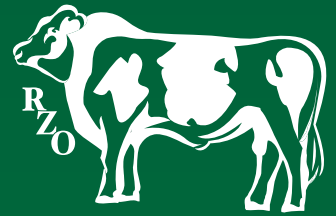


RINDERZUCHT OBERPFALZ



Rinderzuchtverband

Oberpfalz w.V.



Mitteilungsblatt 2023

des Rinderzuchtverbandes
Oberpfalz w. V.
und der staatlichen
Rinderzuchtberatung
68. Jahrgang



Das Schwandorfer Tierzuchtzentrum

Hoher-Bogen-Straße 10 - 92421 Schwandorf

- Stand 01.12.2023 -

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
rzo@aelf-rs.bayern.de



Vermittlung Tel. 09433 896-4000
Fax 09433 896-4159
WhatsApp 09433 896-4167

1. Vorsitzender Erich Pilhofer Tel. 09661 3507	Geschäftsführer Clemens Spiegl Tel. 09433 896-4158
2. Vorsitzender Michael Scherr Tel. 09466 800	Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler Tel. 09433 896-2114

Herdbuchführung Großvieh 09433 896- Edeltraud Fröhlich 4150 Maria Schmidbauer 4167	Herdbuchführung Kälber 09433 896- Jacqueline Pilz 4168 Karin Schlicht 4155 Bernhard Graf 4168 Christoph Würth 4156	Vermarktung 09433 896- Andreas Kick 4154 Anton Wagner 4175 Stefan Werner 4151	Kasse 09433 896- Gerhard Dünzinger 4166 Kristina Roith 4153
---	---	---	--

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Regensburg-Schwandorf



Vermittlung Tel. 09433 896-2000
Fax 09433 896-2109

Behördenleiter Georg Mayer Tel. 09433 896-1200
Arbeitsbereich Rinder Dr. Thomas Nibler 896-2114 Rudolf Traxinger 896-2113 Andreas Kerscher 896-2115 Alois Vogl 896-2117 N.N. 896-2119 Julia Steiner 896-2120
Arbeitsbereich Mutterkuhhaltung Konrad Wagner 896-2414 Hermann Bolz 896-2416 Matthias Schneider 896-2415 Markus Dirschl 896-2415
Arbeitsbereich Rindermast Alois Vogl 896-2117
Arbeitsbereich Schweinehaltung Werner Gollwitzer 896-2124 Maximilian Hofinger 896-2125
Arbeitsbereich Pferdehaltung Linda Lang 896-2116

Arbeitsbereich Kleintierhaltung Andreas Kosel 896-2132 <i>Fachberater für Schafe, Ziegen, Gehegewild</i> Alfons Wittmann 896-2131 <i>Fachberater für Geflügel</i>	Arbeitsbereich Fischerzeugung Andreas Kosel 896-2132	Verwaltung Kerstin Seebauer 896-2105
--	--	--

LKV - Verwaltungsstelle Schwandorf

Vermittlung Tel. 09433 896-5000
Fax 09433 896-5181



Teamleiter: Michael Bauer 896-5184
Martin Balk (Teamleiter Schwein) 896-5185
Ulrike Mändl 896-5186
Anita Meißner 896-5180
Lydia Gleixner-Sächerl 896-5183

Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.
Geschäftsstelle OPf.



Geschäftszimmer Tel. 09431 7134-0



Bayer. Bauernverband
Geschäftsstelle Schwandorf

Tel. 09431 71 74 - 0
Fax 09431 71 74 - 19

BBV LandSiedlung GmbH

Tel. 09431 71 74 - 70
Fax 09431 71 74 - 19

BBV Steuerberatung

Buchstelle des BBV GmbH Tel. 09431 71 74 - 40 Fax 09431 71 74 - 49	BBV-Beratungsdienst GmbH Tel. 09431 71 74 - 20 Fax 09431 71 74 - 29	Treukontax Steuerberatungsges. mbH Tel. 09431 71 74 - 30 Fax 09431 71 74 - 39
---	--	--

Rückblick auf das Jahr 2023

Im Jahr 2022 gab es vier weltpolitische Schwerpunkte. Die Corona-Pandemie kann im Jahr 2023 gestrichen werden. Der Ukrainekrieg ist zwar noch immer, aber wir haben uns daran gewöhnt und er rückt nach hinten, auch wegen der Konflikte im Nahen Osten. Neu ist als Folge von Kriegen eine große Inflation (mit Preissteigerungen und sehr hohen Tarifabschlüssen, ...).

1. Corona-Pandemie
2. Ukrainekrieg
3. Inflation
4. Klimaveränderung

Die Klimaveränderungen werden auch heuer wieder massiv sichtbar. Ein wieder trockener Frühsommer ließ den Mais in manchen Gegenden verkümmern. Mit Festklebeaktionen versuchen zunehmend radikaler werdende Organisationen auf die Klimaveränderung hinzuweisen.



Eva Bäuml aus Gögglbach (Landkreis Schwandorf) mit der hessischen Milchkönigin bei der German Dairy Show in Alsfeld.

Beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. hat im Frühjahr 2023 ein Wechsel der Geschäftsführung stattgefunden. Herr Franz Weidinger ist in den Ruhestand getreten und zukünftig führt Herr Clemens Spiegl die Geschäfte. Er ist seit Mai 2014 beim Rinderzuchtverband tätig und kennt die internen Abläufe.

Der Absatz von Zuchttieren hat zugelegt, besonders der Innergemeinschaftliche Handel ist stark angestiegen, was wesentlich zu einem positiven Gesamtergebnis beigetragen hat.

Im Jahr 2023 konnten 79 neue Betriebe für die weibliche Lernstichprobe für das Projekt „Gesundheit & Robustheit“ angeworben werden. Bis 2025 sollen 20 % der Herdbuchkühe teilnehmen. Der Verband sucht laufend weitere Betriebe, wobei der nächste Neueinstieg erst im Januar 2025 möglich ist. Es bedarf aber einer längeren Vorlaufzeit ab Sommer 2024.

Erich Pilhofer
1. Vorsitzender
Rinderzuchtverband

Dr. Thomas Nibler
Zuchtleiter
Fachlicher Leiter
Milcherzeugerring

Josef Bauer
1. Vorsitzender
Milcherzeugerring

Bei der German Dairy Show Ende Juni in Alsfeld waren alle deutschen Rinderrassen vertreten. Eine kleine, aber feine Abordnung, war in Alsfeld für Fleckvieh sehr erfolgreich. Eva Bäuml vom Betrieb der Familie Bäuml aus Gögglbach konnte den Champion bei den jungen Kühen bei Fleckvieh erzielen.

Ende September war dann die Deutsche Fleckviehschau in Miesbach. Insgesamt 11 Teilnehmer mit 15 Tieren stellten sich den Schauwettbewerben bei den Kühen und den Jungzüchtern. Größter Erfolg für den Rinderzuchtverband Oberpfalz war die Bundessiegerin jung „Gina“ vom Betrieb Martin Pilz aus Oberwahrberg.

Bei der Milchleistungsprüfung kam es zu einer Kostenanpassung. Der Hauptgrund war der Anstieg der Energiekosten. Bei den Leistungsüberprüfern wird es in den nächsten Jahren einen großen Umbruch beim Personal geben. Die geburtenstarken Babyboomer gehen in Rente.



Familie Pilz aus Oberwahrberg (Landkreis Regensburg) mit der Bundessiegerin bei der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach.

Am 21.10.2023 fand im Tierzuchtzentrum in Schwandorf das Bayerische Jungzüchtertreffen statt. In angenehmer Stimmung trafen sich die Jungzüchter aus ganz Bayern zu einem fachlichen Austausch, wobei auch das Feiern nicht zu kurz kam.

Zum Schluss bedanken wir uns beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, beim Institut für Tierzucht, bei der ASR/LBR, beim LKV, bei den Besamungsstationen, beim TGD, bei der GeneControl und bei den Veterinärämtern für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit möchten wir allen Mitarbeitern sagen und vor allem Ihnen, liebe Mitglieder, besonders auch für die Treue zu Ihrem Verband.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute sowie Glück im Stall und vor allem Gesundheit in der Familie.

Inhaltsverzeichnis

Zum Jahreswechsel

Rinderzuchtverband

Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz	3
Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht	3
Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet	4
Spitzenbetriebe der einzelnen Landkreise	7
Ehrenpreis für Landwirtschaftsschulen	15
Mitgliederversammlung	16
Fleckviehzüchter des Jahres	19
Großviehvermarktung	21
Kälbervermarktung	24

Arbeitsbereich Rinderzucht

GuR – Gesundheit und Robustheit	29
Erfolgreicher Auftritt bei German Dairy Show	32
Fulminante Deutsche Fleckviehschau in Miesbach	35
Das Zuchtprogramm	40
Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“	48
Lebensleistungskühe in der Oberpfalz	50
Oberpfälzer Prüfbullen	61

Kreis- und Bezirkszuchtgenossenschaften

68

Jungzüchter

Jungzüchtergemeinschaften	82
---------------------------	----

LKV

Eine Erfolgsgeschichte: 10 Jahre Pro Gesund	94
Die LKV-Tierwohl App	95
Stand der Milchleistungsprüfung in der Oberpfalz	100
Kühe mit den höchsten Jahres- und Lebensleistungen	101
Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen	108
Spitzenbiobetriebe in der Oberpfalz	109
Lebenstagsleistungen	110
Der Kuhprofi	111

Personalnachrichten

112

Termine der Schwandorfer Märkte 2024

116

Titelfotos: Großes Foto links:
Familie Pilz mit Bundessiegerin jung bei der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach
Großes Foto rechts:
Eva Bäuml mit Champion jung bei der German Dairy Show in Alsfeld

Kleine Fotos von links von der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach:
Alfons Scharnagl mit der Kuh „Great PP“
„Naomi“ vom Betrieb Götz
Martin Mosandl mit der Kuh „Lineth“



Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Mit Stand 30. September 2023 sind beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. 1.944 Mitglieder organisiert. Die Mitgliedschaften gliedern sich in 1.433 Herdbuchbetriebe mit Milchkühen, 444 Vermarktungsmitglieder, 37 Aufzuchtbetriebe und 30 Doppelmitglieder.

Insgesamt fiel die Zahl der Mitglieder um 1,1 %. Bei den ordentlichen Mitgliedern (= Herdbuchbetriebe) ist eine Abnahme von 41 Betrieben (-2,8 %) zu verzeichnen. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder, welche die Festvermarktung der männlichen Kälber nutzt, ist um 24 angestiegen. Das spricht für die lukrative Kälbervermarktung durch den Zuchtverband und die Präsenz der Außendienstmitarbeiter

bei den Mitgliedern. Die Zahl der Doppelmitglieder blieb konstant und die Aufzuchtbetriebe gingen um vier zurück.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz hat weiter zwei ordentliche Mitglieder von außerhalb der Oberpfalz. Der stärkste Rückgang bei den ordentlichen Mitgliedern ist in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf (jeweils 9 Betriebe weniger) zu verzeichnen. Bedingt durch den hohen Milchpreis ist der Rückgang bei den Herdbuchbetrieben heuer geringer. Der Landkreis Regensburg ist bereits nahe an der Grenze mit 100 Mitgliedern. Neun neue Mitglieder aus dem Landkreis Schwandorf nutzen die Vermarktungsmöglichkeiten des Rinderzuchtverbandes.

Landkreis	ordentliche Mitglieder 30.09.22/30.09.23		Vermarktungsmitglieder 30.09.22/30.09.23		Doppelmitglieder 30.09.22/30.09.23		Aufzuchtbetriebe 30.09.22/30.09.23	
Amberg-Sulzbach	212	203	44	50	2	2	11	10
Cham	275	269	60	63	23	23	10	9
Neumarkt	186	180	29	30	2	2	5	5
Neustadt/WN	271	271	73	75	-	-	7	5
Regensburg	107	103	37	38	-	-	3	3
Schwandorf	206	197	98	107	-	-	4	4
Tirschenreuth	214	208	66	67	-	-	1	1
Sonstige	3	2	13	14	3	3	-	-
Insgesamt	1.474	1.433	420	444	30	30	41	37

Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht

- Gewaltiger Leistungsschub in der Herdbuchzucht -

ZV	Verband	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	Summe Fett und Eiweiß kg
15	Schwandorf	1.451	89.010	8.615	365	4,24	305	3,54	670
03	Bayreuth	966	63.467	8.590	363	4,22	304	3,54	667
01	Ansbach	1.418	91.943	8.498	357	4,20	301	3,54	657
11	Mühldorf	1.250	70.992	8.525	353	4,14	300	3,52	653
06	Wertingen	710	47.100	8.477	353	4,16	299	3,53	652
13	Pfaffenhofen	449	24.976	8.374	349	4,17	296	3,53	645
04	Niederbayern	1.477	81.880	8.243	347	4,21	291	3,53	638
16	Traunstein	1.036	46.318	8.165	336	4,12	283	3,47	619
10	Miesbach	1.274	59.020	8.173	336	4,11	282	3,46	618
18	Weilheim	964	50.096	8.089	332	4,11	281	3,47	613
	Bayern		603.934	8.376	350	4,18	294	3,52	644

Die obige Tabelle zeigt die erzielten Leistungsergebnisse in der bayerischen Fleckvieh-Herdbuchzucht, gereiht nach Fett- und Eiweiß-kg.

Im bayerischen Durchschnitt stieg das Leistungsniveau aller Herdbuchkühe der Rasse Fleckvieh um 247 kg Milch. Die Oberpfalz hat in der Herdbuchzucht um 279 kg zugelegt. Der Rückgang des letzten Jahres wurde mehr als kompensiert. Die Inhaltsstoffe Fett- und Eiweiß-kg haben jeweils um 10 kg zugenommen. Die Anzahl der Herdbuchkühe hat in Bayern um 2.029 Stück abgenommen.

Mit 670 kg Fett und Eiweiß liegt die Oberpfalz in Bayern wieder knapp an erster Stelle. Auch bei den anderen nordbay-

erischen Verbänden ist die Milchleistung deutlich gestiegen. Der Abstand zu den Milchviehregionen im Voralpengürtel liegt bei 500 kg Milch. Ein Vergleich mit der Rasse Braunvieh ist seit der Fusion mit den Holsteins nicht mehr möglich, da für Kempten nur noch ein gemeinsamer Wert veröffentlicht wird. Holsteins inklusive Braunvieh liegt neun Kilogramm vor Schwandorf.

Die Oberpfalz darf auf dieses Spitzenergebnis stolz sein. Mein herzlicher Dank gilt allen Züchtern, dem Rinderzuchtverband, dem LKV und der staatlichen Rinderzuchtberatung, die wieder zu diesem herausragenden Ergebnis beigetragen haben.

Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet

Die Entwicklung der Kuhhalter und der Kühe wird in den folgenden Tabellen und Abbildungen dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass im Laufe von 51 Jahren die Zahl der Milchkuhbetriebe (siehe Tabelle 1) in der Oberpfalz um 88 % gesunken ist, die Kuhzahl (siehe Tabelle 2) hingegen gegenüber 1972 nur leicht rückläufig ist (minus 17 %). Die meisten Tiere wurden in den 90-er Jahren gehalten. Im Vergleich zu 1990 ging die Kuhzahl um fast 75.000 zurück.

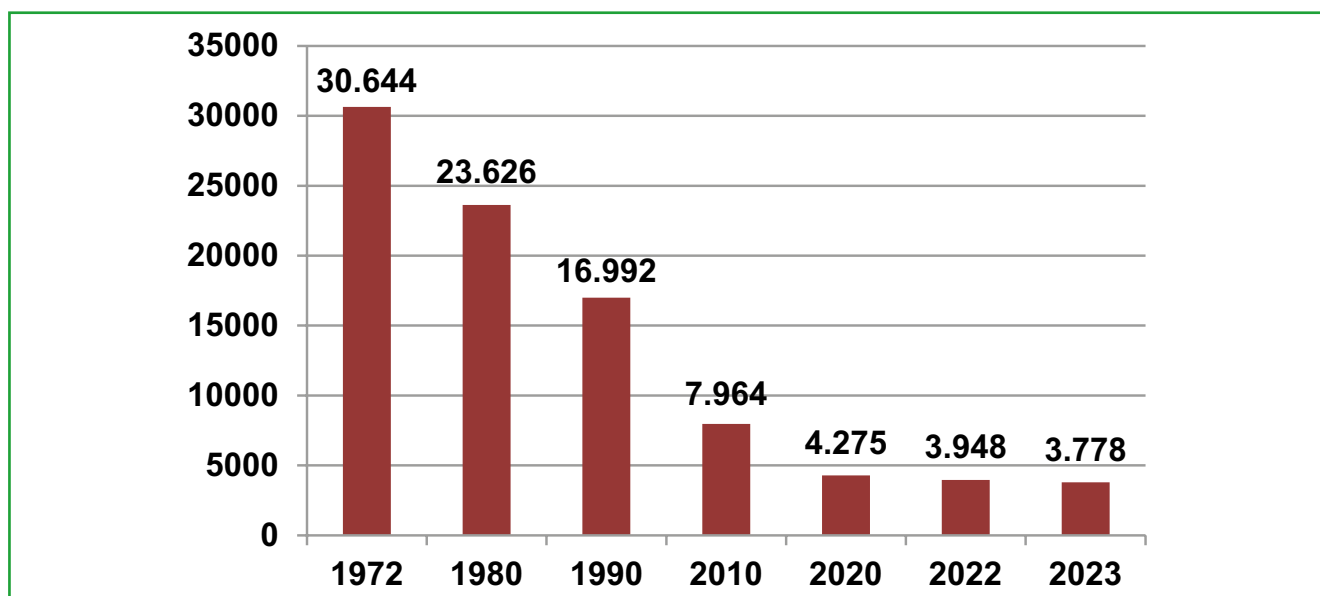
Die Zahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter verringerte sich heuer in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Regensburg (siehe Tabelle 1) mit 6,1 bzw. 5,0 % am stärksten. Auffallend ist heuer der geringe Rückgang im Landkreis Tirschenreuth. Es gab in der gesamten Oberpfalz einen Rückgang um 4,3 % bei den Haltern. Dieser Strukturwandel wird sich wegen dem drohenden Verbot der Anbindehaltung, mit kurzer Übergangszeit, dramatisch verstärken.

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2022	2023	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Amberg-Sulzb.	3.731	2.855	2.040	897	504	494	464	-6,1
Cham	7.296	6.026	4.371	2.060	1.218	1.112	1.057	-4,9
Neumarkt	4.535	3.431	2.496	1.009	445	407	388	-4,7
Neustadt/WN	3.674	2.818	2.091	1.116	626	567	548	-3,4
Regensburg	4.213	2.957	1.853	728	325	299	284	-5,0
Schwandorf	4.396	3.399	2.509	1.254	665	619	600	-3,1
Tirschenreuth	2.799	2.140	1.632	900	492	450	437	-2,9
Oberpfalz	30.644	23.626	16.992	7.964	4.275	3.948	3.778	-4,3

Tabelle 1: Anzahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2023

Seit dem Aufbau der HIT-Datenbank werden die Milch- und Mutterkühe nicht mehr getrennt erfasst, sondern in einer Zahl ausgewiesen. Alle nach 1999 angegebenen Zahlen stammen aus dem Viehverzeichnis der Mehrfachanträge und sind somit die Anzahl der Tiere am Stichtag des im Mehrfachantrag erfassten Zeitraumes. Seit 2015 wird im Mehrfachantrag der Durchschnittsbestand erhoben. Dieser ist tendenziell etwas größer. Die Zahlen sind daher nicht direkt vergleichbar.

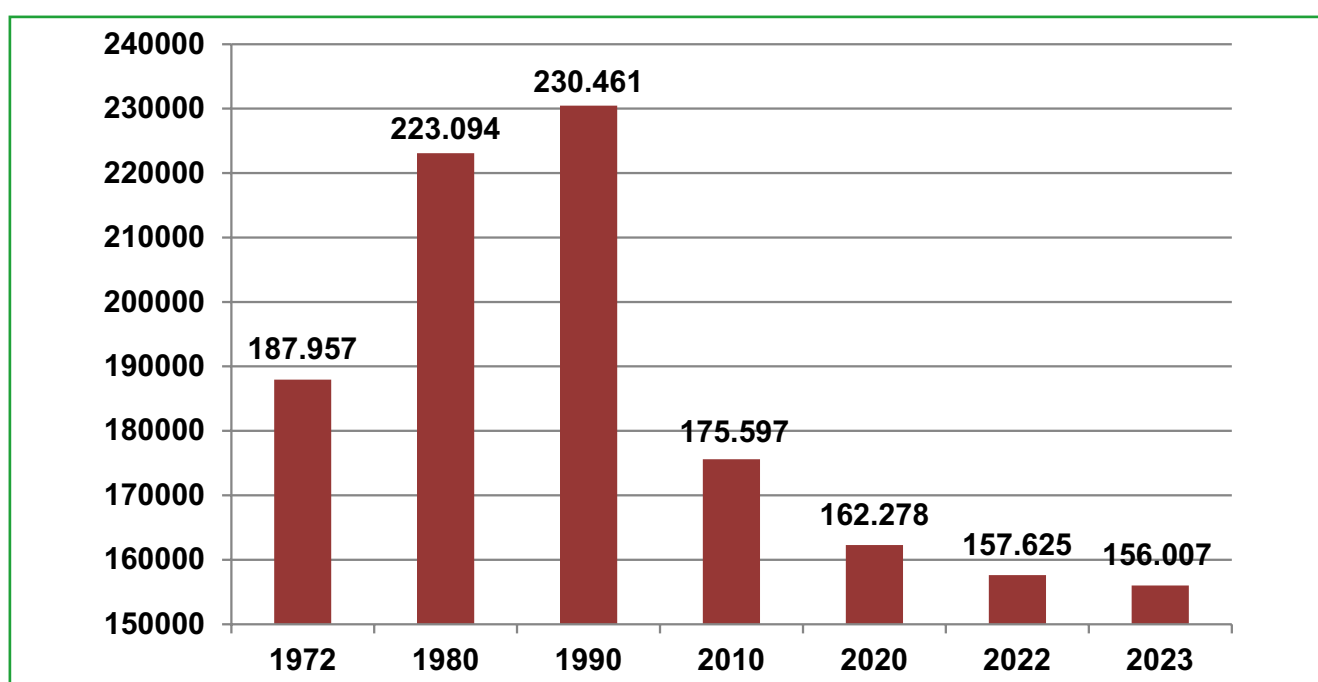
Die Zahl der Milch- und Mutterkühe hat 2023 im Vergleich zu 2022 wieder deutlich abgenommen (1.618 Kühe). Mit einem Rückgang um 1 % der Kühe stabilisiert sich der Trend zum Rückgang der Kühe weiter. Der Rückgang ist in allen Landkreisen, wobei der stärkste Rückgang in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf zu verzeichnen ist. Die Gründe für den Rückgang sind u. a. die Düngeverordnung, der Strukturwandel und inzwischen auch die angespannte Futtersituation der vergangenen Jahre.

Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2022	2023
Amberg-Sulzb.	25.129	28.841	28.470	21.201	20.788	20.381	19.834
Cham	39.537	49.782	53.434	43.195	39.977	39.271	39.121
Neumarkt	28.170	32.252	31.788	20.284	18.279	17.793	17.528
Neustadt/WN	24.346	31.026	32.857	27.498	25.868	24.619	24.607
Regensburg	26.291	27.489	24.472	14.869	11.495	10.696	10.626
Schwandorf	26.988	31.345	33.730	27.008	24.899	24.309	23.789
Tirschenreuth	17.496	22.359	25.710	21.542	20.972	20.556	20.502
Oberpfalz	187.957	223.094	230.461	175.597	162.278	157.625	156.007

Tabelle 2: Anzahl der Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2023

DIE FLEXIBLEN **FARB**EXPERTEN

KYOCERA
Document Solutions

richthammer

b ü r o s y s t e m e

Ihr Servicepartner für Büroeinrichtungen und digitale Kopier- Druck-Systeme

Isarstraße 66
93057 Regensburg
Telefon: 09 41 - 46 45 00
Telefax: 09 41 - 46 45 02 0
Mail: info@richthammer-buerosysteme.de
Web: www.richthammer-buerosysteme.de

Erstbesamungen im Verbandsgebiet

Erstbesamungen nach Rassen

Landkreise	Fleckvieh	Holstein	Sonstige	Fleischrassen	insgesamt
Amberg-Sulzbach	21.458	1.187	315	449	23.409
Cham	46.800	688	514	677	48.679
Neumarkt	16.702	727	131	241	17.801
Neustadt/WN	27.314	668	243	242	28.467
Regensburg	11.179	337	62	162	11.740
Schwandorf	27.743	641	248	618	29.250
Tirschenreuth	24.967	1.063	142	199	26.371
Oberpfalz	176.163	5.311	1.655	2.588	185.717

Aufteilung der Erstbesamungen in der Oberpfalz auf die einzelnen Landkreise und Besamungsstationen

Landkreise	Neustadt/Aisch	Marktredwitz-Wölsau	Bayern Genetik			
Amberg-Sulzbach	23.145		264			
Cham	35.810		12.869			
Neumarkt	17.801					
Neustadt/WN	27.828	367	272			
Regensburg	10.482		1.258			
Schwandorf	29.031		219			
Tirschenreuth	2.376	23.995				
Oberpfalz	146.473	-4,0 %	24.362	-0,3 %	14.882	-0,6 %

Die Prozentzahlen geben die Veränderung zum Vorjahr an.



SCHLÖGL
Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

*Ihr Spezialist für PKW-Anhänger,
LKW-Aufbauten und Reparaturen seit 1921
- das spricht für sich!*

*Wir fertigen und reparieren Anhänger
und Aufbauten nach Ihren Wünschen
und Angaben.*





Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

info@schloegl-fahrzeugbau.de
Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284



Spitzen-Betriebe im Landkreis Amberg-Sulzbach – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Hubmann Thomas GbR	Iber	10860	878	4,44	3,65
Regler Gerhard	Boden	10960	872	4,20	3,76
Bernreuter GbR	Rückertshof	10678	843	4,30	3,59
Kohl Michael	Iber	10747	842	4,17	3,66
Ebenhöch Harald	Thonhausen	11204	842	3,95	3,56
Pirner GbR	Pürschlög	10172	817	4,42	3,61
Hubmann Martin	Iber	10416	807	4,16	3,59
Rupprecht Christoph	Ohrenbach	10330	806	4,43	3,37
Geitner Gerhard	Götzendorf	9913	805	4,55	3,57
Kölbel-Stark Andrea	Betzenberg	10484	803	4,14	3,53
Meiler Erika	Oberschalkenbach	9785	791	4,59	3,50
Niebler Johannes	Malsbach	10349	789	4,08	3,54
Bauer Robert	Wutschdorf	10277	789	4,22	3,45
Wiesner GbR	Hammerberg	10617	787	3,96	3,45
Wiesner Bernhard	Brunnhof	10027	772	4,27	3,43
Kratzer - Lippold Sandra	Kegelheim	9717	771	4,13	3,80
Bär GbR	Woppenthal	10156	770	4,02	3,57
Kolb Dieter	Bachetsfeld	9731	768	4,34	3,56
Donhauser Ernst	Dietersberg	9789	766	4,30	3,53
Schleicher Michael GbR	Frohnhof	10014	765	4,15	3,49

Spitzen-Betriebe im Landkreis Cham – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Decker Christian u. Steffi	Loitendorf	11183	872	4,23	3,57
Dirnberger Alexander	Thanried	11199	857	4,00	3,65
Löffler GbR	Hocha	11228	837	3,84	3,62
Maier Josef	Güttenberg	10445	837	4,47	3,54
Ring Michael	Niederpremeischl	10890	830	4,01	3,61
Scherr Michael	Diebersried	10820	824	4,18	3,44
Schlag Stefan	Hocha	10946	817	3,80	3,66
Hauser Markus	Biberbach	9970	809	4,53	3,59
Winterl Martin	Schorndorf	10202	803	4,17	3,69
Blabmühle GbR	Blabmühle	10190	800	4,31	3,54
Bösl Josef u. Rita	Döfering	10519	799	4,02	3,57
Fichtl Karl	Frauenhofen	10129	797	4,33	3,54
Schambeck Alois	Sallmannsgrub	9908	790	4,25	3,72
Zwicknagl Matthias	Hetzmansdorf	10192	786	4,23	3,48
Sponfeldner Christoph	Roßbach	9582	784	4,47	3,72
Utz Josef	Warzenried	10625	781	3,88	3,46
Wutz Mathias	Döfering	10399	770	3,91	3,49
Ederer Walter	Pfaffenschwand	9417	768	4,54	3,62
Betz Martina	Heinrichskirchen	9462	765	4,49	3,59
Schmaderer Franz	Thonberg	10220	764	4,11	3,37

Aufgeführt sind Erstmitglieder beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Spitzen-Betriebe im Landkreis Neumarkt – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Liedlbier GbR	Ungenricht	11443	951	4,66	3,65
Geitner Daniel	Brenzenwang	11491	923	4,39	3,64
Hollweck Georg	Kadenzhofen	11319	880	4,23	3,55
Knipfer Stephan jun.	Richterhof	10843	876	4,37	3,72
Götz GbR	Großalfalterbach	11321	868	4,15	3,51
Mosandl GbR	Ottmaring	11365	864	4,04	3,56
Hierl-Agrar-GbR	Schweibach	10389	857	4,60	3,65
Wittmann Herbert	Ammelhofen	10981	855	4,24	3,55
Bruckschlegel Stefan	Prönsdorf	11006	851	4,24	3,49
Frauenknecht Alois	Kittenhausen	10048	845	4,64	3,78
Hengl GbR	Wissing	10761	834	4,22	3,53
Bittner Michael jun.	Bernthal	10829	826	4,06	3,57
Ferstl Stefan GbR	Gimpertshausen	10027	819	4,48	3,68
Federhofer Michael	Kirchenwinn	10699	818	4,14	3,51
Herzog Mark. u. M. GbR	Rohr	10242	813	4,36	3,58
Lukas Markus	Eichensee	10335	808	4,28	3,54
Geier Werner	Gebertshof	10381	805	4,23	3,53
Pirkl Hubert	Schallermühle	9888	801	4,57	3,53
Nutz Stefan	Kleinalfalterbach	10212	799	4,24	3,58
Zucker Josef	Hebersdorf	10025	797	4,24	3,72

Wir suchen dich!

BaySG

Das Bayerische Staatsgut Almesbach bietet vielfältige Möglichkeiten, die eigene Karriere in der Landwirtschaft zu gestalten.

Aktuell suchen wir:

- Fachlehrer oder Fachlehrerin (m/w/d) für Tierhaltung mit Abschluss Bachelor Agrar
- Informatiker/Agrarinformatiker oder Informatikerin/Agrarinformatikerin (m/w/d) für die Entwicklung digitaler Werkzeuge im Unterricht

Für Infos zu freien Stellen kontaktiere uns:

E-Mail: almesbach@baysg.bayern.de

Tel: +49 89 6933442-300

oder folge dem QR-Code:



Spitzen-Betriebe im Landkreis Neustadt/WN – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Meißner Tobias	Lerau	11647	927	4,50	3,46
Mois Hans	Denkenreuth	11177	894	4,46	3,54
Süß Alexander	Lerau	11030	879	4,31	3,66
Wieder Johannes	Steinreuth	11667	875	3,96	3,54
Saller Matthias	Pauschendorf	10938	857	4,40	3,44
Stahl Erwin	Bergnetsreuth	11717	856	3,58	3,72
Schäffler Wolfgang	Neustadt a. K.	10258	831	4,48	3,62
Spiegl Christoph	Frühlingshöhe	10133	815	4,64	3,40
Deubzer Lukas	Burkhardsreuth	10403	810	4,18	3,60
Wittmann Herbert	Ilsebach	10416	808	4,24	3,51
Walter Gerhard	Münchsreuth	9700	802	4,67	3,60
Kick Fritz	Lohma	10946	802	3,98	3,35
Striegl Johann	Dimpfl	9919	801	4,63	3,44
Schröml Karl	Obersdorf	10387	799	4,29	3,40
Stangl Wolfgang	Goldbrunn	10487	798	4,13	3,48
Wolf Johannes	Reichenau	10119	795	4,10	3,76
Bärnklaus Gerhard	Maierhof	10192	788	4,13	3,60
Lehner Christian	Weissenbrunn	10200	788	4,28	3,44
Pschierer Christian	Penzenreuth	10273	787	3,99	3,67
Ach Andreas	Etzgersrieth	9646	780	4,61	3,48



Der Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. ist ein Zusammenschluss von ca. 2.000 rinderhaltenden Betrieben der Rasse „Fleckvieh“ mit Sitz in Schwandorf.

Zum 01. September 2024 suchen wir einen Auszubildenden (m/w/d) zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

Was wir dir bieten?

- eine angenehme, kollegiale Arbeitsatmosphäre
- flexible Arbeitszeiten
- eine attraktive Vergütung inklusive betrieblicher Altersvorsorge
- Weihnachtsgeld sowie Zuzahlung zu Vermögenswirksamen Leistungen
- moderne, klimatisierte Büros
- kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür
- Getränke und Kaffee „for free“
- monatliche Tank- bzw. Wertgutscheine nach der Probezeit
- eine Übernahmegarantie nach erfolgreicher Abschlussprüfung

Was wir erwarten?

- Interesse an kaufmännischen Abläufen
- Motivation, Sorgfalt und Zuverlässigkeit
- gute EDV-Kenntnisse

**Komm in unser Team.
Wir freuen uns auf dich!**



Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann bewirb dich schnellstmöglich per E-Mail an rzo@aelf-rs.bayern.de oder per Post. Gerne kannst du uns aber auch vorab testen und einen Probetag oder ein Praktikum bei uns machen. Bei Fragen einfach anrufen unter 09433 896-4150.

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.,
Hoher-Bogen-Straße 10, 92421 Schwandorf



zuchtverband_oberpfalz

Spitzen-Betriebe im Landkreis Regensburg – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Schleicher GbR	Unterreiselberg	11598	886	4,27	3,37
Pilz Martin	Oberwahrberg	11160	865	4,15	3,60
Meyer Wolfgang	Thonhausen	10533	838	4,17	3,79
Peter Andreas	Schacha	10457	836	4,44	3,56
Gaßner Christoph	Holzheim am Forst	10673	836	4,34	3,49
Wein Stefan	Trischlberg	10646	826	4,32	3,44
Gaßner Johannes	Bergmatting	10619	825	4,23	3,54
Sussbauer Andreas	Grafenried	10069	812	4,66	3,41
Bleyer Ludwig	Dinau	9547	774	4,40	3,71
Obeth Franz	Albertshofen	9937	771	4,12	3,64
Nerl Matthias	Berhardswald	9340	758	4,35	3,76
Paulus Johann	Weißkirchen	9831	755	4,12	3,56
Zach Kerstin	Bibersbach	9723	752	4,18	3,55
Pollinger Georg	Grafenstadl	10015	752	4,02	3,49
Sailer Anton	Moosham	9750	735	4,14	3,39
Schmidl Agrar GbR	Pittmannsdorf	9625	732	4,06	3,55
Gabler Reinhard	Rufenried	9674	732	4,04	3,53
Rath Engelbert jun.	Gmünd	10307	728	3,59	3,48
Meier Stefan	Buchenlohe	9623	727	4,00	3,56

Spitzen-Betriebe im Landkreis Schwandorf – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wendl Josef	Kernath	10979	864	4,34	3,53
Piehler Markus GbR	Wolfsbach	10939	855	4,33	3,49
Geisler Michael jun.	Untermainsbach	11491	848	3,84	3,53
Meier Johannes und Teresa	Laubenhof	10178	843	4,77	3,51
Ippisch Johann	Bubenhof	10802	816	4,12	3,44
Hetzenecker Elisabeth	Neuried	10479	809	4,08	3,64
Mayer Martin	Haarhof	10591	803	4,09	3,50
Lottner GbR	Wagnern	10660	802	3,95	3,57
Zimmermann Wolfgang	Weichelau	10053	799	4,25	3,70
Blödt Wolfgang	Trichenricht	10087	796	4,25	3,64
Sorgenfrei Johann	Gaisthal	10100	792	4,26	3,58
Schießlhof GbR	Fuhrn	10642	780	3,92	3,41
Müller Andreas	Köttlitz	9456	779	4,71	3,52
Zimmermann Michael	Pischdorf	9778	777	4,33	3,62
Maier GbR Josef und Simon	Egelsried	10070	776	4,31	3,39
Almenhof GbR	Almenhof	10084	773	4,14	3,53
Scherr Fuhrn GbR	Fuhrn	9826	772	4,25	3,61
Werner Nikolaus	Unteraich	9485	770	4,44	3,68
Bierler Josef	Grafenricht	9746	767	4,16	3,70
Baumer Johannes	Kröblitz	9763	766	4,37	3,48

Spitzen-Betriebe im Landkreis Tirschenreuth – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wegmann Thomas	Höll	11505	915	4,36	3,59
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	11924	890	4,03	3,44
Betz Gerhard	Wildenau	11759	885	4,00	3,53
Grillmeier Michaela	Pechofen	11132	870	4,17	3,64
Püttner Harald	Redenbach	11101	868	4,24	3,58
Thoma-Bäuml Agrar GbR	Pilmersreuth a. d. Str.	11810	862	3,92	3,38
Häring Florian	Großklenau	11352	844	3,93	3,50
Kappauf Reinhold	Schafbruck	10203	832	4,53	3,62
Gretsch Karl u. Martin GbR	Kleinstertz	10762	830	4,05	3,66
Wühl Bernhard	Leugas	10844	830	3,95	3,70
Grillmeier Klaus	Grün	10797	825	4,24	3,40
Wühl Peter GbR	Hungenberg	10498	818	4,37	3,43
Gleissner Gerhard GbR	Iglersreuth	11120	818	3,91	3,44
Zintl GbR Johann u. Johannes	Kleinbüchlberg	10564	817	4,18	3,55
Frank Josef GbR	Schwarzenbach	10118	802	4,46	3,46
Rosner GbR	Kondrau	10534	800	4,24	3,36
Kraus GdbR	Gründlbach	10217	798	4,28	3,52
Meierhöfer Johannes	Kleinstertz	10151	793	4,30	3,51
Schmeller Markus	Fiedlhof	10272	791	4,14	3,56
Meier Thomas	Hohenwald	9979	785	4,15	3,71

BG Wölsau

**GEMEINSAM
BESSER
ZÜCHTEN!**

FÜR JEDE KUH IM STALL DEN PASSENDEN BULLEN - WÖLSAU!

 www.woelsau-genetics.de

 [0157 53679939](https://wa.me/015753679939)
 [YouTube](https://www.youtube.com/bg_woelsau)

 [bg_woelsau](https://www.instagram.com/bg_woelsau)


Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau eG

Wölsau 27 | 95615 Marktredwitz | Telefon: +49 9231 9653-10 | E-Mail: bgmak@woelsau-genetics.de

Geschäftsführer Franz Weidinger in Ruhestand

Franz Weidinger, langjähriger Geschäftsführer beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V., hatte bei der Mitgliederversammlung am 03. März 2023 seinen letzten offiziellen Auftritt. Er war über 38 Jahre beim Rinderzuchtverband tätig. Begonnen hatte er seine berufliche Laufbahn am 01.01.1985 beim damaligen Zuchtverband in Weiden. Er stammt aus einem Milchviehbetrieb aus dem Landkreis Neumarkt, aus dem kleinen Ort Wimpasing. Zur Realschule in Parsberg durfte er zwei Kilometer mit dem Rad zur Bushaltestelle zurücklegen. Nach dem Besuch der Fachoberschule in Neumarkt studierte er Landwirtschaft an der Fachhochschule in Schönbrunn.

Von 1980 bis 1984 war er bei der VVG-Oberbayern. Seine ersten Berufsjahre beim Rinderzuchtverband Weiden verbrachte er als Außendienstmitarbeiter. Geschäftsführer beim RZO wurde er 1991. In dieser Funktion begleitete Franz Weidinger die Fusion der beiden Oberpfälzer Verbände Regensburg und Weiden aktiv mit. Zudem gestaltete er aktiv den Neubau in Schwandorf, der 1993 bezogen wurde.

Eine große Umbaumaßnahme, die anbindungslose Versteigerung im Tierzuchtzentrum Schwandorf, hat er entwickelt und auch tatkräftig mit umgesetzt. Diese Maßnahme war sehr gut durchdacht und hat die Verkaufszahlen für die Kühe wieder nach oben gebracht. Fast alle bayerischen Zuchtverbände haben sich das ausgeklügelte System angesehen und Franz Weidinger durfte viele Führungen durchführen.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit war die Versteigerung in Schwandorf. Immer korrekt und für alle Käufer nachvollziehbar verlief der Ablauf der Versteigerung. Herr Weidinger hat in seiner Laufbahn rund 20.000 Stück Großvieh in der Verkaufshalle in Schwandorf versteigert. Diese Tätigkeit wird er auch im Ruhestand noch weiterführen.

Unzählige Beiratsitzungen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen hat er akribisch vorbereitet und konnte zu allen Nachfragen Rede und Antwort stehen. Ein großes Arbeitsfeld waren auch die Anpaarungsverträge mit den beiden Besamungsstationen Neustadt/Aisch und Marktredwitz. Die Abwicklung der täglich anfallenden Probleme bei der Umstellung der Kälber bis zur Abrechnung der Fresser/Bullen bei den Aufzüchtern war nicht immer ein Vergnügen. Da es auch sehr viele kurzfristige Änderungen und Neuerungen bei den Anpaarungsverträgen gab, war immer sein ausgeglichenes Wesen gefragt.



Probesitzen auf dem Abschiedsgeschenk für Franz Weidinger.



Erich Pilhofer, Clemens Spiegl und Franz Weidinger bei der kleinen Abschiedsfeier.

Im Innendienst war Franz Weidinger auch für die gesamte EDV des Verbandes zuständig. Die Einrichtung der Server, die Betreuung bei Problemen auf den PCs und die oft sehr anspruchsvollen EDV-Programme „Rivera“ oder „RDV“ waren ein beliebtes Steckenpferd.

Am 29. März 2023 fand die Verabschiedung von den Mitarbeitern im Lehrsaal in Schwandorf statt. Franz Weidinger sagte in seinem Rückblick: „Es gab viele gute Zeiten, aber auch sehr schwierige Zeiten (BSE, Vermarktungsstillstand wegen MKS, Covid19). Ich habe den RZO nicht nur als Job gesehen. Ich habe stets versucht so zu handeln, als ob der RZO meine Firma ist“.



Franz Weidinger in seinem Element bei der Versteigerung im Tierzuchtzentrum in Schwandorf (links Frau Kristina Roith von der Kasse und rechts Markthelfer Peter Kiener)

Der Rinderzuchtverband bedankt sich herzlich bei Franz Weidinger für die geleistete Arbeit und wünscht einen guten Übergang in den Ruhestand. Weiterhin wünschen Vorstand, Zuchtleiter, Mitarbeiter und die Züchter viel Gesundheit, damit der Unruhestand auch genossen werden kann.

Dr. Thomas Nibler

Privatmolkerei
Bechtel

Milchtradition seit 1908

Partner der bayerischen
Bauern



www.privatmolkerei-bechtel.de

Top Sale für Besamungsbullen beim Märzmarkt

Außergewöhnlich erfolgreich war der Verkauf von Besamungsbullen beim Märzmarkt. Insgesamt neun Besamungsbullen konnten an die drei Besamungsstationen Neustadt/Aisch, Bayern-Genetik und Greifenberg überstellt werden.

Die Körkommission reihte an die Spitze den Wintertraum-Sohn „Widder“ vom Betrieb Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. R). Er war der Zweitbeste von 919 Halbgeschwistern. Überzeugt hat er durch sein fehlerfreies Papier und Exterieur, wobei besonders sein feines Fundament hervorzuheben ist. Mit der Katalognummer 2 folgte vom Betrieb Götz aus Großalfalterbach (Lkr. NM) der Hokusfokus-Sohn „Heide“. Der Bulle war noch kein Jahr alt und hatte eine enorme körperliche Entwicklung. Seine Kreuzhöhe lag bei 142 cm. Auch die Katalognummer 4, ein reinerbig hornloser IQ-Nachkomme vom Betrieb Rösch aus Ottmaring (Lkr. NM), zeigte enorme Bemuskulung und wird die Hornloszucht bereichern. In die Besamung gingen auch die Katalognummer 6 vom Betrieb Bäuml aus Göggelbach (Lkr. SAD), ein mischerbiger Homer-Sohn und die Katalognummer 7 vom Betrieb Kurzendorfer aus Rengersricht (Lkr. NM), die Nummer 4 der Erasmus-Söhne.



David Pilz aus Oberwahrberg mit dem Wintertraum-Sohn „Widder“ bei der Versteigerung.

Neben diesen fünf freien Bullen wurden vier weitere Bullen aus dem Anpaarungsprogramm mit dem Besamungsverein Neustadt/Aisch zur Prüfung ausgewählt. „Wendy PS“, ein

mischerbig hornloser Wiggerl-Sohn bestach durch seine Milchmengenvererbung von 1.218 kg und der enormen Entwicklung. Der stolze Züchter Andreas Wendl aus Mausdorf (Lkr. AS) verfolgte gespannt den Ablauf des Marktgeschehens, da es sein erster Besamungsbulle war. Er wurde aufgezogen vom Betrieb Ludwig Grabendorfer aus Fribertshofen (Lkr. NM). Die drei weiteren Anpaarungsbullen hat der Betrieb Manfred Bäumler aus Obertresenfeld (Lkr. NEW) aufgezogen. Der Wintertraum-Sohn „Wensonst“ vom Betrieb Stefan Nutz aus Kleinalfalterbach (Lkr. NM) bestach durch seine hohe Eutervorschätzung von 128. Eine Seltenheit waren die beiden anderen Bullen vom Betrieb Matthias Irlbacher aus Unteraiach (Lkr. SAD). Es waren eineiige Wonderland-Zwillinge mit damit identischen Typisierungsergebnissen.



Matthias und Lukas Irlbacher mit Frau Haller vom Besamungsverein Neustadt/Aisch und den beiden Anpaarungsbullen „Welle“ und „Wasserfall“.

Dieser erfolgreiche Tag ist Motivation für alle Züchter. Durch die freie Wahlmöglichkeit der Vermarktung von Besamungsbullen als freier Züchter oder im Anpaarungsprogramm mit unseren beiden Besamungsstationen Besamungsverein Neustadt/Aisch und Markttredwitz-Wölsau haben die Oberpfälzer Rinderzüchter zwei gleichberechtigte Optionen. Da auch noch vier Landwirte mit ihren Berufsschülern anwesend waren, war die Halle gut gefüllt und die positive Stimmung wurde zusätzlich noch verstärkt.

Dr. Thomas Nibler



Schüler im Berufsgrundschuljahr Neustadt/Waldnaab mit ihren Praxisbetrieben, Lehrkräften und Betreuer Alois Vogl.

Ehrenpreis 2023 des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz

Für die Landwirtschaftsschule Weiden: Herr Johannes Bauer aus Wutschdorf

An der Landwirtschaftsschule in Weiden wurde Johannes Bauer aus Freudenberg im Landkreis Amberg-Weiden für seine hervorragenden Leistungen im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ ausgezeichnet. Für die Auswahl des Preisträgers wird die Jahresfortgangsnote mit der Abschlussnote der Schulschlussprüfung verrechnet. Johannes Bauer erzielte mit der Traumnote 1,0 die beste Leistung des Abschlusssemesters.

Herr Bauer bewirtschaftet gemeinsam mit seinen Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb mit den Betriebsschwerpunkten Milchviehhaltung und Kartoffelanbau und Direktvermarktung. 2011 wurde der Milchviehstall für 75 Kühe und Jungvieh aus dem Dorf ausgesiedelt. Seitdem werden die Kühe auch von einem AMS gemolken. Gesunde und leistungsstarke Kühe sind Herrn Bauer sehr wichtig. Daher hatte er stets das Wiederkau-, Fress- und Aktivitätsverhalten seiner Kühe in den Pausen im Blick und wusste nach Schulschluss sofort, welche Kuh er persönlich genauer unter die Lupe nehmen muss. Gleichzeitig hat er viel Wissen und praktische Erfahrung in der Milchviehfütterung und im Fütterungscontrolling. Diese Vorerfahrungen brachte er stets sehr gewinnbringend in den Unterricht ein.

Den Betrieb zeichnet eine hohe Grundfutterqualität aus. Diese erreicht er unter anderem dadurch, dass die Schnitthöhe im Grünland stets ca. 10 cm beträgt, damit das Futter möglichst ohne Dreck eingefahren werden kann und infolgedessen Fehlgärungen vermieden werden. Die hohe Grundfutterqualität resultiert in einer hohen Grundfutterleistung und damit auch hohen Milchleistung von bereits 9.800 kg/Kuh und Jahr. Trotzdem sieht Herr Bauer noch viele Stellschrauben auf seinem Betrieb. So wird er seine Betontränken durch Edelstahlkipptränken ersetzen, um die Eutergesundheit zu verbessern. Außerdem möchte er seine Gülle zukünftig separieren. Auf der einen Seite ist der flüssige Teil der Gülle optimal für die Düngung des Grünlands mit der Schleppschuhtechnik. Auf der anderen Seite wird der feste Teil der Gülle als Liegeboxeneinstreu verwendet, wodurch der Liegekomfort und die Liegeflächenhygiene der Tiefstreuboxen verbessert werden. Gleichzeitig wird deutlich weniger Stroh benötigt. Darüber hinaus überlegt er, seine Grassilagen zukünftig zu häckseln, um das Futterselektionsrisiko zu reduzieren.

Herr Bauer ist ein Vorbild, was die Motivation, Wissbegierde, das kritische Hinterfragen und die praktische Umsetzung der Lerninhalte im Tierhaltungsunterricht angeht. Diese Eigenschaften macht erfolgreiche Unternehmer aus.

Für die Landwirtschaftsschule Cham: Frau Sofia Seidl aus Selling

Für besondere Leistungen im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“, der Meisterhausarbeit und im Semester an der Landwirtschaftsschule Cham ging der Preis in diesem Jahr an Sofia Seidl aus Selling.



Übergabe des Ehrenpreises des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz (v. l. Schulleiter Heribert Semmler, Andreas Kerscher, Sofia Seidl und Lehrkraft Claudia Hierstetter).

Im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ war Frau Seidl die Beste. Die Mitarbeit in diesem Fach war vorbildlich. In ihrer Wirtschafterarbeit schrieb Frau Seidl: „Meine Stärke liegt ganz klar in der Tierhaltung, hier kann ich mich begeistern und für das lebe und brenne ich auch.“

Der Referent vom Kuhsignale-Workshop im 3. Semester hat nach der ersten Frage sofort erkannt: „Diese Frau hat einen Blick fürs Tier“.

Tierhaltung und vor allem stetige Verbesserung des Tierwohles ist sowohl Thema bei der Sommerprojektarbeit im 2. Semester als auch beim Meisterarbeitsprojekt. Sie versucht die Kälberaufzucht der weiblichen und männlichen Kälber, die alle im eigenen Betrieb in der Milchviehhaltung und Bullenmast aufgestellt werden, zu verbessern und zu optimieren. Die „gute Seele“ der Klasse, das trifft gut auf Frau Seidl zu. Das selbsteingerichtete Kaffee Stüberl im ehemaligen Lehrerzimmer betreute sie tagtäglich mit viel Sorgfalt. (Wir hoffen, ihre fleißigen Kaffeetrinkerkollegen wussten das auch wirklich wenigstens einmal mit einem „Dankeschön“ zu schätzen). Zwei Jahre lang führte sie verantwortungsvoll das „Finanzbuch“ der Klasse.

Frau Seidl hat dem Lehrerkollegium den Eindruck vermittelt, dass sie für den Beruf und vor allem für die Tierhaltung wirklich „brennt“, das ist IHR LEBEN. Es hat uns gefreut, dass Sie bei uns in der Klasse war. Als Anerkennung und Motivation wurde ihr der Ehrenpreis des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz überreicht.



Johannes Friedrich
(AELF Tirschenreuth/
Weiden)
Claudia Hierstetter
(AELF Cham)

Gemeinsame Mitgliederversammlung von Rinderzuchtverband und Milcherzeugerring Oberpfalz 2023

- Zum Glück wieder in Präsenz -

Sehr gut besucht war die gemeinsame Mitgliederversammlung des Rinderzuchtverbandes und des Milcherzeugerrings Oberpfalz am Freitag, den 03. März 2023 im Tierzuchtzentrum in Schwandorf. In seiner Begrüßung nannte **Zuchtverbandsvorsitzender Erich Pilhofer** die Schwerpunkte des abgelaufenen Jahres:

- Innergemeinschaftlicher Handel kam völlig zum Erliegen
- Leichter Rückgang bei den Absatzzahlen
- Fertigstellung des vierten Verwaltungsgebäudes
- Absicht der derzeitigen Bundesregierung die Tierzahlen zu halbieren, gefährdet die Ernährungssicherheit

Der **Vorsitzende des Milcherzeugerrings Oberpfalz, Josef Bauer**, ging in seiner Begrüßung auf folgende Punkte ein:

- Die extremen Kostensteigerungen beim LKV durch die explodierenden Energiepreise
- Doppelmoral der Politik, die im eigenen Land die Tierbestände reduziert
- Vermehrte Einfuhren aus unbekanntem Quellen sind die Folge
- Vermisst ein klares Bekenntnis der Politik zu einer bäuerlichen Landwirtschaft
- Junge Menschen verlieren Lust an der Landwirtschaft

Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler konnte bei den Leistungsergebnissen von einem sich abzeichnenden Plateau berichten. Die Gründe dafür sind:

- Schwierige Grundfutterlage
- Die extrem heißen Temperaturen im Sommer
- Vermehrte Zucht auf Hornlosigkeit
- Schwierigkeit das hohe Leistungsniveau zu halten



Erich Pilhofer und Josef Bauer bedanken sich recht herzlich beim Referenten Dr. Andreas Randt vom Tiergesundheitsdienst Bayern für den engagierten Vortrag.

Er bedankte sich bei den Ausstellern der VFR-Tierschau in Ansbach. Für ihre Mühe bekamen diese vom Vorsitzenden je ein Bild ihrer Kuh bzw. Kühe überreicht. Die Züchter Götz und Wendl erhielten zusätzlich Urkunden für besondere züchterische Leistungen. Auf die heurigen Tierschauen in Alsfeld und Miesbach wurde verwiesen.

Von einer geringen Abnahme der Absatzzahlen, aber einem unterdurchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Ergebnis konnte **Geschäftsführer Franz Weidinger** berichten. Für ihn war es der letzte Geschäftsbericht. Er wird Ende des Monats März in Ruhestand gehen. In seiner Zeit hat Franz Weidinger viele Baumaßnahmen wie Neubau Verwaltungsgebäude



Die geehrten Teilnehmer der VFR-Tierschau in Ansbach mit den Ehrengästen, Referenten Dr. Andreas Randt, Verantwortlichen des LKV und des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz.

oder Umbau zum anbindungslosen Versteigern erfolgreich begleitet. Die Geschäfte übernimmt dann ab April Herr Clemens Spiegl.

Das Hauptreferat hielt **Dr. Andreas Randt vom TGD Bayern** zum Thema „Welche Auswirkungen haben globale Veränderungen auf die Tiergesundheit“.



Dr. Andreas Randt, brillanter Redner und Geschäftsführer des TGD-Bayern, in seinem Element.

Herr Dr. Andreas Randt geht zu Beginn seines Referates auf den Anstieg der Weltbevölkerung und den damit verbundenen Problemen ein.

Diese wären:

- Zunehmende Degradierung der natürlichen Lebensräume von Wildtieren bspw. durch Rodung oder Urbanisierung
- Global ansteigende Populationsdichte von Menschen und Nutztieren
- Steigende Nachfrage nach Fleisch und Fleischerzeugnissen
- Schnellere Verbreitung von Krankheiten durch globale Mobilität und Handel mit Tieren
- Leichtere Übertragbarkeit von Zoonose-Erregern auf den Menschen, durch die Veränderung des Mikrobioms der Wildtiere

Er zeigte die intensive Vernetzung der Erde mittels Flug- oder Schiffsrouten. Überall kommen Insekten und Krankheitserreger mit, die sich wegen der Klimaveränderung auch bei uns wohl fühlen. Selbst der Saharastaub dient inzwischen als Transportmittel für verschiedene kleine Tiere. Die Landwirtschaft bindet 14 % mehr schädliche Klimagase als sie emittiert. Die Landwirtschaft ist damit Teil der Lösung des Problems und **nicht** das Problem. Eine lange und intensive Diskussion reihte sich nahtlos an den Vortrag an. Auch die Thematik zum Antibiotikamonitoring wurde kurz angerissen. Die beiden Vorsitzenden bedankten sich herzlich bei Dr. Randt für den lebendigen und kurzweiligen Vortrag mit einem Bullenmodell.

Dr. Thomas Nibler



Milcherzeugerringvorsitzender Josef Bauer bedankt sich bei Franz Weidinger für die gute Zusammenarbeit mit einem Präsent.

Mitgliederversammlung 2024

des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.
und
des Milcherzeugerrings Oberpfalz e. V.

am Freitag, den 01. März 2024,

im Tierzuchtzentrum Schwandorf

Das Hauptreferat hält:

Herr Ing. Christian Straif,
Rinderzucht Tirol

zum Thema

**„Fleckviehzucht –
Wo geht die Reise hin?“**

Bitte dokumentieren Sie durch Ihr Kommen
die Geschlossenheit der
Oberpfälzer Rinderzucht.



Foto: A. Haubner, Betrieb: Mosandl

Ein starker Auftritt ...

...braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zucherfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.

Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg
Telefon 09 41.511 56, Telefax 09 41.56 22 16
agentur.klappstein@allianz.de
www.allianz-klappstein.de

Allianz

Stetiges Miteinander gelebt – gemeinsame Lehrfahrt des Rinderzuchtverbandes

Zum Dank für das gelebte Ehrenamt des Beirates und Vorstandes sowie für die Beschäftigten des Rinderzuchtverbandes und den Kälberfahrern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Züchterjahr, trat die Reisegruppe eine Tagesfahrt ins Mittelfränkische an. Ziel war, nach über zwei Jahren Pause, der Neubau des Besamungsvereins in Neustadt a. d. Aisch. Der Besamungsverein ist eine von drei Stationen, welche in unserem Verbandsgebiet mit ihren Technikern in der Besamung aktiv ist.

Nach getaner Stallarbeit machte sich die Reisegruppe auf den Weg nach Neustadt a. d. Aisch und wurde am Vormittag an der neuen Besamungsstation von Frau Andrea Hefner aufs Herzlichste begrüßt. Auf ihre charmante Art und Weise stellte Sie den Gästen die Aktivitäten des Besamungsvereins vor und präsentierte souverän eine Kollektion Neustädter Vererber, welche gespickt mit Spitzengenetik aus der Oberpfalz war. Herr Dr. Aumann hob die gute Zusammenarbeit des BVN mit dem Rinderzuchtverband Oberpfalz hervor, welche z. B. im Anpaarungsvertrag so fruchtbare Ergebnisse wie „Sunshine“ oder „Percussion“ erbracht hat. Solch eine gute Zusammenarbeit kommt immer „Unseren Bauern“ zugute, was beide Seiten stets anstreben. Beim anschließenden Mittagessen vertieften sich die fachlichen Gespräche.

Aber auch das Kulturelle war uns wichtig und so haben wir uns die Marktgrafenstadt Neustadt a. d. Aisch etwas genauer angeschaut. Der Aischgrund ist auch für seinen Karpfen bekannt und so bot es sich an im Marktgrafen- und Karpfenmuseum sich darüber zu informieren. Den Blick über den Tellerrand zur Teichwirtschaft und den geschichtlichen Epochen der Marktgrafenstadt lauschte die Reisegruppe intensiv und erzeugte einige „AHA“- Momente.



Die geschichtliche Entwicklung der Marktgrafenstadt Neustadt a. d. Aisch wurde anhand eines Modells erläutert.

Beim gemeinsamen Abendessen auf fränkischem Boden lebte die Gruppe das gesellschaftliche Miteinander, welches in den Monaten zuvor zurückgestellt werden musste. Zum Abschluss bedankte sich Vorsitzender Pilhofer bei allen „Zahnradern“, die so wichtig sind bei unserer erfolgreichen Arbeit für unsere Mitgliedsbetriebe.

Bernhard Graf



Eine starke Truppe lebt die Partnerschaft - gemeinsames Foto vor dem Eingang der neuen Besamungsstation.

Fleckviehzüchter des Jahres 2023

Wie üblich kürt die Fachzeitschrift „Fleckvieh“ jedes Jahr die, aus züchterischer Sicht, zehn besten Fleckviehbetriebe im süddeutschen Raum. Auch in diesem Jahr gelang es einem Betrieb im Zuchtgebiet des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V. einen dieser begehrten Plätze zu erreichen.

Um sich einen Platz in diesem besonderen Gremium zu sichern, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Der Betrieb muss mindestens einen nachkommegeprüften Bullen im Geburtsjahrgang 2016 oder aber mindestens zwei genomische Jungvererber (GJV) gezüchtet haben, die 2021/2022 im Ersteininsatz an einer Besamungsstation waren.

Im Allgemeinen erfolgt die Platzierung anhand eines Punktesystems. Dabei werden bestimmte Merkmale wie der Gesamtzuchtwert, der Exterieurzuchtwert für Fundament und Euter und Verwandtschaftsverhältnisse eines nachkommegeprüften Bullen berücksichtigt. Bei näherer Betrachtung der Verwandtschaftsverhältnisse wird vor allem darauf geachtet, wie stark der Verwandtschaftsgrad zur gesamten bayerischen Herdbuchpopulation ist. Hierbei haben vor allem linienalternative Stiere einen Vorteil. Grundlegend wird dieses Merkmal berücksichtigt, um der Blutlinienverengung Rechenschaft abzulegen. Genomische Jungvererber werden generell nach dem gleichen Prinzip bewertet, jedoch wird bei ihnen die erreichte Endpunktzahl anschließend noch halbiert. Dies begründet sich durch niedrigere Sicherheiten in den Zuchtwerten.

In diesem Jahr gibt es Neuerungen bei der Vergabe der Punktzahlen. Bei der Punktevergabe für den Bullen wird beim Gesamtzuchtwert als Bezugsgröße der Jahrgangsdurchschnitt herangezogen. Dabei erhält jeder Stier eine Mindestpunktzahl. Geprüfte Stiere können sich hier fünf Punkte dazu verdienen und genomische Jungvererber zwei.

Des Weiteren erhält man ab sofort zusätzliche Punkte für höhere Lebensleistungen. Zweck des Ganzen ist, das Züchten auf Langlebigkeit und Nutzungsdauer zu honorieren. Ebenso möchte man die Teilnahme an Pilotprojekten wie ProGesund und G&R fördern und die Datenlieferung mittels Typisierungen der weiblichen Rinder auf diesem Weg belohnen. Langfristig wird eine Teilnahme an diesen Programmen verpflichtend sein, um eine Platzierung beim Züchter des Jahres zu erhalten.

Darüber hinaus fließen auch Ausstellungserfolge in die Wertung mit ein. Nach der langen Coronapause konnten die Züchter in der vergangenen Zeit wieder an den ersten Tier-schauen teilnehmen.

Überdies stellt die Lebensleistung des Betriebes einen wichtigen Faktor dar. Hier werden Punkte für die Gesamt-Lebensleistung bis zum Stichtag des 30. September 2022 vergeben. Für je 1.000 kg Milch, über dem aktuellen Populationsdurchschnitt, werden je drei Punkte addiert. Da aber jede Medaille auch eine Kehrseite besitzt, gilt: wer unter dem Mittel liegt, muss mit entsprechenden Abzügen rechnen.

Prämiert werden traditionell immer die besten zehn Betriebe. Einen Platz in diesem Wettbewerb zu erhalten, ist alles andere als selbstverständlich. Von knapp 12.300 Betrieben



Julia und Florian Götz zusammen mit Sohn Felix bei der Ehrung zum Züchter des Jahres bei der Bullenparade in Neustadt/Aisch.

konnten in diesem Jahr 240 Fleckvieh-Herdbuchbetriebe die Voraussetzungen erfüllen, um überhaupt an der Auswertung teilzunehmen.

Der Zuchtverband Oberpfalz w. V. konnte in diesem Jahr erneut der Familie Götz aus Großalfalterbach zu einer erfolgreichen Platzierung gratulieren. Der Betrieb konnte sich den 6. Platz in diesem Gremium sichern. Mit gleich vier genomischen Jungvererbern und einem geprüften Vererber konnte die bekannte Züchterfamilie die kritischen Anforderungen meistern.

Die Bullenmutter „Napoli“ ist vielen interessierten Züchtern ein Begriff. Aus diesem Grund ist es keine Überraschung, dass auch in diesem Jahr wieder drei Nachkommen aus dieser Linie den Weg an die Besamungsstation gefunden haben. Der genomische Jungvererber „Vapiano“ ist einer von nur drei Vlutlicht-Söhnen in der künstlichen Besamung und stammt aus der Kuh „Nelke“, welche eine Tochter der renommierten „Napoli“ ist.

Weitere Punkte konnte die Züchterfamilie für den McGyver-Sohne „McInally“ sammeln, der ebenfalls aus der bekannten Bullenmutter stammt.

Ein weiterer „Punktgarant“ ist der Bulle „Wisent“, welcher ebenfalls aus der oben genannten Linie kommt. Dieser Stier ist der einzige Himmelblau-Sohn, der an einer Besamungsstation im Einsatz ist.

Der Betrieb konnte darüber hinaus noch weitere Punkte für den geprüften Vererber „Magenta“ sowie den mischerbig hornlos genetischen Jungvererber „MyFavorite“ sammeln. Beide Bullen entspringen der W-Linie des Betriebes, aus der auch der bekannte Stier „Hutera“ entstand.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. gratuliert der Familie zu diesem besonderen Erfolg und wünscht weiterhin alles Gute für Hof und Stall.

Miriam Mehrl

Doppeltes Glück? Auswertungen zur Häufigkeit von Zwillingengeburt

In Milchviehbetrieben hält sich die Freude über Zwillingsträchtigkeiten meistens in Grenzen, weil das oft mit negativen Auswirkungen verbunden ist. Es kommt unter anderem zu häufigerem Verwerfen bzw. zu Frühgeburten, mehr Fruchtbarkeitsproblemen (z. B. Nachgeburtsverhaltung), lebensschwachen Kälbern und bei gemischt geschlechtlichen Zwillingen ist das weibliche Kalb fast immer unfruchtbar (Zwicke).

Fleckvieh mit mehr Zwillingengeburt

In Abbildung 1 ist die Entwicklung des Zwillinganteils beim Fleckvieh in den letzten Jahren in Deutschland und Österreich zu sehen. Daraus ist ersichtlich, dass der Anteil von 5 % auf ca. 6,5 % deutlich gestiegen ist. Im Vergleich dazu liegt der Zwillinganteil bei Brown Swiss bei nur knapp über 4 % und war in den letzten Jahren auch weitgehend stabil. Ein Teil des Anstiegs beim Fleckvieh kann auf die gestiegene Nutzungsdauer zurückgeführt werden. Bei Fleckvieh ist der Zwillinganteil bei späteren Abkalbungen deutlich höher als bei der 1. Abkalbung.

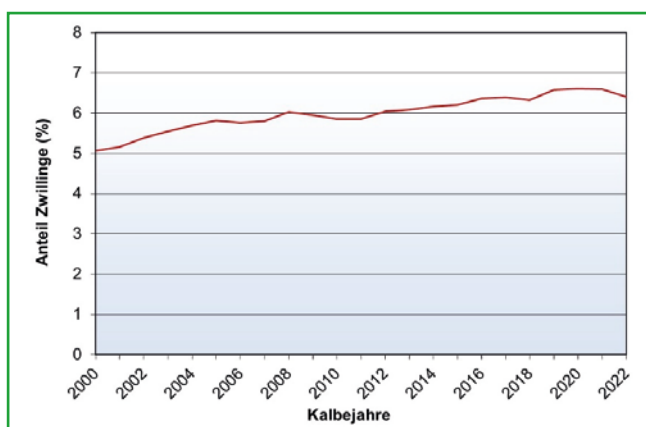


Abb. 1: Entwicklung des Zwillinganteils beim Fleckvieh in Deutschland und Österreich.

Große Unterschiede zwischen Stieren

Aus früheren Arbeiten mit österreichischen Daten bzw. aus der Literatur kann man davon ausgehen, dass es eine genetische Komponente für die Zwillingshäufigkeit gibt. Diese ist vor allem auf der Mutterseite gegeben (maternal), wo man von einer Erbllichkeit (Heritabilität) zwischen 2 und 5 % ausgehen kann. Die paternale Komponente, also der Belegstier, scheint erwartungsgemäß kaum einen Einfluss zu haben (paternale Heritabilität nahe Null).

Die Bedeutung der maternalen Komponente, also den Einfluss des Vaters der Kuh, kann man aus der sehr großen Bandbreite an Zwillingshäufigkeiten ablesen. In der Tabelle sind die Fleckvieh-Stiere mit den meisten bzw. den wenigsten Zwillingabkalbungen als Vater der Kühe aufgelistet. Um den Zufall möglichst gering zu halten, wurden nur Stiere (Muttersväter) mit mindestens 1.000 Erstkalbungen und mindestens 1.000 höheren Abkalbungen in Deutschland und Österreich ausgewählt. Die Bandbreite geht von 1,8 % beim Stier EMMERICH bis zu 16,7 % beim Stier HUMPERT. Das bedeutet, dass jede 6. Abkalbung einer HUMPERT-Tochter eine Zwillinggeburt ist, in höheren Laktationen sogar jede 5.

In der Analyse zeigte sich auch, dass Kühe, die selbst ein Zwilling sind, etwas mehr Zwillinge zur Welt bringen. Im Jahr 2022 war der Anteil an Zwillingabkalbungen von Einlingskühen beim Fleckvieh 6,7 %, bei Zwillingkühen 7,7 %, also um 1 % mehr.

Fazit

Der Zwillinganteil ist speziell beim Fleckvieh relativ hoch und zeigt eine steigende Tendenz. Aus eigenen Analysen und Ergebnissen aus anderen Ländern kann man davon ausgehen, dass es genetische Unterschiede gibt, die züchterisch genutzt werden könnten.

Dr. Christian Fürst, ZuchtData Österreich

Name	Vater	Gebj	Zwillinganteil (%)			Anzahl Abkalbungen		
			gesamt	1. Abk.	2. + Abk.	gesamt	1. Abk.	2. + Abk.
HUMPERT	HUMAT	2009	16,7	12,8	19,3	34.160	13.595	20.565
IMPOSANT	IROLA	2014	14,4	11,6	17,4	2.439	1.246	1.193
GS WOHLTAT	WILLE	2012	12,7	6,1	15,5	17.802	5.350	12.452
HUTMANN	HUTNER	2001	11,7	6,3	14,3	12.435	4.107	8.328
RUMEN	RUMBA	2001	11,4	5,0	14,8	12.941	4.426	8.515
MORIS	MORROR	2000	2,1	0,7	2,9	17.803	6.122	11.681
VALEUR	VANADIN	2013	2,1	0,8	2,8	3.485	1.304	2.181
MACBETH	MANGOPE	2010	2,0	0,6	3,4	7.670	3.870	3.800
RIAZA	RUPTAL	2012	2,0	0,6	3,5	3.423	1.816	1.607
EMMERICH	EVERGREEN	2015	1,8	0,5	3,4	3.271	1.865	1.406

Tabelle: Fleckvieh-Stiere mit dem höchsten bzw. niedrigsten Zwillinganteil als Vater der Kuh.

Erfreuliches beim Vermarktungsgeschehen 2022/23

Bei den Vermarktungszahlen 2022/23 gab es eine moderate Steigerung. Mit 25.753 vermarkteten Tieren war ein Anstieg um 1.946 Stück zu verzeichnen. Am Großviehmarkt wurden 101 Tiere mehr abgesetzt. Beim innergemeinschaftlichen Handel sorgte eine gesteigerte Nachfrage zu einer Zunahme von 1.530 vermarkteten Tieren, die Festvermarktung hat 1.436 Kälber mehr vermarktet. Einen weiteren Rückgang gab es beim Kälbermarkt (-40 Kälber). Einen Einbruch um 907 Tiere erlitt der Stallverkauf, was primär auf die gestiegene Anzahl der innerhalb der EU vermarkteten Tiere zurückzuführen ist.

Insgesamt gesehen ist die Nachfrage nach Oberpfälzer Zuchtvieh weiterhin auf einem guten Niveau, was erhoffen lässt, dass sich die erzielten Zahlen halten lassen.

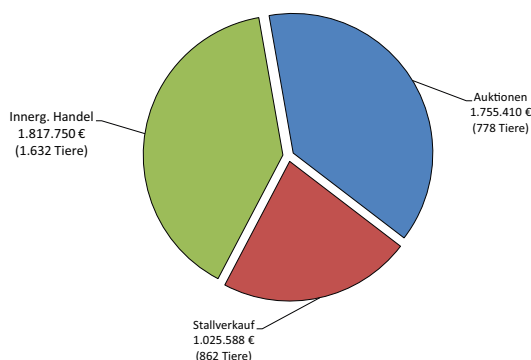
1. Großviehvermarktung

In der Großviehvermarktung konnten im Berichtsjahr 3.109 (+677) Tiere abgesetzt werden. Der innergemeinschaftliche Handel konnte wieder gesteigert werden. Dieser stieß besonders im Frühsommer auf großes Interesse, hier war die Aussicht auf volle Fahrsilos alles andere als rosig. Nicht zuletzt dies veranlasste viele Betriebe dazu in weiser Voraussicht ihren Bestand der Nachzuchten zu reduzieren.

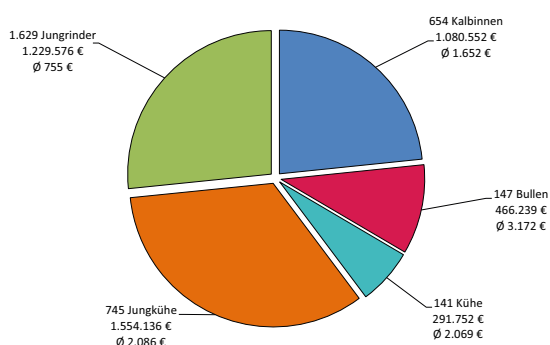
Gesamtabsatz Großvieh

	Bullen		Jungkühe und Kühe		Kalbinnen		Jungrinder	
	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto
Auktion	51	4.546,08	712	2099,24	15	1.926,67	-	--
ab Stall	96	2.441,56	174	2018,55	26	1.783,16	610	683,78
Inn.-gem. Handel	-	--	-	--	613	1.639,95	1.019	797,31
insgesamt	147	3.171,70	886	2.083,40	654	1.652,22	1.629	754,80

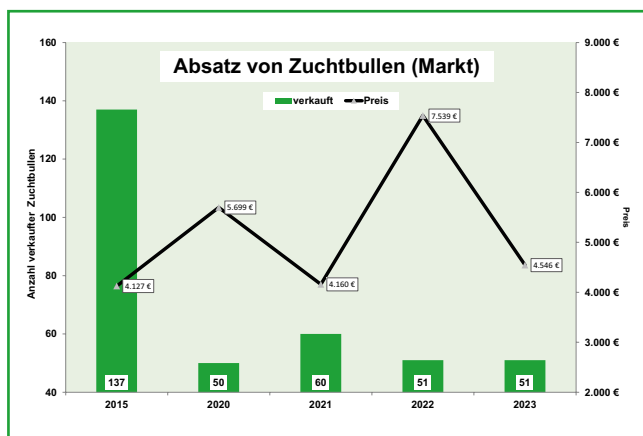
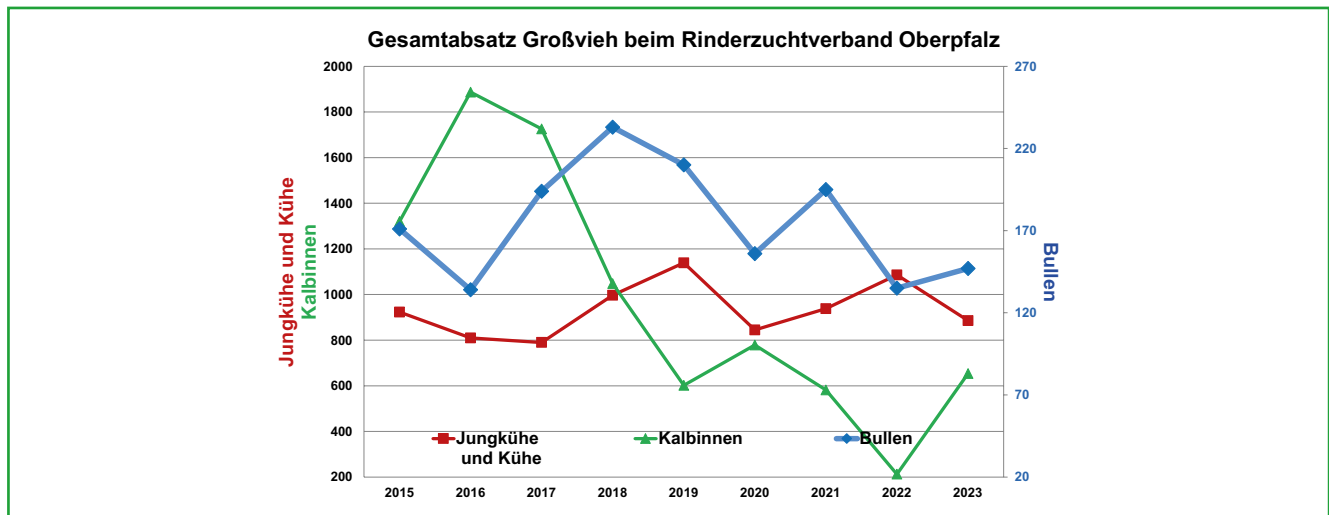
Umsatz Großvieh nach Absatzwegen



Umsatz Großvieh nach Tierarten



Theresa Neuber mit dem Bullen „Herbie“ eingestellt beim Besamungsverein Neustadt/Aisch



1.1 Markt Schwandorf

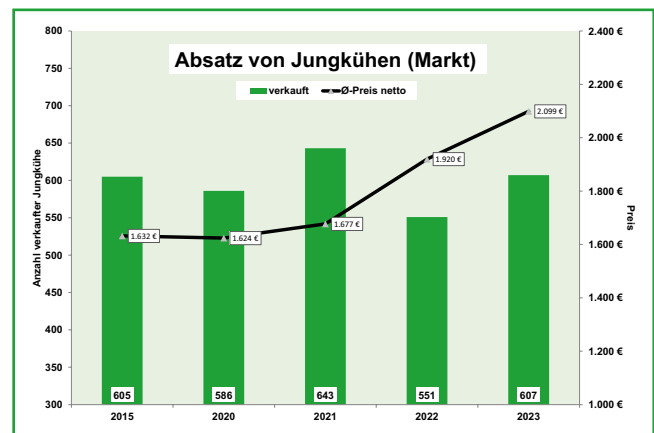
Die Großviehmärkte in der Versteigerungshalle in Schwandorf konnten im Berichtsjahr einen Absatz von 778 Tieren (Mehrung um 101 Tiere) verzeichnen. Bei den Bullen gingen die Preise im Durchschnitt deutlich nach unten. Grund dafür war, dass heuer nur wenige „teure“ Besamungsbullen verkauft werden konnten. Es konnten wieder mehr Bullen vermarktet werden (+12).



Topqualität am Schwandorfer Zuchtviehmarkt
Wkl. I; V: Hokuspokus; Züchter: Fellnerhof (Atzmansricht)

Der Absatz von Besamungsbullen auf den monatlichen Schwandorfer Märkten ist heuer konstant geblieben. Mit 51 verkauften Bullen wurde das Ergebnis vom letzten Jahr erreicht. Der Durchschnittspreis allerdings fiel (auf 3.171,70 €), da es in der Spitze wenige hohe Preise gab.

In der Regel sind die Zuchtbullen ein Jahr alt und zeigen schon ein enormes Potential an Zuwachs. Durch Absenkung des Köralters auf 10 Monate fielen im Laufe des Jahres die tatsächlichen Gewichte, da einige (stationswürdige) Tiere in diesem Alter noch nicht ihr volles Potential zeigen konnten.



Die Anzahl der verkauften Jungkühe auf dem Markt stieg um 56 Stück. Damit ist die Auftriebszahl bei den Jungkühen auf lange Sicht konstant. Die durchschnittlichen Preise stiegen um 178,99 € auf fast 2.100 €. Die durchschnittliche Tagesmilchmenge liegt bei 29,68 kg. Im eigenen Zuchtgebiet verblieben 86,7 Prozent der verkauften Jungkühe, der Rest, mit Ausnahme von 44 Stück, blieb innerhalb Bayerns. Im Sommer war aufgrund schlechter Futteraussichten ein Einbruch des Vermarktungspreises zu verzeichnen.

Die Anzahl der verkauften Kühe stieg im Jahr 2022/23 um 49 auf 105. Mit dem anbindungslosen System ist es viel einfacher eine laufstallgewohnte ältere Kuh in Schwandorf zu vermarkten. Diese älteren Kühe erzielten mit 2.102,10 € zufriedenstellende Preise.

Das Angebot an Kalbinnen am Markt blieb auch im Jahr 2022/23 auf geringem Niveau. Es wurden nur 15 Kalbinnen im gesamten Jahr über den Markt verkauft. Einige Märkte vergingen ohne Kalbinnen. Der Marktort Schwandorf hat sich vom Kalbinnenmarkt zu einem Jungkuhmarkt entwickelt.

Im Jahr 2022/23 wurden keine Jungrinder über den Markt angeboten. Jungrinder werden primär durch unser Außendienstteam vermittelt.

Die Verfahrensabläufe für das anbindungslose Versteigern sind eingespielt. Besonders wichtig ist, dass alle Kühe einen Strick als Halfter tragen. Das Waschen und Betreuen der Kühe kann gegen eine Gebühr von 35 € vom Zuchtverband erledigt werden. Sie brauchen also bei der Versteigerung nicht zwingend anwesend sein.

Für alle Auktionstiere ist wichtig, dass sie enthornt sind!

Verbleib der Verkaufstiere:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	außerhalb des Verbandsgebietes
Bullen	51	8	43
Jungkühe	607	526	81
Kalbinnen	15	11	4
Kühe	105	87	18
insgesamt	778	632	146

Das Hauptabsatzgebiet für die Auktionstiere ist mit 81 % das Einzugsgebiet des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz. Über das Bundesland Bayern in ein anderes Bundesland oder in ein EU-Land gingen heuer 56 Tiere.

Anforderungen an ein Tier für das benachbarte EU-Ausland:

- **Abstammung:**
Herdbuchabteilung A, d. h., zwei vollständige Generationen im Herdbuch
Mutterleistung: 1. Laktation ca. 6.000 kg Milch oder/und weitere Laktation ca. 6.500 kg Milch
- **Bei Kalbinnen:**
- **Trächtigkeit:** in der Regel: ab sicherer Trächtigkeit – 6 Monate
- **Alter:** max. 28 Monate bei Auswahl, Erstkalbealter max. 30 Monate
- **Exterieur:** gut entwickelt, keine Mängel im Fußwerk, in den Klauen usw., keine Hörner
- **Euter:** reine Euter – möglichst ohne Afterstriche
- **Gewicht:** mindestens 540 kg (durchschnittlich 600 kg)

1.2 Stallverkäufe

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Bullen	96	2.441,56
Jungkühe	138	2.030,41
Kühe	36	1.973,12
Kalbinnen	26	1.783,16
Jungrinder	610	683,78
insgesamt	906	

Die Zahl der über die Stallverkäufe umgesetzten Tiere fiel gegenüber dem Vorjahr deutlich. Es wurden 747 Tiere weniger verkauft. Dies wurde vor allem vom innergemeinschaftlichen Handel aufgefangen.

1.3 Innergemeinschaftlicher Handel

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Kalbinnen	613	1.639,95
Jungrinder	1.019	797,31

Extrem schwierig war im Berichtsjahr 2021/22 die Lage bei den Verkäufen in das benachbarte Ausland. Dies besserte sich im Laufe des Jahres 2022/23, wodurch 1.530 Tiere mehr abgesetzt werden konnten. Dies ist für unsere Mitgliedsbetriebe ein willkommenes Ventil überzählige Tiere zu vermarkten, um somit Druck vom Milch- und Schlachtviehmarkt sowie der Futtersituation zu nehmen.

Das Preisniveau für die gering- bis mitteltragenden Kalbinnen sowie Jungrinder zwischen 6 und 12 Monaten konnte gegenüber dem Vorjahr angehoben werden.



Mehr Überholspur. Weniger Sackgasse.

Was willst Du mehr?

Wähle einfach den richtigen Arbeitgeber für deine Ausbildung oder dein Praktikum.

Mehr Informationen findest du auf sparkasse-regensburg.de/karriere



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Regensburg

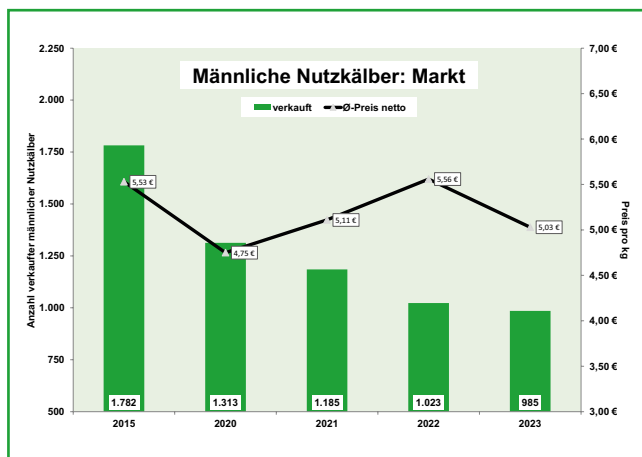
2. Kälbervermarktung

2.1 Auktionen

Im Berichtsjahr 2022/2023 wurden im kleinen Ring der Naabhalle 1.999 Kälber versteigert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Rückgang von 40 Stück.

männliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.879	94,0	4,89	458,--
2015	1.782	92,0	5,53	507,--
2020	1.313	90,9	4,76	433,--
2022	1.023	91,1	5,56	507,33
2022/23	985	91,0	5,03	455,63



Die Zahl der bei unseren Kälberauktionen angebotenen männlichen Kälber für die Mast ist im Berichtsjahr leider noch weiter zurückgegangen und nach wie vor viel zu gering. Dass die Märkte dennoch gut laufen, ist nur in Kombination mit der Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes möglich. Wäre dies nicht gegeben, würden die Märkte enormen Preisschwankungen unterliegen.

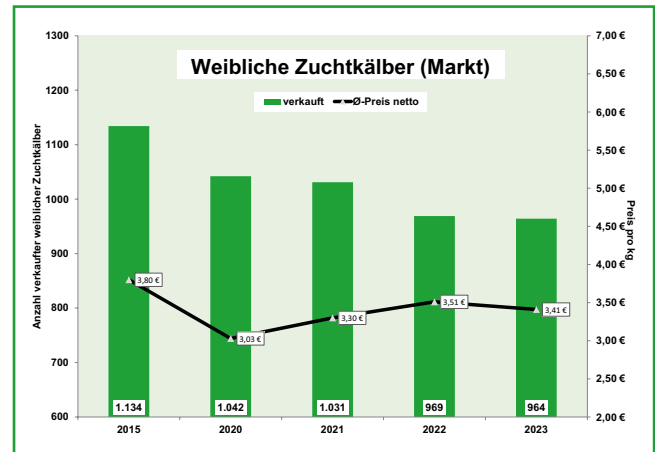
Zu Beginn des Berichtsjahres lagen die erzielbaren Netto-Preise bei etwas mehr als 5 €/kg. Im Frühjahr zogen die Erlöse dann allerdings stark an und erreichten in der Spitze über 7 €/kg. Beflügelt wurde dies durch den starken Anstieg der Schlachterlöse für Bullen und Rinder. Während der Sommermonate bewegten sich die Preise dann um die Marke von rund 6 €/kg. Ab September sanken die Erlöse auf rund 5 €/kg.

Im Jahresschnitt errechnet sich ein Erlös von 456 € je Kalb bei einem Lebendgewicht von 91,0 kg. Dies sind 51 € je Kalb weniger als im Vorjahr.

Neben den 985 männlichen Nutzkälbern wurden über die Auktionen 50 weibliche Nutzkälber zum Schnittpreis von 227,20 € pro Kalb bzw. 2,70 € pro kg Lebendgewicht abgesetzt. Auch hier sanken die Erlöse gegenüber dem Vorjahr.

weibliche Zuchtkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.077	92,0	3,71	341,--
2015	1.134	91,0	3,80	345,--
2020	1.042	99,0	3,03	299,68
2022	969	97,3	3,51	341,68
2022/23	964	98,0	3,41	336,42



Mit 964 verkauften weiblichen Zuchtkälbern konnte die Verkaufszahl des Vorjahres nahezu wieder erreicht werden. Die Erlöse blieben auf ähnlichem Niveau. Dieses ist allerdings nach wie vor nicht sehr hoch und muss als „ausreichend“ bezeichnet werden.

Mit einem Angebot von durchschnittlich rund 100 weiblichen Zuchtkälbern ist bei den Schwandorfer Auktionen eine große Auswahl an guten weiblichen Zuchtkälbern gegeben. Das zahlenmäßig hohe Qualitätsangebot sichert qualitätsgerechte Preise. Der überregionale Absatz wirkt sich hier sehr marktstabilisierend aus.

2.2 Festvermarktung

Im Zeitraum 01.10.2022 bis 30.09.2023 wurden über die wöchentliche Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes 18.827 männliche Nutzkälber, 1.414 weibliche Nutzkälber sowie 55 weibliche und 56 männliche Fresser verkauft.

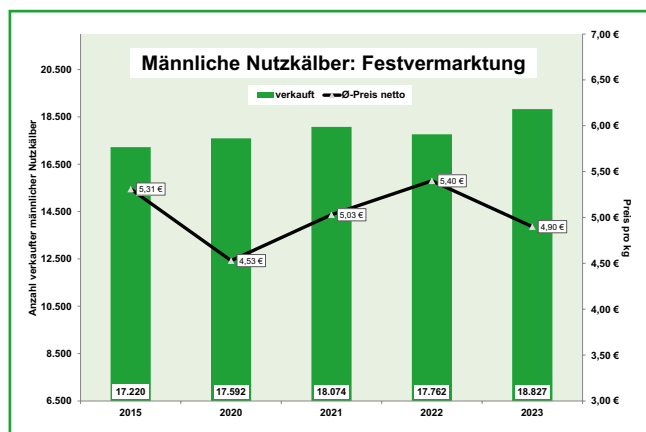
Der Absatz unterliegt den gewohnten jahreszeitlich bedingten Schwankungen. Auch in diesem Jahr bereitete die Witterung den Mastbetrieben Sorge, da der Mais im Frühsommer aufgrund des fehlenden Wassers auszufallen drohte. Dies besserte sich jedoch gegen Ende des Jahres. Es waren zwischenzeitlich sehr gute Erlöse für die männlichen Nutzkälber zu erzielen. Teilweise war es aufgrund der starken Nachfrage schwierig, alle Käuferwünsche zeitgerecht zu bedienen, teilweise war der Absatz schwierig. Ausgeblieben ist in diesem Jahr das eigentlich übliche „Sommerloch“, was nicht zuletzt zu insgesamt gesteigerten Absatzzahlen führte. Sorge bereitet weiterhin, dass sich die Anzahl der Mastplätze in den vergangenen Jahren deutlich verringert hat.

Die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes ist der größte Kälbervermarkter in der Oberpfalz. Aufgrund der problemlosen und kostenlosen Anmeldung und Abholung durch den örtlichen Sammelfahrer (siehe Tabelle) erfreut sich die Festvermarktung bei sehr vielen Landwirten immer größerer Beliebtheit. Da wir ohne Zwischenhandel agieren und direkt vom Landwirt an die Käuferbetriebe (Fressererzeuger bzw. Bullenmäster) liefern, können wir im Jahresvergleich überdurchschnittliche Preise bezahlen.

Bei den in den Tabellen angeführten Preisen ist zu beachten, dass dies Netto-Auszahlungspreise sind. Hinzu kommt die für den jeweiligen Betrieb geltende Mehrwertsteuer. Weiter anzumerken ist, dass bei der Abrechnung keinerlei weitere Abzüge (z. B. für Erfassung oder Transport) erfolgen.

männliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	11.767	84,1	4,82	406,--
2015	17.220	83,7	5,31	445,--
2020	17.592	84,9	4,53	385,04
2022	17.762	83,6	5,40	451,41
2022/23	18.827	83,9	4,90	410,66

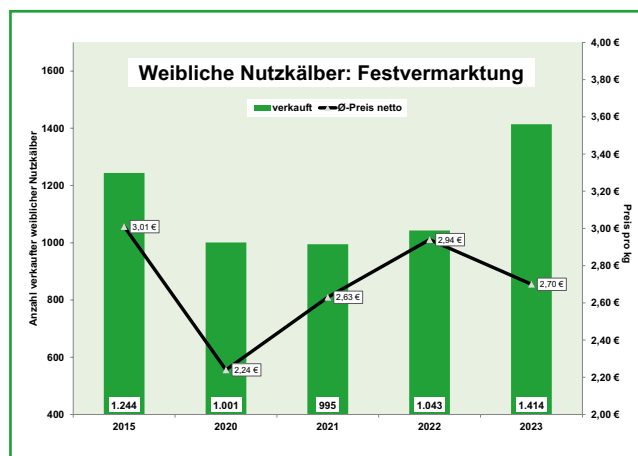


Die Tabelle zeigt die Entwicklung beim Absatz der männlichen Nutzkälber über die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes. Gegenüber dem Vorjahr ist eine moderate Steigerung bei der Zahl der vermarkteten Bullenkälber zur Mast um 1.065 Tiere zu verzeichnen. Dies spricht trotz der abnehmenden Zahl an Milchkühen für den Rinderzuchtverband als starken Partner bei der Kälbervermarktung. Beim Erlös konnte das Niveau des Vorjahres nicht gehalten werden und schloss im Schnitt mit einem Minus von 0,50 €/kg.

Die Anforderungen der Käufer an die Qualität der Bullenkälber haben sich jedoch nach wie vor nicht geändert. Gewünscht wird weiterhin ein junges, frohwüchsiges, enthorntes und typgerechtes Fleckviehkalb!

weibliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	735	83,4	2,82	235,--
2015	1.244	81,4	3,01	245,--
2020	1.001	83,1	2,24	185,81
2022	1.043	81,2	2,94	238,51
2022/23	1.414	80,07	2,70	216,02



Mit weit über 1.000 vermarkteten weiblichen Nutzkälbern konnte wieder eine sehr hohe Zahl erreicht werden. Nicht zuletzt Aufgrund eines um 0,24 €/kg bzw. 22,49 €/Kalb verringerten Preises ist der durchschnittliche Stückpreis je Tier mit 216,02 € als nicht zufriedenstellend anzusehen. Weibliche Nutzkälber sind nicht mehr nur Kälber aus ungleich geschlechtlichen Zwillingengeburt, sondern vermehrt überzählige Tiere, die nicht zur Bestandsergänzung benötigt werden. Viele Betriebe nehmen niedrigere Preis gegenüber dem Zuchtkälbermarkt in Kauf, um eine Arbeitsentlastung im Kälberstall zu generieren. Da in wachsenden Betrieben oft die Aufzuchtplätze für weibliche Jungtiere und auch die Arbeitskräfte begrenzt sind, werden diese Tiere oftmals bereits als Kälber verkauft.

Ihre Kälbervermarktung liegt uns am Herzen und ist Vertrauenssache!

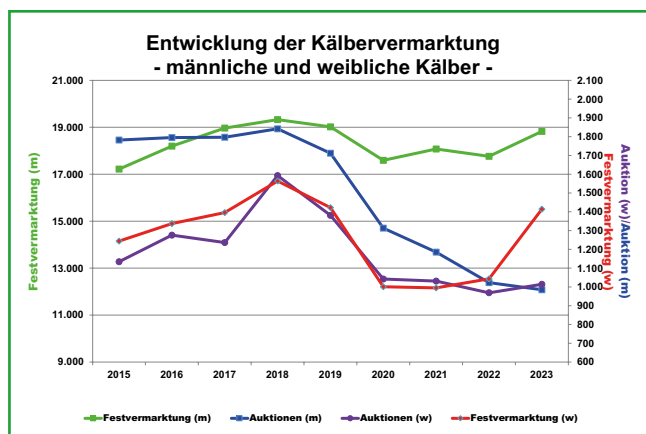
Scheuen Sie sich nicht und melden auch Sie uns Ihre Kälber zur Vermarktung an!

Anschriften und Telefonnummern der örtlichen Fahrer für die Festvermarktung:

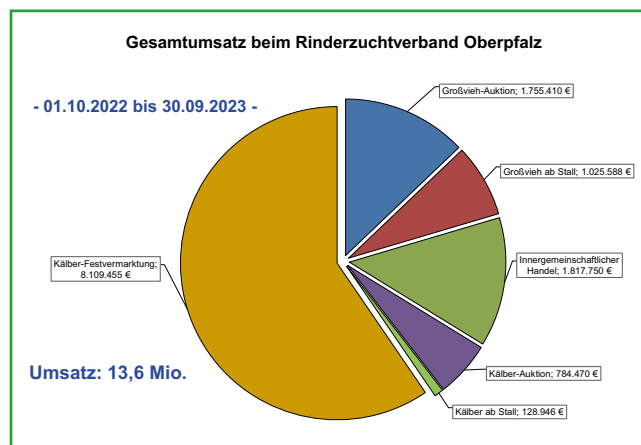
Lkr.	Name	Straße	Ort	Tel.-Nr.
AS	Näger Manfred	Schöffelhof 1	Vilseck	09662 8064
CHA - Süd	Hamperl Josef	Dorfstraße 2	Rettenbach	09462 489
CHA	Hartl Armin	Warzenried	Eschlkam	09947 459
NEW	Hefner Franz	Hauptstraße 24	Vorbach	09205 604
NEW	Vollath Erwin	Gösen 1	Floß	0175 2247286
NM	Dirigl Stefan	Beratzhausener Weg 18	Parsberg-Herrnried	0151 40007330
NEW	Zitzmann Thomas	Unterlind 5	Vohenstrauß	0151 50437436
SAD	Meidinger Manfred	Hohentreswitz 18	Pfreimd	09606 446
SAD/CHA	Grabinger Johann	Kellerweg 8	Altenschwand	09434 4147
R	Wagner Anton	Mitarbeiter RZO	RZO	0173 9904043
TIR	Bauer Siegfried	Marchaney 4	Tirschenreuth	09635 1480
TIR	Kellner Hubert	Zottenwies 1	Pullenreuth	09234 97160
TIR	Stock Thomas	Rosenbühl 17	Konnersreuth	0175 1139212

Gesamtumsatz Kälber:

		Auktion	Ab-Stall- Vermittlung	Fest- vermarktung	insgesamt
Bullenkälber zur Zucht	Stück	-	91	-	91
Bullenkälber zur Mast	Stück	985	5	18.827	19.817
Kuhkälber zur Zucht	Stück	964	24	-	988
Kuhkälber zur Mast	Stück	50	10	1.414	1.474
Fresser männlich	Stück	-	11	56	67
Fresser weiblich	Stück	-	152	55	207
insgesamt	Stück	1.999	293	20.352	22.644



weiblichen Großtieren auf dem Schwandorfer Markt stiegen im Vergleich zum Vorjahr stark. An der Zuchtviehvermarktung führt daher kein Weg am Schwandorfer Markt vorbei!



3. Gesamtumsatz beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Im Berichtsjahr 2022/2023 wurden über den Rinderzuchtverband Oberpfalz 25.753 Tiere, davon 3.272 Stück Großvieh, 21.291 Nutzkälber, 111 Futterrinder sowie 1.079 weibliche und männliche Zuchtkälber vermarktet. Der Gesamtumsatz der abgesetzten Tiere für den Zeitraum 01. Oktober 2022 bis 30. September 2023 beziffert sich auf 13.621.619,00 €. Die Zahl der abgesetzten Tiere stieg um 1.946 Stück. Der Umsatz erhöhte sich um 400.219,50 €. Ausschlaggebend für den Anstieg der Zahl der verkauften Tiere war vor allem der wieder erstarkte innergemeinschaftliche Handel. Die Erlöse bei den

4. RZO-GmbH

Über die Tochterfirma des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V., die RZO-GmbH, konnten im Berichtsjahr weitere 35 Tiere vermarktet werden.

Clemens Spiegl

Aktuelle Entwicklung ein Wermutstropfen

Heimat- und Finanzminister Albert Füracker besuchte das Vermarktungszentrum des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz in Schwandorf.

Schwandorf – „Wir sind als Verband stolz, dass es uns gelungen ist in Schwandorf ein Grünes Zentrum zu schaffen, das in Bayern ziemlich einmalig ist und die optimale Vermarktungsmöglichkeit für unsere Mitglieder bietet.“ Dies sagte Erich Pilhofer, 1. Vorsitzender des Rinderzuchtverbandes der Oberpfalz beim Besuch von Heimat- und Finanzminister Albert Füracker, der neben vielen anderen Gästen aus örtlicher Politik, Behörden und Verbänden zur offiziellen Vorstellung der Erweiterung mit einem neuen Bürogebäude gekommen war. „Wir brauchen immer mehr Platz und der wurde hier geschaffen“, betonte Pilhofer, dessen Dank vor allem dem ehemaligen Geschäftsführer Franz Weidinger galt, der dafür verantwortlich war.

Weidinger ließ die Entwicklung der letzten 30 Jahre Revue passieren, die mit der Zusammenlegung der beiden Zuchtverbände Regensburg und Weiden und der Errichtung der zentralen Vermarktungsanlage begann. Da im Laufe der Jahre auch der Tiergesundheitsdienst, der Bauernverband und dessen Steuerberatung Räumlichkeiten belegten, waren weitere Bauabschnitte notwendig, um ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Insgesamt hat der Zuchtverband für das Grüne Zentrum mit Vermarktungsanlage 9,5 Millionen Euro investiert. Als richtige Entscheidung habe sich auch der Umbau zum losen Auftrieb gezeigt, der für die Züchter viel gebracht habe.

Als „Wermutstropfen“ sieht Pilhofer die aktuelle Entwicklung sowohl bei den Mitgliederzahlen als auch bei den Milchkuhhaltern in der Oberpfalz, die ein gewaltiger Aderlass sei. Aktuell gibt es noch 1.500 Mitglieder mit knapp 90.000 Herdbuchkühen und 480 Vermarktungsbetriebe. Als das Zentrum 1990 bezogen wurde gab es noch 17.000 kuhhaltende Betriebe mit 230.000 Kühen in der Oberpfalz, 2023 sind es noch 3.900 mit 150.000 Kühen. Da auch die Zahl der Besamungen weiter rückläufig sei - im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr 10 Prozent - bedeute dies auch wieder zehn Prozent weniger Kühe. Umso erfreulicher sei, dass das in Bayern etablierte Kooperationsmodell erst kürzlich verlängert wurde. In diesem arbeitet staatliches Personal mit dem des



Zur Erinnerung hatte Albert Füracker ein Schild „Heimat Bayern“ mitgebracht, das er vor der Fassade des neuen Bürogebäudes im Grünen Zentrum an den Vorsitzenden Erich Pilhofer überreichte.
Foto: Lorenz Märtl



Rundgang in der Vermarktungsanlage (v. l.): Schwandorfs Oberbürgermeister Andreas Feller, Heimat- und Finanzminister Albert Füracker, MdL Alexander Flierl, 1. Vorsitzender Erich Pilhofer, der ehemalige Geschäftsführer Franz Weidinger und AELF-Behördenleiter Georg Mayer. Foto: Lorenz Märtl

Rinderzuchtverbandes eng zusammen, für Pilhofer ein breites Spektrum für die Förderung der Rinderzucht.

Dass die Rinderzucht in der Oberpfalz aber nach wie vor gute Ergebnisse zeige komme daher nicht von ungefähr. Von „Qualzucht“ könne keine Rede sein. Pilhofer: „Wir wollen die Zucht in bäuerlicher Hand halten.“

Sorge bereite auch die Diskussion zum Thema „Anbindehaltung“. „Wenn uns vorgegeben wird, dass wir in den nächsten Jahren diese Anbindehaltung verlieren dann fallen uns in der Oberpfalz ca. 50 Prozent dieser Halter weg“, befürchtet Pilhofer und das wären vor allem die kleineren Betriebe „und wenn die Rinderhaltung verschwindet, dann wird auch das Grünland nicht mehr genutzt.“ Der Rinderzuchtverband werde nicht locker lassen seinen Mitgliedern eine Vermarktungsbühne zu geben, „denn alle die sich damit beschäftigen brauchen auch einen entsprechenden Erlös von der Zucht.“

Minister Albert Füracker zeigte sich beim Rundgang vom Vermarktungszentrum beeindruckt. „Gratulation und Respekt was hier entstanden ist. Hier zeigt sich was bäuerliche Organisationen und Menschen an Visionen und Ideen umsetzen können.“ Der anhaltende Strukturbruch in der Landwirtschaft zeige, dass ihn agrarpolitische Restriktionen, Verordnungen und Vorgaben nicht aufhalten können. Was die Anbindehaltung betreffe werde die seiner Meinung nach auf natürliche Weise ein Ende finden, „aber nicht durch Verbote und Diskussionen.“

In Bayern sei Landwirtschaft noch mit viel Wertschöpfung und Wirtschaftskraft unterwegs und 50 Prozent der Erlöse stammen aus den Bereichen Milch und Rind. Füracker machte deutlich, dass wir uns in den nächsten Jahren knallhart zugunsten einer Notwendigkeit der bayerischen Landwirtschaft positionieren. Da hat sich unsere Strategie nicht verändert, aber wir entscheiden nicht wie jemand seinen Betrieb führt. Ob er das im Voll-, Zu- und Nebenerwerb machen will ist seine Entscheidung.“

Lorenz Märtl

Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit

- Einführung im Dezember 2023 -

Einleitung

Klauenerkrankungen sind mit einer verringerten Milchleistung, häufigeren Mastitis- und Stoffwechselerkrankungen und mehr Fruchtbarkeitsstörungen verbunden. Die Behandlung bzw. Betreuung der Tiere bedeutet einen hohen Arbeitsaufwand, was zu erhöhten Kosten führt. Klauen- und Gliedmaßenkrankungen sind nach Unfruchtbarkeit und Eutererkrankungen der dritthäufigste Abgangsgrund. Daraus ergibt sich die hohe Wichtigkeit der züchterischen Bearbeitung dieses Merkmalskomplexes.

Daten

Die Schwierigkeit bei der Klauengesundheit ist die Verfügbarkeit ausreichender Daten. Tierärztliche Diagnosen stehen aus Österreich schon länger zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden in Bayern viele Daten von Klauenpflegern, aber auch von Landwirten z. B. im Rahmen der Datenerhebung im Programm „Pro Gesund“ für das Projekt G&R (Gesundheit und Robustheit) erhoben.

Bei den tierärztlichen Diagnosen wird für die ZWS nur unterschieden, ob überhaupt irgendeine Klauendiagnose vorliegt oder nicht. Aufgrund der sehr niedrigen Frequenzen ist es nicht möglich, spezifische Diagnosen als Merkmal zu verwenden. Bei den Klauenbefunden der Klauenpfleger und Beobachtungen der Landwirte wurden aus der Vielzahl an Einzelmerkmalen sechs Merkmale für die ZWS ausgewählt:

- ✓ Mortellaro,
- ✓ Limax,
- ✓ Weiße-Linie-Defekt,
- ✓ Klauengeschwür,
- ✓ Ballenhornfäule und
- ✓ Klauenrehe.

In der aktuell entwickelten ZWS werden Kühe ohne Ergebnis nicht automatisch als gesund gewertet, sondern es wird mit dem korrelierten Hilfsmerkmal Pflegestatus (gepflegt ja/nein) berücksichtigt, dass nicht gepflegte Kühe mit höherer Wahrscheinlichkeit gesund sind.

Genetische Parameter

Die Erblichkeiten für die Einzelmerkmale (siehe Tabelle 1) liegen zwischen etwa 2 und 9 %. Die unterschiedlichen wirtschaftlichen Gewichte sind in Tabelle 1 enthalten.

Die Einzelmerkmale werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zu einem Index, dem Klauengesundheitswert KGW 1, kombiniert. Durch die Kombination der Einzelmerkmale mit dieser Gewichtung errechnet sich die Heritabilität für den KGW beim Fleckvieh mit 6,3 %.

Merkmal	wG (%)	Erblichkeit
Mortellaro DD	20	4,8%
Limax LI	5	9,1%
Weiße-Linie WL	15	3,7%
Klauengeschwür KG	15	4,0%
Ballenfäule BF	5	6,6%
Klauenrehe KR	10	2,1%
Sonstige SO	10	3,0%
Tierarzt TA	20	1,5%

Tabelle 1: Wirtschaftliche Gewichte und Erblichkeiten zur Berechnung des Klauengesundheitswerts KGW 1.

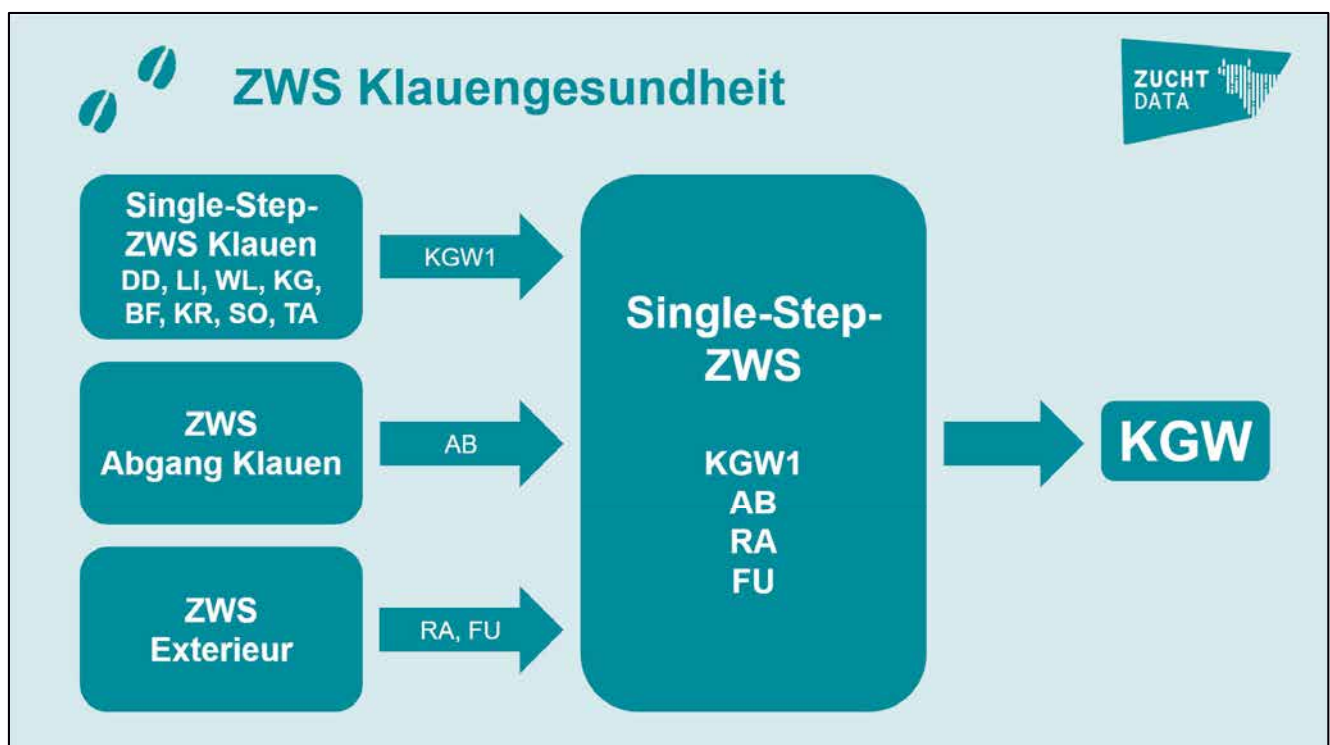


Abb. 1: Schematische Darstellung der ZWS für Klauengesundheit (Fürst, ZuchtDATA)

Hilfsmerkmale

In ausführlichen Voranalysen wurden Hilfsmerkmale gesucht, um die Sicherheit der Zuchtwerte zu erhöhen:

- ✓ Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßenkrankungen
- ✓ Exterieurmerkmale
 - Rahmen
 - Fundament.

Zuchtwertschätzung

Die ZWS für Klauengesundheit erfolgt, wie aus Abbildung 1 ersichtlich ist, in mehreren Schritten. Erster Schritt ist eine Mehrmerkmals-Single-Step-ZWS mit insgesamt 9 Merkmalen, 8 Klauenpflegemerkmale (inkl. dem Hilfsmerkmal Pflegestatus) und dem Merkmal „tierärztliche Diagnosen“. Aus den 8 Merkmalen mit wirtschaftlichen Gewichten wird der KGW 1 ermittelt.

Parallel dazu wird die ebenfalls neu entwickelte ZWS für die Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßenkrankungen in Form eines multivariaten BLUP-Tiermodells durchgeführt. Wie bei den Klauenmerkmalen wird auch hier ein um alle Einflussfaktoren korrigierter phänotypischer Indexwert ermittelt. Diese vier Merkmale – KGW 1, Abgang Klaue, Rahmen und

Fundament – gehen als Phänotypen in den letzten Schritt einer Mehrmerkmals-Single-Step-ZWS ein. Das Ergebnis der KGW wird als einziger Zuchtwert aus diesem neuen ZWS-System veröffentlicht.

Fazit

Die neue ZWS Klauengesundheit (KGW) schließt eine wichtige Lücke im Fitness- und Gesundheitsbereich und soll auch dazu motivieren, verstärkt Klauenpflege- und Gesundheitsdaten zu erfassen. In die ZWS gehen die Klauenbefunde von Klauenpflegern bzw. Landwirten und die tierärztlichen Klauendiagnosen ein und werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet. Als Hilfsmerkmale werden im Rahmen einer Single-Step-ZWS außerdem die Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßenkrankungen und die Exterieurmerkmale Rahmen und Fundament berücksichtigt. Der resultierende Zuchtwert ist der sogenannte Klauengesundheitswert KGW, der ab Dezember 2023 veröffentlicht wird. Derzeit wird er weder in den Fitnesswert FIT noch in den Gesamtzuchtwert GZW eingerechnet. Dies wird erst mit der neuen Ausrichtung des Gesamtzuchtwertes im Jahr 2026 erfolgen.

Dr. Christian Fürst und Dr. Thomas Nibler

GuR – Gesundheit und Robustheit

Ziele und Strategie

Das Ziel von GuR ist vor allem die Sicherheit der Zuchtwerte zu erhöhen. Durch die züchterische Bearbeitung von Gesundheitsmerkmalen und Tierverhalten, soll der Landwirt eine Selektionshilfe und Unterstützung in der Wettbewerbsfähigkeit in der Rinderzucht erhalten.

Die Basis für mehr Sicherheit besteht aus einem 3-säuligem Konzept:

- **Bullenmodell:** Typisierung von Töchtern von genomischen Jungvererbern
- **Betriebsmodell:** Erfassung von Gesundheitsdaten an genotypisierten Kühen
- Typisierung **männlicher Kandidaten**

Was ist GuR?

Um am Programm teilzunehmen, müssen die Betriebe bereits im Voraus einige Bedingungen erfüllen. Der Einsatz von mindestens 40 % genomischen Jungvererbern bei den Erstbesamungen in der Herde wird verlangt.

Zudem ist die Datenlieferung in Pro Gesund erforderlich. Dabei sind vor allem Euter- sowie Stoffwechselerkrankungen und Fruchtbarkeitsstörungen zu erfassen. Weiterhin muss für jedes Tier einmal im Jahr eine Klauenpflege erfasst werden. Sollte ein Tier bei der Klauenpflege keinen Befund haben, wird dies ebenfalls in Pro Gesund vermerkt.

Welche Vorteile habe ich durch GuR?

Mit Hilfe der genomischen Werte kann es für den Betrieb auch als Selektionshilfe eingesetzt werden. Durch frühes Ausselektieren von Tieren, die nicht in die eigene Betriebs-

struktur passen, um somit Futter- und Aufzuchtkosten zu sparen.

Durch die Untersuchung kann der Hornstatus, ob rein- oder mischerbig, Ihrer Tiere festgestellt werden. Zukünftig wird das Veröden der Hornanlagen immer mehr in der gesellschaftlichen Kritik stehen. So kann schon jetzt gezielt bewiesen werden, dass die Landwirte viel tun, damit dieser Arbeitsschritt im täglichen Betriebsablauf immer seltener wird.

Durch die Typisierung werden mögliche Erbfehler erkannt, wodurch Risikoanpaarungen vermieden werden sollen. Die gezielte Anpaarung mit Hilfe der genomischen Zuchtwerte kann vor allem bei züchterisch interessanten Tieren von Bedeutung sein.

Weiterhin kann auch festgestellt werden, ob Ihre Tiere A1/ A2 Milch melken, was vor allem bei der Direktvermarktung am landwirtschaftlichen Betrieb interessant sein kann.

Durch die Teilnahme am Programm kann auch eine starke Reduktion der Typisierungskosten für ihre Herde in Anspruch genommen werden, da sich die Kosten aktuell um mehr als die Hälfte verringern.

Sie bekommen einen Überblick über den Gesundheitsstatus Ihrer Herde und wo mögliche Defizite vorzufinden sind, auf die Acht gegeben werden soll.

Start im Januar 2023

Zusätzlich zu den 40 Betrieben, die bereits bei FleQS dabei waren, starteten im Januar 2023 60 neue Betriebe zum Typisieren ihrer weiblichen Herde.



Arbeitsbereich Rinderzucht

Hierbei konnten die Betriebe schon bei Vertragsabschluss entscheiden, ob sie die Ersttypisierung selbst durchführen wollen oder ob ein Mitarbeiter des Zuchtverbandes sie dabei unterstützen sollte. Eine Tendenz konnte nicht festgestellt werden, die Hälfte der neu eingestiegenen Betriebe entschied sich für die Ersttypisierung mit Hilfe des Zuchtverbandes, die andere Hälfte bestellte die Ohrstanzen bereits eigenständig beim LKV und konnte ab dem 01. Januar selbstständig starten.

Typisiert wurden dann alle am Betrieb stehenden weiblichen Tiere ab der Geburt, bis hin zum 220. Laktationstag in der ersten Laktation.

Die Typisierung erfolgt seit Januar 2023 mit Hilfe der GenoFarm App. Zu dieser bekommen die Betriebe ihren Zugang freigeschaltet, sobald sie den Vertrag unterzeichnet haben. Dort sind alle Tiere aufgelistet, für die ein Typisierungsantrag ausgelöst werden kann. Sollten bereits typisierte Tiere in der Herde sein, sind diese bereits weiß hinterlegt und es kann kein neuer Antrag für sie erstellt werden. Das entsprechende Tier, welches genomisch untersucht werden soll, wird in der App ausgewählt und dann die entsprechende Probennummer der Ohrstanze unter dieser Ohrmarkennummer gespeichert. Somit entfällt das Ausfüllen eines Papierantrags. Die grünen Ohrstanzen und die dazugehörigen Versandtaschen, die für die Typisierung benötigt werden, bestellen die Betriebe selbstständig beim LKV, da die Probennummern bereits im Voraus auf die Betriebe registriert werden, um Verwechslungen zu vermeiden.

Januar 2024

Mehr als 80 weitere Betriebe haben sich im Herbst 2023 zur Teilnahme entschieden.

Der große Teil der Betriebe kann Anfang Januar mit der Typisierung aller weiblichen Tiere starten. Einige Betriebe müssen erst noch die Nachprüfung abwarten und können dann ihre Herde typisieren.

The screenshot shows the 'Probenanmeldung' (Sample Registration) screen in the GenoFarm App. At the top, it says 'FV_Kuhvision_BY' and '270 Tiere'. Below that, there are columns for 'OHRMARKE', 'KNR', 'NAME', and 'PROBEN'. A yellow bar highlights the value 'DE 09 5713'. The main form has three input fields: 'Tier' with 'DE 09 5713', 'Datum' with '31.10.2023', and 'Proben-Nr' with '300110'. At the bottom, there are three buttons: a camera icon, 'Speichern' (Save), and 'Abbrechen' (Cancel).

Anmeldung der Typisierungsprobe eines weiblichen Kalbes über die GenoFarm App

Auch für das kommende Jahr 2025 werden noch Betriebe gesucht. Sollte das Programm also Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bis spätestens zum 31.08.2024 bei Frau Julia Steiner und der Telefonnummer 0160 94809782.

Julia Steiner



Mit Hilfe der Ohrmarkenzange bekommt das Kalb die Stanze zur genomischen Untersuchung neben die Ohrmarke.



Hartmann

stallbauprofis.de



NEU: MAXIGRIP 4,0

MaxiGrip Laufgangboden:

Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh. Durch das Quergefälle und konsequentes Abräumen des Schiebers zudem emissionsmindernde Wirkung.



Einstreumeister:

Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur freie Liegeboxen, belegte Boxen werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu. Kalk-Stroh & Substrat sind möglich.



IQ-Betonliegemulde:

Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gebogene Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -tore**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten**
- **und vieles mehr**

Ideales Gesamtkonzept:

Bei unserem Stallbausystem ist alles aufeinander abgestimmt und passt perfekt zusammen: Konstruktion, Liegeboxen, Laufflächen, Schieber, Querkanal etc. Durch jahrelange Erfahrung als Komplettanbieter das ideale Konzept.

Erfolgreicher Auftritt bei German Dairy Show

Zum zweiten Mal fand eine rasseübergreifende Schau (Holstein, Red Holstein, Fleckvieh, Braunvieh, Jersey, Rotvieh/Angler) organisiert durch den Bundesverband Rind und Schwein im hessischen Alsfeld statt. Durch die Nähe zu Nordbayern waren auch 23 von der VFR und vier Tiere vom RZO dabei. Die Tiere wurden von einem Betreuungsteam, unter der Federführung durch die VFR, unter der Verantwortung von Benny Köhnlein von der Besamungsstation Höchstädt, betreut. Ein herzlicher Dank an Benny Köhnlein und das gesamte Betreuungsteam.

Die Organisation im Vorfeld durch den BRS war nicht optimal, so wurde der Zeitplan x-male umgestellt und hat die Züchter in ihrer Planung behindert. Die Durchführung der Schau in Alsfeld war sehr gut organisiert (optimaler Ablauf, Zeitplan exakt eingehalten, angenehme Musik, wohldosierte Licht- und Lautsprecheranlage).

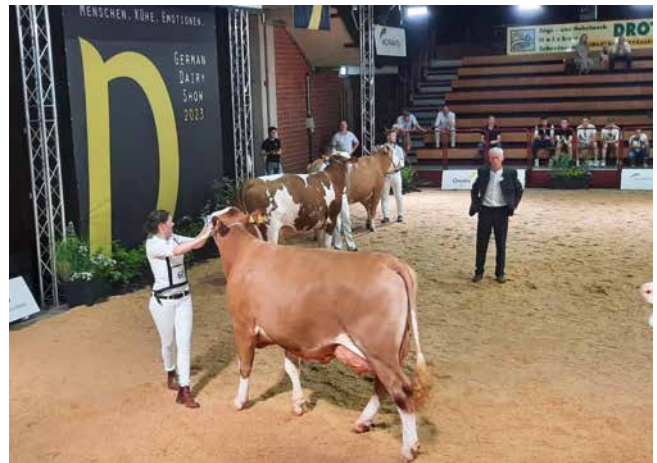
Sehr gut abgeschnitten haben die Tiere aus der Oberpfalz. Der Betrieb Bäuml aus Gögglbach (Lkr. Schwandorf) konnte mit der Kuh „Sina“ den Champion-Preis in der Kategorie „Jungkühe“ erringen. „Sina“, eine Ex Machina-Tochter, war laut Preisrichter Peter Stückler, Geschäftsführer der Rinderzucht Steiermark und von Genostar, eindeutige Siegerin in ihrer Gruppe. Er beschrieb „Sina“ als kräftige und typischere Jungkuh mit einem enorm drüsigen Euter bei einem guten Zentralband. Bei der Entscheidung zum Championtitel war es eine spannende Angelegenheit. Schließlich konnte sie den Preisrichter überzeugen und war vor einer Kuh aus Franken, Siegerin der Championgruppe „jung“.

Am zweiten Tag waren dann die restlichen Entscheidungen. Auch der Betrieb Mosandl aus Ottmaring (Lkr. Neumarkt) konnte einen Gruppensieg (1a) mit der Kuh „Tessla“ erzielen. Für Preisrichter Stückler hatte die Elevation-Tochter eine richtige Entwicklung gemacht und zeigte besonders viel Tiefe.

Der Betrieb Martin Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. Regensburg) war mit den beiden Kühen „Grazie“ und „Gstar“ vertreten. Die Vogtland-Tochter „Grazie“ errang in ihrer Gruppe einen 1d-Preis, wobei besonders diese Gruppe sehr gute Fundamente zeigte. „Gstar“, eine Weltstar-Tochter wurde in ihrer Gruppe zweite. Der Preisrichter betonte hier das ausbalancierte Euter in Verbindung mit dem guten Zentralband.



Vorbereiten der Kuh „Sina“ für ein Seitenbild.



Eva Bäuml aus Gögglbach präsentiert routiniert ihre Kuh „Sina“ dem Preisrichter.



David Pilz aus Oberwahrberg stellt seine Kuh „Grazie“ vor.



Siegerehrung für den Champion „jung“ („Sina“).

David Pilz war im Betreuersteam, das unter der Leitung von Benny Köhnlein als gemeinsames Team der VFR für die Betreuung der Tiere gesorgt hat.

Fazit der Schau:

Die Vorbereitungen der Schau waren verbesserungswürdig. Der Zeitplan wurde am Ende fast täglich verändert. Kühe bis zum Ende zu reihen, widerstrebt mir! Wo waren die Besucher? Wir waren wieder mal in unserer eigenen Blase. Wo waren die ausländischen Gäste, die Fleckvieh sehen wollten? Der Ertrag und der Aufwand (insbesondere die Gesamtkosten) müssen im Vorfeld für eine weitere „German Dairy Show“ kritisch hinterfragt werden. Es kann aber nur eine Antwort geben.

Dr. Thomas Nibler



Völlig entspannt präsentiert Martin Mosandl aus Ottmaring seine Elevation-Tochter „Tessla“.

Die Teilnehmer der German Dairy Show in Alsfeld



Kuh: Grazie
 Züchter: Martin Pilz
 Ort: Oberwahrberg (Lkr. Regensburg)
 Vater: Vogtland P*S



Kuh: Sina
 Züchter: Georg Bäuml
 Ort: Gögglbach (Lkr. Schwandorf)
 Vater: Ex Machina



Kuh: Tessla
 Züchter: Mosandl GbR
 Ort: Ottmaring (Lkr. Neumarkt)
 Vater: Elevation



Kuh: Gstar
 Züchter: Martin Pilz
 Ort: Oberwahrberg (Lkr. Regensburg)
 Vater: Weltstar

„ Egal ob Zuchtbulle
oder Auktionstier -
Individueller Schutz
für uns und unsere
Tiere. “



Rundum *sorglos*: Schutz für Tier und Züchter

- Tierversicherung:
Zuchtuntauglichkeit | Tierlebensversicherung
künstliche Befruchtung | Weidetier-Diebstahl
- Betriebshaftpflichtversicherung
- Kfz-Versicherung: Einzelfahrzeuge oder Flotte für grüne Berufe
- Unfallversicherung

Deutschlands ältester Tierversicherer

www.ghv-versicherung.de

Ihre Ansprechpartner:

GHV VERSICHERUNG | Kompetenzzentrum Tierversicherung
Erdkauter Weg 11 | 35394 Gießen
Tel.: 0561 73692 | tierversicherung@ghv-versicherung.de

SG IFFOXX Assekuranzmaklergesellschaft mbH
Exklusiver Kooperationspartner der Aon-Gruppe
Galgenbergstr. 2c | 93053 Regensburg
Tel.: 0941 595648-0 | info@sgia.de

SG IFFOXX
Exklusiver Kooperationspartner der Aon-Gruppe

Fulminante Deutsche Fleckviehschau in Miesbach!

– Fazit der Schau: Mittelrahmig = modern –

Schon neun Jahre lag die letzte Deutsche Fleckviehschau zurück. Aus unterschiedlichen Gründen (Terminüberschneidungen, Corona) war erst jetzt am 23./24. September 2023 wieder eine Deutsche Fleckviehschau möglich. Als Austragungsort wurde wieder Miesbach, die Wiege der bayerischen Fleckviehzucht, gewählt. In verschiedensten Ansprachen wurde diese Wiege der Fleckviehzucht immer wieder herausgehoben.

FleckScore-Wettbewerb

Gestartet wurde mit einem internationalen FleckScore-Wettbewerb. Drei Teilnehmerinnen aus der Oberpfalz, die sich im Mittelfeld platzieren konnten, nahmen daran teil:

- Wegmann Sophie aus Höll (Lkr. Tirschenreuth)
- Hauser Lena aus Biberbach (Lkr. Cham)
- Neuber Theresa aus Ziegelhütte (Lkr. Neustadt)

Danke, dass Sie die Farben des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz vertreten haben.



Die drei Teilnehmerinnen am FleckScore-Wettbewerb aus der Oberpfalz (v. l.): Sophie Wegmann, Theresa Neuber und Lena Hauser.

Jungzüchterwettbewerb

Beim Jungzüchterwettbewerb gab es die beiden Kategorien „Vorführen“ und „Typ des Jungrindes“. Aus der Oberpfalz waren vertreten:

- David Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. Regensburg) mit der Wintertraum-Tochter „GINTONIC“
- Eva Bäuml aus Gögglbach (Lkr. Schwandorf) mit der Sunrise-Tochter „AMY“

Preisrichter waren Hannes Neuner und Hannes Pfister aus Österreich, die souverän und bestimmt durch den Wettbewerb geführt haben. David Pilz hat in seiner Gruppe das Vorführen gewonnen und beim Typ wurde er zweiter. Der Preis-

richter war von der zügigen Aufstellung und der guten Harmonie sowie Aufmerksamkeit ab dem Einzug beeindruckt. Eva Bäuml gelang ein zweiter Platz in ihrer Gruppe beim Vorführwettbewerb. Dem Preisrichter gefiel, dass die rechte Hand immer am Tier war und sie auch korrigierte, auch wenn der Preisrichter nicht hinsah. Danke für die Teilnahme dieser beiden Vorbilder von den Oberpfälzer Jungzüchtern.



Eva Bäuml aus Gögglbach (Lkr. Schwandorf) und David Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. Regensburg) mit ihren Jungrindern.

Tierschau

Etwas mehr als 100 Schautiere stellten sich am Sonntag den kritischen Augen von Preisrichter Reinhard Scherzer aus Kärnten, der am Ende auch seinen Abschied als Preisrichter verkündete. Aus der Oberpfalz waren 13 Schautiere in den verschiedenen Klassen vertreten. Neben den drei Champions „jung“, „mittel“ und „senior“ wurde auch ein Bundessieger „Dauerleistung“ gekürt. Begonnen hat die Tierschau mit einer Tiersegnung.



Feierliche Eröffnung der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach mit der Stadtkapelle Miesbach und Tiersegnung.

Arbeitsbereich Rinderzucht

Preisrichter Reinhard Scherzer hat seine Aufgabe mit Auszeichnung erfüllt. Er hat die mittelrahmigen Kühe an die Spitze gestellt, sowohl bei den Jungkühen als auch bei den Dauerleistungskühen. Er hat dies auch begründet, da diese als Jungkühe unauffälligen Tiere alt werden. Aufgestellt wurden die Tiere von seiner Tochter Edina.



Souveräner Preisrichter Reinhard Scherzer aus Paternion (Kärnten) mit seiner Tochter Edina, die als Ringdame im Hintergrund fungierte.

Für die Oberpfalz ging es in der zweiten Gruppe der Jungkühe mit einem Paukenschlag los. Die Ex Machina-Tochter „GINA“ vom Betrieb Martin Pilz aus Oberwahrberg, professionell vorgeführt von David Pilz, gewann souverän ihre Gruppe. „GINA“ ist von mittleren Rahmen und laut Preisrichter Scherzer eine fehlerfreie Jungkuh, die überall besticht. Sie zeigt ein drüsiges Euter, ein feines Fundament und einen ruhigen Charakter. Diese Eigenschaften führten dazu, dass die Kuh „GINA“, Klassensiegerin wurde und später auch Bundessiegerin „jung“. Bei der Entscheidung um die Bundessiegerin blickte Scherzer zurück auf 20 Jahre Tätigkeit als Preisrichter. Er war begeistert von der Entwicklung der Zweinutzungsrasse in dieser Zeit. In der Gruppe 4 konnte Familie Deubzer aus Trabititz (Lkr. Neustadt) einen 1c-Preis erzielen. Gekonnt wurde die Illkofen-Tochter „WILLKO“ von



Bundessiegerin „GINA“ mit David Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. Regensburg), Sebastian Auernig (Fleckvieh-Weltpräsident aus Österreich), Preisrichter Reinhard Scherzer und Georg Hollfelder (Vorsitzender ASR).

Frau Magdalena Deubzer vorgeführt. „WILLKO“ besticht durch ihr langes und sehr hohes Euter. Deshalb prophezeit ihr Preisrichter Scherzer ein langes Leben. In der nächsten Gruppe präsentierte Martin Mosandl die Wasmeier-Tochter „LUPINE“. Wasmeier ist aus der Zucht von Martin Mosandl. „LUPINE“, die ein sehr drüsiges Euter hat, hat das Stockerl knapp verfehlt.

In der Gruppe 6 (Kühe mit zwei Kalbungen) waren drei Kühe aus der Oberpfalz vertreten. Diese Gruppe war mit acht Tieren sehr groß und sehr unruhig. Grund für die Unruhe kann auch ein Zwischenfall von einigen Tierschützern gewesen sein, die den Ring stürmten und Plakate hochhielten. Der Veranstalter war gut vorbereitet und ließ die beiden von der Security abführen. Schade, dass man auch auf einer Tierchau eine Security benötigt. Unter großem Beifall wurden die beiden Störer entfernt. Die kraftvolle Weissensee-Tochter „PEARL“ vom Betrieb Werner Geier aus Gebertshofen (Lkr. Neumarkt) verlangte von der Vorführerin alles ab. Auch die Hermelin-Tochter „COOKIE“ vom Betrieb Thomas Scharnagl aus Dippersreuth (Lkr. Tirschenreuth), vorgeführt vom Senior Alfons Scharnagl, war wegen der Unruhe schwer zu bändigen. Die dritte Kuh in dieser Gruppe war die Sehrgut-Tochter „HEIKE“ vom Bayerischen Staatsgut Almesbach. Sie wurde vom Jungzüchter Fabio Wagner ruhig vorgeführt.

In der Gruppe 8 (Kühe mit drei Kalbungen) konnte die Mylife-Tochter „GREAT PP“ vom Betrieb Thomas Scharnagl aus Dippersreuth (Lkr. Tirschenreuth) einen 1c-Preis erringen. Preisrichter Scherzer stellte die reinerbig hornlose Kuh bei der Aufstellung noch kurzfristig um. In der Gruppe 11 (Kühe mit 4 Kalbungen) erzielte David Pilz mit der Weltstar-Tochter „GSTAR“ einen weiteren klaren Gruppensieg. Für Scherzer war „GSTAR“ die Kuh mit den besten Gesamtpaket im optimalen Rahmen und mit einer flüssigen Bewegung. Im Laufstall ist die Bewegung wichtig, damit sich die Tiere auch ihr Futter abholen. In der gleichen Gruppe war auch die Weltstar-Tochter „HILEKA“, vom Betrieb Wegmann, Pullenreuth (Lkr. Tirschenreuth) die durch ihr drüsiges Euter überzeugen konnte.



Klare Gruppensiegerin Weltstar-Tochter „GSTAR“ vom Betrieb Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. Regensburg) mit Vorführer David Pilz.

Bei den Fünftkalbskühen war die Kuh „WELINA Pp“ vom Betrieb Götz aus Großalfalterbach (Landkreis Neumarkt) vertreten. Die schauerprobte und ausdrucksstarke Maximum-Tochter zeigte ein Euter wie eine Zweitkalbskuh. Dann ging es mit den alten Damen weiter, die zahlenmäßig so stark ver-

treten waren wie noch nie zuvor auf einer Tierschau. Bei den Kühen mit sechs Kalbungen errang die harmonische Polaroid-Tochter „LINETH“ vom Betrieb Mosandl einen 1a-Preis. Sie konnte sich wegen ihrem gut aufgehängten Euter vor der schauerfahrener Kuh „IKARUS“ platzieren.



Reserveklassensiegerin Polaroid-Tochter „LINETH“ aus Ottmaring (Lkr. Neumarkt) präsentiert von Martin Mosandl.

Auch die Kuh „ERINA“, eine elegante und feine schauerprobte Kuh vom Betrieb Josef Wendl auf Kemnath, überzeugte bei den Kühen mit sieben Abkalbungen. Die Kuh „NAOMI“, eine Ruptal-Tochter vom Betrieb Götz aus Großalfalterbach erreichte in der ältesten Gruppe einen dritten Preis. „NAOMI“ hat bereits über 100.000 kg Milch ermolken und zehn Abkalbungen hinter sich. „NAOMI“ konnte bereits bei der VFR-Tierschau 2015 in Wertingen den Champion bei den Jungkühen erzielen. Dies war der Traum von Florian Götz, diese Kuh als Dauerleistungskuh nochmal zu zeigen. Dies zeigt auch die Nachhaltigkeit der Fleckviehzucht. Preisrichter Reinhard Scherzer hat die letzte Gruppe als schwierigste Gruppe zum Richten bezeichnet. Die sechs Dauerleistungskühe zeigten eine einzigartige Qualität und er wollte auch bei den ehrwürdigen alten Damen eine gerechte Entscheidung treffen. Die ältesten Kühe waren im durchschnittlichen Rahmen und passten in das Bild von Preisrichter Scherzer. Die Nutzungsdauer zu steigern, muss ein Ziel sein in der Fleckviehzucht. Nach einem Durchhängen bis vor vier Jahren geht es wieder aufwärts in der Nutzungsdauer. Dieses für die Zweinutzungsrasse Fleckvieh so wichtige Merkmal verbessert die Wirtschaftlichkeit unserer bäuerlichen Milchviehbetriebe.

Folgende Züchter aus der Oberpfalz wurden mit Medaillen geehrt:

Bundesverband Rind und Schwein „Gold“:
Martin Pilz, Oberwahrberg (Lkr. Regensburg)
Bundesverband Rind und Schwein „Bronze“:
Mosandl GbR, Ottmaring (Lkr. Neumarkt)

Hervorragend präsentiert haben sich die ausgestellten Nachzuchten der drei im Bereich der Oberpfalz zuständigen Besamungsstationen:

- McGyver vom Besamungsverein Neustadt/Aisch
- Valverde Pp* von der BG Wölsau
- Vidi Pp* von der Bayern Genetik

Bei der Eliteauktion wurde aus der Oberpfalz vom Betrieb



Ruptal-Tochter „NAOMI“ vom Betrieb Götz aus Großalfalterbach.

Robert Graf aus Mülles (Lkr. AS) der hornlose Moyer-Sohn „Mephisto“ versteigert. Er war mit seinem fehlerfreien Exterieur der teuerste Bulle bei den hornlosen Tieren und hat für die ausländischen Gäste die Doppelnutzung von Fleckvieh gezeigt.

Mein Dank gilt der ASR für die gelungene Deutsche Fleckviehschau. Alle Programmpunkte wurden abgearbeitet. Mein größter Dank gilt allen Züchtern, die ihre Tiere meisterlich präsentiert haben und allen Kollegen und Mitarbeitern, die unterstützend mitgewirkt haben. Insbesondere das kurzfristig zusammengestellte Vorbereitungsteam hat hervorragend zusammengearbeitet und im Hintergrund sehr gute Arbeit geleistet.

Dr. Thomas Nibler



Neuwagen · Gebrauchtwagen
Halbjahreswagen · Jahreswagen
Finanzierung · Leasing
Kundendienst · Service · Leihwagen
Karosserie-Fachbetrieb
Lackiererei · Abschleppdienst
Anerkannte Altfahrzeugannahmestelle
TÜV + AU im Haus



A u t o h a u s
BAURIEDL

Bacher Straße 8 · 92542 Dieterskirchen

Telefon (0 96 71) 15 41
Telefax (0 96 71) 20 29
E-Mail autohaus-bauriedl@t-online.de
Internet autohaus-bauriedl.de

Die Teilnehmer der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach

1. Jungzüchterwettbewerb



Jungrind: GINTONIC
 Vorführer: Pilz David
 Ort: Oberwahrberg (Lkr. R)
 Vater: Wintertraum



Jungrind: AMY
 Vorführerin: Bäuml Eva
 Ort: Gögglbach (Lkr. SAD)
 Vater: Sunrise



Feierliche Eröffnung mit Tiersegnung und Blasmusik

2. Schaukühe



Kuh: GINA
 Züchter: Pilz Martin
 Ort: Oberwahrberg (Lkr. R)
 Vater: Ex Machina



Kuh: WILLKO
 Züchter: Deubzer Lukas
 Ort: Burkhardeuth (Lkr. NEW)
 Vater: Illkofen



Kuh: LUPINE
 Züchter: Mosandl GbR
 Ort: Ottmaring (Lkr. NM)
 Vater: Wasmeier



Kuh: PEARL
 Züchter: Geier Werner
 Ort: Gebertshof (Lkr. NM)
 Vater: Weissensee



Kuh: COOKIE
 Züchter: Scharnagl Thomas
 Ort: Dippersreuth (Lkr. TIR)
 Vater: Hermelin



Kuh: HEIKE
 Züchter: Bayerisches Staatsgut
 Ort: Almesbach (Lkr. NEW)
 Vater: Sehrgut



Kuh: GREAT PP*
 Züchter: Scharnagl Thomas
 Ort: Dippersreuth (Lkr. TIR)
 Vater: Mylife Pp*



Kuh: LINETH
 Züchter: Mosandl GbR
 Ort: Ottmaring (Lkr. NM)
 Vater: Polaroid



Kuh: HILEKA
 Züchter: Wegmann Thomas
 Ort: Höll (Lkr. TIR)
 Vater: Weltstar



Kuh: WELINA Pp*
 Züchter: Götz GbR
 Ort: Großalfalterbach (Lkr. NM)
 Vater: Maximum Pp*



Kuh: GSTAR
 Züchter: Pilz Martin
 Ort: Oberwahrberg (Lkr. R)
 Vater: Weltstar



Kuh: ERINA
 Züchter: Wendl Josef
 Ort: Kemnath (Lkr. SAD)
 Vater: Macbeth



Kuh: NAOMI
 Züchter: Götz GbR
 Ort: Großalfalterbach (Lkr. NM)
 Vater: Ruptal



LOHNUNTERNEHMEN & TRANSPORTE

THOMAS KLEBER

THOMASGSCHIEß 6 | 92693 ESLARN

TEL: 0170/ 812 60 73

Wir führen folgende Dienstleistungen aus:

- Gülletransporte mit LKW und 30m³ Gülleauflieger mit Drehkolbenpumpe
- Silagetransporte mit Traktor und Tridem- und Tandemhäckselwagen
- Silagetransporte mit LKW und Schubbodenaufleger
- Ballentransporte mit Fastrac und 3achs Ballenaufleger mit autom. Sicherung
- Erdtransporte mit Traktor und Tandem-Erbaumulden
- Erdtransporte mit LKW und Kippaufleger
- Transport und Lieferung von Frostschutz, Sand, Kies und Schotter

**EIN HERZLICHES
 DANKESCHÖN
 AN DIE ZÜCHTER
 FÜR IHRE TEILNAHME !!!**

Das Zuchtprogramm für Fleckvieh in der Oberpfalz

Die Zuchteinheit VFR legt das Fleckvieh-Zuchtprogramm fest, welches dann in der Mitgliederversammlung verabschiedet wird. Ziel dieses Programmes ist die großflächige genetische Verbesserung der Rinderbestände in unserer Region sowie die Erzeugung der nächsten Generation an Bullen mit den genetisch hochwertigsten Tieren. Das Zuchtprogramm wird vom Arbeitsbereich Rinderzucht am AELF Regensburg-Schwandorf umgesetzt, welcher die Aufgabe der Vorselektion und Anpaarung obliegt. Grundsätzlich unterteilt sich das Zuchtprogramm in der Oberpfalz bisher in drei Teile: der gezielten Paarung, den Anpaarungsverträgen und dem innovativen Zuchtprogramm, kurz genannt auch IZP.

Für das Zuchtprogramm kommen generell alle Tiere in Frage, welche in den zwei vorausgehenden Generationen den Herdbuchstatus Fleckvieh A vorweisen können. Diesen Herdbuchstatus erhält ein Tier, wenn sowohl Vater als auch Großvater der Kuh bekannt sind und es sich hierbei um Fleckviehbullen handelt. Erfüllt ein Tier diese Grundvo-

raussetzungen, erfolgt die erste Vorselektion anhand des Gesamtzucht- und Milchwertes. Für gehörnte Tiere liegt die offizielle Selektionsgrenze für den Gesamtzuchtwert (GZW) mittlerweile bei 122. Genetisch hornlose Tiere liegen mit einem GZW von 119 minimal darunter. Sowohl für gehörnte als auch hornlose Tiere gilt beim Milchwert (MW) eine Mindestgrenze von 113. Nach der ersten Vorselektion durch den Arbeitsbereich Rinderzucht erfolgt die Beurteilung des Exterieurs der potenziellen Bullenmutter durch den Fachberater. Kommt eine Kuh aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes in Frage, wird sie in die „gezielte Paarung“ aufgenommen. Aus dieser gezielten Anpaarung kann sich zusätzlich noch ein Anpaarungsvertrag entwickeln. Dieser Vertrag wird direkt zwischen dem Landwirt und der Besamungsstation geschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Rinderzucht wird in diesem Vertrag ein Besamungsbulle für die ausgewählte Kuh festgelegt. Entspringt dieser Anpaarung ein männliches Kalb, besitzt die jeweilige Besamungsstation ein Vorkaufsrecht für das Bullenkalb.



Vorselektion anhand des Gesamtzucht- und Milchwertes
Gesamtzuchtwert gehört: 122 / hornlos: 119
Milchwert: mindestens 113



Exterieurbewertung der Bullenmutter durch den Fachberater



Gezielte Paarung:
Anpaarungsvorschlag
für die Bullenmutter
durch den Fachberater

Anpaarungsvertrag:

- Anpaarungsvorschlag durch den Fachberater und Besamungsstation
- Gezielte Paarung + Anpaarungsvertrag
- Vorkaufsrecht der Besamungsstation



Geburt des Kalbes



- Typisierung interessanter Kälber übernimmt Besamung
- Gewebeprobe wird vom Landwirt/Fachberater gezogen und an GeneControl gesendet
- Ankauf des Kalbes durch die Besamungsstation nach Bekanntgabe eines positiven GS-Ergebnisses
- Besamung zahlt eine Haltungsprämie an den Landwirt

Abb.1: Zusammenfassung des Fleckviehzuchtprogramms in der Oberpfalz

Bei männlichen Kälbern, welche einer gezielten Paarung entspringen, kann der Besitzer der Bullenmutter entscheiden, ob er das Kalb selbst aufzieht oder der Besamungsstation anbietet. Bei diesen Kälbern besteht kein Vorkaufsrecht seitens der Besamungsstation. Wenn ein männliches Seiteneinsteiger-Kalb interessant für den BVN oder Markttredwitz/Wölsau ist, wird ein Vertrag über den möglichen Ankauf eines Kalbes abgeschlossen. Im Zuge dessen erklärt sich der Landwirt bereit, das Kalb auf Kosten der Besamung typisieren zu lassen. Dabei wählt der Landwirt eine von zwei möglichen Handlungsvarianten aus. Bei Variante A bleibt das Kalb bis zur Ergebnisbekanntgabe am Betrieb. Bei Variante B verlässt das Bullenkalb den Hof, sobald es das geeignete Gewicht und Alter vorweisen kann. Im Gegenzug wird dem Landwirt vom BVN eine unterschiedlich hohe AV-Prämie garantiert. Bei einem positiven GS-Ergebnis wird das Kalb von der Station gekauft und es erfolgt eine attraktive finanzielle Vergütung. Sollte es jedoch zu einem negativen Testergebnis kommen, erlischt das Vorkaufsrecht für den BVN und der Betrieb kann das Kalb in die Mast geben. Unabhängig von der gewählten Variante erhält der Züchter in beiden Fällen den tagesaktuellen Mastpreis vom Verkaufsdatum und die AV-Prämie. Als Mastkalb sollte es über den Rinderzuchtverband Oberpfalz vermarktet werden. Wegen anderen veterinärrechtlichen Bedingungen kann bei Kälbern aus dem Wölsauer Zuchtprogramm (WZP) keine Umstallung auf einen Fresserbetrieb erfolgen.

1. Gezielte Paarung

Wie bereits der Name schon verrät, handelt es sich hierbei um eine bewusst ausgewählte Anpaarung zwischen einer

Kuh und einem Stier. Die Intention dahinter ist, die Schwächen der Kuh mit einer gezielten Paarung auszugleichen. Hierbei stehen zwei Aspekte im Vordergrund. Zum einen die Erzeugung eines genetisch interessanten Bullenkalbes und zum anderen den eigenen Rinderbestand nachhaltig und dennoch wirtschaftlich sinnvoll aufzuwerten, durch das Etablieren von guten Zuchtlinien.

Rückblickend erreichten von rund 90.000 Herdbuchkühen 6.572 Tiere (inkl. 3.480 hoch vorgeschätzten Jungrindern) die geforderten Selektionsgrenzen von 122 GZW bzw. 119 bei genetisch hornlosen Tieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass spezielle Tiere aufgrund von Exterieurmängeln, uninteressanter Linienanpaarung oder etwaigen Merkmalen wie bspw. der Melkbarkeit nicht für eine gezielte Paarung in Frage kommen. Diese Tiere werden dann aus dem Zuchtprogramm genommen. Aus diesem Grund wurden nachfolgend

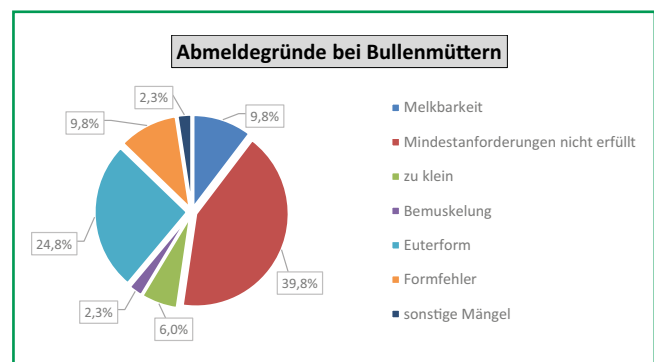


Abbildung 2: Abmeldegründe bei Bullenmüttern

Zott
Genuss-Molkerei
seit 1926

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER SEIT ÜBER 95 JAHREN.

www.zott.de

Arbeitsbereich Rinderzucht

Die häufigsten Paarungsempfehlungen

Bulle	Vater	Paarungs-empfehlung	Bulle	Vater	Paarungs-empfehlung
Woozle PP*	Waalkes Pp*	53	Herzkind Pp*	Hex Hex Pp*	23
Hammerfall	Hauk	52	Monoron	Monopoly P*S	23
Moospower	Makay	50	Easylover	Easy	22
Maniac Pp*	Meter Pp*	50	ICQ PP*	IQ P*S	22
Wensonst	Wintertraum	41	Sahne Pp*	Sisyphus	22
Sunstar	Sunrise	40	Highland	Hashtag	21
Sonic1	Sunrise	40	Welldone PP*	Waalkes Pp*	21
Wyatt	Wunderling	35	Percussion	Peron	21
Maxl P*S	Majestix P*S	31	Ibis P*S	IQ P*S	20
Woernitz	Weissensee	29	Heiligtum	Hofmeister	20
Erasure	Erasmus	28	Zam	Zeiger	19
Monopoly P*S	Manolo Pp*	24	Zaschka	Zeiger	19
Ibu P*S	IQ P*S	23	Venido Pp*	Virginia	19

Abbildung 4: Die häufigsten Paarungsempfehlungen

nur 1.686 Rinder bewusst angepaart, davon 516 Jungrinder und 353 Jungkühe. Bei den restlichen 817 Tieren handelt es sich um Milchkühe, welche sich mindestens in der 2. Laktation befinden. In Abbildung 2 wird grafisch dargestellt, aus welchen Gründen die potenziellen Bullenmütter bewusst vom Fachberater in der Datenbank abgemeldet wurden.

Im Vergleich zum vergangenen Zuchtjahr kann ein leichter Anstieg bei den Anpaarungen verzeichnet werden.

Viele Betriebe klagen über den Prozess des Enthornens, weshalb sich hornlose Genetik immer größerer Beliebtheit erfreut. Dieser Trend ist auch in den Abstammungen sichtbar geworden. Spitzenreiter der hornlosen Väter der Bullenmütter sind mittlerweile Hamlet Pp*, Irregut P*S und Monopoly P*S.

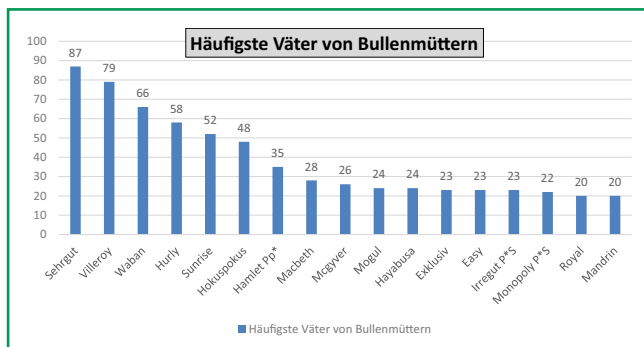


Abbildung 3: Häufigste Väter von Bullenmüttern

Im letzten Jahr fanden insgesamt 48 Bullen den Weg an die Besamungsstation. Bei den Auswertungen der Bullenmütter wurde deutlich, dass Woozle PP*, Hammerfall, Moospower und Maniac Pp* stark eingesetzt wurden (siehe Abb. 4).

Im Hinblick auf die Anpaarungsempfehlungen werden fast nur noch genomische Jungvererber eingesetzt.

2. Anpaarungsverträge in der Oberpfalz

Die Anpaarungsverträge, wie sie in Zusammenarbeit vom Besamungsverein Neustadt Aisch, der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau und dem Arbeitsbereich Rinderzucht entwickelt wurden, ist ein absolutes Erfolgsmodell, das so in Bayern einmalig ist. Aufgrund von stetigen Anpassungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen hat sich dieses Modell als ein festes Instrument in der Fleckviehzucht etabliert. Dieser Erfolg ist auch in den Bullenabsatzzahlen wieder erkennbar. Von den 48 eingestellten Bullen im Zuchtjahr 2022/2023 stammen 28 aus Anpaarungsverträgen mit den Besamungsstationen. Insgesamt wurden 1.026 Anpaarungsverträge abgeschlossen, wovon es sich bei 347 um klassische Anpaarungsverträge handelt. Mit anderen Worten bedeutet das, diese Verträge wurden vor der Belegung der Bullenmutter abgeschlossen. Darüber hinaus wurden noch 679 Seiteneinsteiger-Verträge unterzeichnet. Hierbei wurde

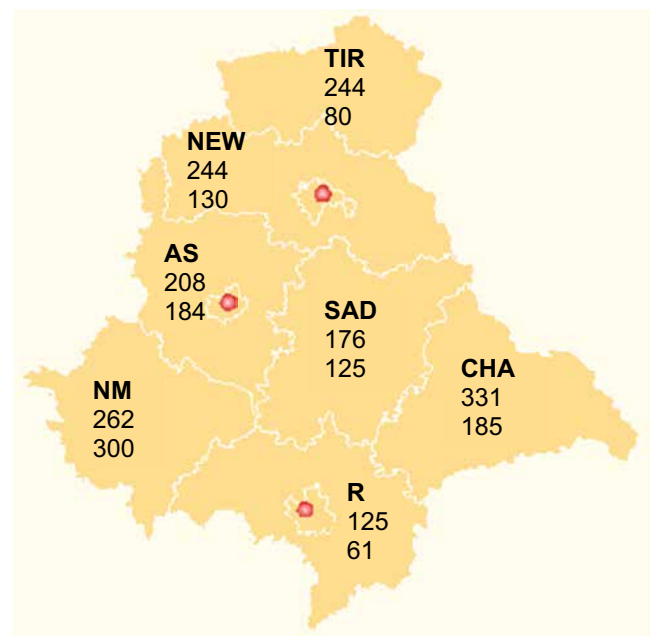


Abbildung 5: Verteilung der Bullenmütter (obere Zahl) und Anpaarungsverträge (untere Zahl) in der Oberpfalz

der Vertrag erst nach der Geburt des interessanten männlichen Kalbes abgeschlossen. Dies ist vor allem bei Kälbern aus einer gezielten Paarung oder erstkalbenden Tieren der Fall. Eine weitere Möglichkeit sind Kälber, die im Rahmen eines Jungrindervertrages entstanden sind. Hierbei wurden genomisch interessante Jungrinder, welche im Vorfeld typisiert wurden, ausgewählt und gezielt angepaart. Im vergangenen Zuchtjahr wurden auf diesem Wege 161 Rinder spezifisch belegt. Seit August 2021 gibt es einige Änderungen für das Gebiet des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. Prinzipiell verläuft der Anpaarungsvertrag equivalent zum alten System. Änderungen gibt es lediglich beim Ankauf des Kalbes. Hier wird das Kalb erst nach Bekanntgabe eines positiven Typisierungsergebnisses angekauft. Sollte das Kalb bei der genomischen Auswertung negativ abschneiden, so wird dem Landwirt für ein Vertragskalb eine finanzielle Entschädigung gezahlt. Grundsätzlich werden im Rahmen des neuen Programms alle Kälber erst typisiert und dann nach der Veröffentlichung eines guten genomischen Ergebnisses direkt ab Hof von der Station gekauft. Der Besamungsverein Neustadt Aisch trägt im Gegenzug die Kosten für die Typisierung und gewährt dem Landwirt eine AV-Prämie, die je nach gewählter Handlungsvariante unterschiedlich hoch ausfällt. Im Falle eines negativen Ergebnisses sind die im Vorfeld unterzeichneten Vorkaufsverträge nichtig und das Kalb sollte über den Rinderzuchtverband in die Mast vermarktet werden. Im Zuchtjahr 2022/2023 wurden von den 679 Seiteneinsteigerverträgen 609 im Rahmen des „Vertrag über den möglichen Ankauf eines Kalbes“ abgeschlossen. Zukünftig muss bei jedem Kalb ein solcher Vertrag abgeschlossen werden.

3. Embryotransfer in der Oberpfalz

Im vergangenen Zuchtjahr wurden in der Oberpfalz 115 Embryo-Transfers (ET) durchgeführt. 82 dieser ETs wurden im Rahmen des Innovativen Zuchtprogramm (IZP) finanziert. Weshalb werden mittlerweile so viele ETs durchgeführt? Diese Frage kann relativ einfach beantwortet werden. Mit Hilfe dieses „züchterischen Instruments“ kann auf einfachstem Wege die beste Genetik im eigenen Stall vermehrt werden. Das Ziel ist dabei nicht nur potenzielle Besamungsbullen hervorzubringen, sondern auch eine neue Generation Bullenmütter zu generieren. Die besten Ergebnisse werden dabei durch die Spülung von Jungrindern erzielt. Wie auch bei den Anpaarungsverträge werden die Jungrinder durch eine vorherige genomische Selektion ausgewählt. Bei der genomischen Selektion werden mittels einer Gewebestanzprobe die Zuchtwerte eines Tieres und dessen Vererbungsleistung ermittelt. Da ein Embryotransfer einige Kosten in Anspruch nimmt, unterstützt der Rinderzuchtverband die Betriebe finanziell bei der Durchführung. Aufgrund dessen werden für einen erfolgreichen ET 450,- € an den Landwirt gezahlt (siehe Abb. 9). Selbst bei einer sogenannten „Nullrunde“, bei der keine übertragungsfähigen Embryonen entstehen, wird eine Förderung ausbezahlt.

Für das vergangene Zuchtjahr wurde eine Höchstgrenze von maximal sieben förderfähigen Spülungen pro Betrieb festgesetzt. Aus diesem Grund ist bei der Anzahl der getätigten Spülungen im Rahmen des IZPs ein Anstieg von 20 Spülungen zu verzeichnen (siehe Abb. 8).

Auch heuer konnte wieder ein vermehrter Einsatz von Jungrindern bemerkt werden. Wie bereits erwähnt, ist das den meist höheren Zuchtwerten dieser Tiere geschuldet.

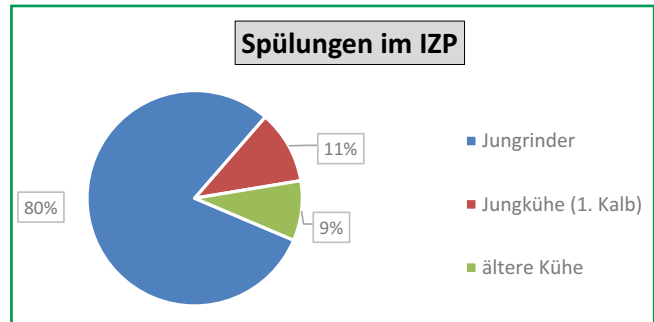


Abbildung 6: Spülungen im IZP

Auffällig ist die Veränderung beim Einsatz von genetisch hornlosen Bullen im Gegensatz zum Vorjahr. Der Hornstatus der gespülten Tiere ist mit 74% überwiegend gehörnt. Leider wurde der Trend in Richtung Hornlosigkeit gebremst, da heuer verstärkt mit gehörnten Bullen gespült wurde. In Bezug auf den Hornstatus werden bevorzugt reinerbig hornlose Stiere (13 % PP*) eingesetzt.

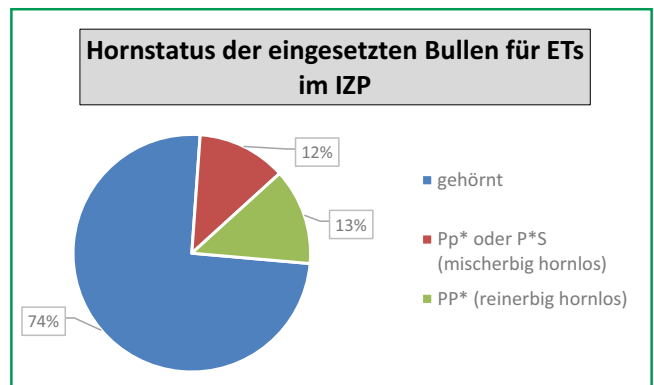


Abbildung 7: Hornstatus der eingesetzten Bullen für ETs

Bei genauerer Betrachtung der durchgeführten Spülungen wird deutlich, dass im Durchschnitt 11,8 Embryonen gewonnen wurden (siehe Abb. 10). Von diesen sind meist 8,6 tauglich und 5,4 werden durchschnittlich direkt übertragen. Werden mehr Embryonen gespült, als frisch übertragen werden können, so werden diese eingefroren und innerhalb der nächsten 8 Wochen verpflanzt.

Welche Tiere genau in das Innovative Zuchtprogramm aufgenommen werden, entscheidet der Zuchtleiter in Absprache mit dem zuständigen Fachberater. Die Förderkriterien sind dabei an die der gezielten Paarung angeglichen (GZW 122). Ebenfalls gilt hier für hornlose Rinder eine Selektionsgrenze beim GZW von 119. Manchmal gibt es aber auch Aspekte, die für eine Förderung sprechen, obwohl der vorgegebene GZW nicht erreicht wird. Das ist vor allem dann der Fall, wenn das Tier sich durch eine Besonderheit auszeichnet, beispielsweise durch eine seltene Linienführung in der Abstammung.

Es gibt auch Rinder, bei denen außerhalb des Innovativen Zuchtprogramms ein Embryotransfer durchgeführt wird. Diese ETs erfolgen dann über das Jungrinderprogramm des Besamungsvereins Neustadt Aisch oder in Eigenregie, sogenannte Servicespülungen. Im Zuchtjahr 2022/2023 wurden 18 Spülungen im Rahmen des Jungrinderprogramms und 15 Servicespülungen durchgeführt.

Arbeitsbereich Rinderzucht

Finanzielle Förderung des Embryotransfers (IZP)

450,00 €	Bei erfolgreichem Embryotransfer
250,00 €	Bei Nullrunde (d.h. es entstehen keine übertragungsfähigen Embryonen)
150,00 €	Bei Abbruch des Embryotransfers

Abbildung 9: Finanzielle Förderung des Embryotransfers (IZP)

Spülgewinnung im Berichtsjahr 2022/2023

Gattung	Transfertaugliche Embryonen durchschnittlich (von – bis)	
Jungrind	8,5	0 bis 30
Jungkühe (1. Kalb)	6,3	1 bis 11
Ältere Kühe	12,7	2 bis 24

Abbildung 10: Spülgewinnung im Berichtsjahr 2022/2023

Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

Jahr	Gesamt	Jungrinder	Jungkühe (1. Kalb)	Jungkühe (2. Kalb)	Ältere Kühe
2007/2008	28	9	2	7	10
2008/2009	29	10	3	15	1
2009/2010	41	15	2	7	17
2010/2011	25	6	0	10	9
2011/2012	25	3	1	4	17
2012/2013	36	5	2	7	22
2013/2014	23	6	0	2	15
2014/2015	21	5	2	4	8
2015/2016	35	13	3	7	12
2016/2017	39	12	11	10	6
2017/2018	42	15	5	7	15
2018/2019	40	24	7	5	4
2019/2020	55	34	7	5	9
2020/2021	81	52	12	4	13
2021/2022	61	39	15	1	6
2022/2023	82	66	9	6	1

Abbildung 8: Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

Dr. Thomas Nibler, Zuchtleiter

Willkommen bei ATECH

Seit über 20 Jahren – Agrartechnik in Velburg.












ATECH

Agrartechnik GmbH

Gewerbegebiet Nord 2
92355 Velburg
 Tel. (0 91 82) 93 11-0
verkauf@atech-velburg.de
www.atech-velburg.de

*Ihr Partner
für Land- und
Forsttechnik!*



Kälberkrankheiten – wird der Nabel unterschätzt?

Die Kälber sind die Zukunft des Betriebes. Für einen erfolgreich wirtschaftenden Milchkuhbetrieb ist daher eine gute Kälbergesundheit unerlässlich.

Im Rahmen einer deutschlandweiten Studie zu Tiergesundheit, Haltung und Fütterung (PraeRi2020) wurden Nabelentzündungen bei den Kälberkrankheiten als die am häufigsten gestellten Diagnosen ermittelt (15.9 %, Durchfall - 15.4 %, Atemwegserkrankungen - 2.9 %). Es ließ sich ein Trend erkennen, dass mit zunehmender Anzahl an Kühen im Betrieb die Häufigkeit von Durchfall, Nabelentzündungen und Mehrfacherkrankungen zunahm.

Die Nabelregion sollte daher zukünftig sowohl hinsichtlich Prävention als auch des schnellen Erkennens und Behandelns von Nabelentzündungen mehr Aufmerksamkeit erfahren.

Grundlegende Voraussetzung zur Vermeidung von Nabelentzündungen ist zunächst eine gute Hygiene bei der Abkalbung (Abkalbebox, Geburtshilfe).

Studien belegen immer wieder, dass die rechtzeitige und ausreichende Verabreichung von Erstkolostrum einen größeren Effekt auf die Prävention von Nabelentzündungen hat als eine Nabeldesinfektion. Bei guten hygienischen Verhältnissen im Umfeld der Kälber ist eine Nabeldesinfektion nicht zwingend erforderlich.

Zur schnellen Erkennung- und Behandlung von Nabelentzündungen sollte der Nabelregion noch eine Woche nach der Geburt erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Hier gilt zunächst der Grundsatz: nur anschauen – nicht anfassen.

Bei notwendigen Betastungen (Schmerztest) empfiehlt sich das Tragen von Einmalhandschuhen.

In den ersten vier Lebenstagen ist der Nabel meist noch feucht und trocknet dann zügig ab. Auch milde Fälle von Nabelentzündungen sollten auf Grund von gravierenden Auswirkungen auf die Tiergesundheit mit möglichen Spätfolgen ernst genommen und dem Tierarzt vorgestellt werden.

Als digitales Instrument zur nachhaltigen Verbesserung der Kälbergesundheit wird auf den im Programm ProGesund konzipierten Kälbergesundheitskalkulator hingewiesen. Dieser erleichtert die Dokumentation der Kälbergesundheit direkt im Betrieb und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, die betriebseigenen Daten innerbetrieblich objektiv zu bewerten und mit denen von ähnlich strukturierten Betrieben zu vergleichen. Die schnelle und einfache Anwendung ermöglicht es, Landwirten, Herdenmanagern und Tierärzten und weiteren beratenden Personen die Kälber mehr in den Fokus der täglichen Arbeit zu rücken und diesen Bereich folglich zu einem festen Bestandteil der integrierten tierärztlichen Bestandsbetreuung (ITB) zu machen.

Das digitale Werkzeug bietet valide Daten für eine zielgerichtete Beratung. All das kann dazu beitragen, die Kälbergesundheit nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren. Dadurch erhöht sich die Wettbewerbsfähigkeit des Betriebes.

Dr. Stefan Paarmann
TGD Schwandorf

Starkes Immunsystem gesunde Euter

KULMIN® TocoBolus S + L **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter in Bolus-Form für Milchkühe und Rinder, bestehend aus einer Kombination von zwei miteinander zu verabreichenden Boli.

- versorgt die Kuh mit wichtigen Zellschutzkomponenten und bieten Schutz vor freien Radikalen im Stoffwechsel
- unterstützen gezielt die natürliche Immunabwehr



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Deutlicher Anstieg bei den Typisierungen in der Oberpfalz

In der Oberpfalz wurden im abgelaufenen Jahr 10.074 Typisierungen durchgeführt. Dies sind 4.589 Typisierungen mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die vielen neuen Betriebe im Projekt „Gesundheit & Robustheit“ (G&R) zurückzuführen. Ohne dem Projekt G&R wurden 3.171 Typisierungen von den Züchtern beantragt. Dies ist ein Rückgang um 604 Typisierungen.

Kosten der Typisierung

Die Typisierungskosten sind seit dem 01.01.2022 gleichgeblieben. Dies gilt für männliche und weibliche Tiere (25,00 € zzgl. MwSt.) Bei weiblichen Tieren im G&R-Projekt beträgt der Eigenanteil 10,00 €. Die Beantragung muss mit der App erfolgen.

Auswertung Typisierungen außerhalb FleQS und G&R

Männliche Kandidaten

Am häufigsten wurden im abgelaufenen Jahr bei den männlichen Kandidaten Söhne von „Sunshine“ (92), „Hokuspokus“ (80) und „Hogwarts“ (44) typisiert. Von Hokuspokus wurden



Frauenpower beim Fotografieren eines Bullen nach dem Markt. Theresa Neuber und Miriam Mehrl arbeiten mit allen Tricks, damit ein gutes Bild entsteht.

auch im vergangenen Jahr bereits 63 männliche Kandidaten untersucht.

Insgesamt stammten die männlichen Kandidaten von 298 verschiedenen Vätern ab. Die Verteilung der Väter zeigt keine optimale Zuchtplanung, da von 105 Vätern nur eine Typisierung vorlag.

Jahr	Gesamtzahl Typisierungen	Typisierungen weiblich	Häufigste Bullenväter (männliche Kandidaten)	Typisierungen Anpaarungsverträge (männl. Kandidaten)	Fortführung der Aufzucht
2011/2012	586	11	Ruptal (37), Mertin (35), Hulkor (34)	345	81
2012/2013	648	17	Wille (26), Gepard (26), Zauber (24)	323	75
2013/2014	1.014	46	Manton (76), Hutera (65), Hurrican (29)	446	49
2014/2015	1.194	160	Manigo (52), Impression (45), Manton (44), Mailer (43)	505	36
2015/2016	2.267	975	Raldi (42), Humpert (36), Informant (35), Iserschee (34)	625	38
2016/2017	1.957	563	Monumental (60), Distanz (49), Mandrin (48), Enchilada (46), Waldler (45)	612	25
2017/2018	2.378	845	Waldler (72), Janda (49), Waban (48), Weltstar (44), Headmaster (40)	723	16
2018/2019	2.728	1.303	Hurly (67), Mogul (59), Sehrgut (55), Wieweit (46), Villeroy (40)	696	29
2019/2020	3.740	1.921	Warrior (68), Orka (43), Majestaet (39), Hayabusa (34), Sehrgut (31)	570	11
2020/2021	3.357	1.899	Vlutlicht (51), Sisyphus (31), Sunrise (31), Ex Machina (29), Sido (28)	652	15
2021/2022	3.775	2.129	Hokuspokus (63), Hamlet (54), Sido (52), Vollendet (49)	725	55
2022/2023	3.171	1.606	Sunshine (92), Hokuspokus (80), Hogwarts (44), Superboy (37), Wirbelwind (36)	754	45

Tab. 1: Typisierungen außerhalb der Projekte (FleQS, G&R)

Genetische Besonderheiten der männlichen Tiere

Unter den typisierten männlichen Tieren waren 79 reinerbig hornlose und 419 mischerbig hornlose Kandidaten. Damit ist die Anzahl der hornlosen Tiere zu gering. Reinerbig hornlose Tiere zu züchten ist schwer und der Erbgang scheint kein klassischer Erbgang zu sein. Oder die reinerbigen Nachkommen unterliegen einer erhöhten Embryosterblichkeit.

Mit leicht zunehmender Tendenz kommt der grüne Erbfehler FH4 (verminderte Non-Return-Rate) mit 13,0 Prozent vor. Auch im abgelaufenen Jahr ist der Erbfehler Zwergwuchs (DW) kaum mehr aufgetreten. FH2 (Minderwuchs) und TP (Bluterkrankheit) sind jeweils mit 1,0 Prozent bei den Typisierungen mit weiter abnehmender Tendenz vorhanden. Die Spinnengliedrigkeit kommt kaum (nur zwei Fälle) mehr vor. Der Erbfehler FH5 (erhöhte Kälbersterblichkeit) ist mit 2,0 Prozent vertreten. Die bevorzugte Variante A2A2 bei den Eiweißfraktionen hat eine Häufigkeit von 48,0 Prozent mit der Tendenz zur Zunahme um 6,0 Prozent.

Die genetischen Besonderheiten gilt es weiter konsequent auf der männlichen Seite zu bekämpfen. Die Bullenempfehlung mit der „Ohne-Sorge-Liste“ in der Oberpfalz unterstützt diesen Weg. Auf der Zuchtseite (Produktion von erbfehler-

freien Söhnen von außergewöhnlichen Trägern) werden wir es uns auf Dauer nicht leisten können, hochwertige Genetik zu verschenken. Auch im vergangenen Jahr wurden in der gezielten Paarung keine Bullen mit roten oder gelben Erbfehlern verwendet.

Weibliche Kandidaten

Die Anzahl der Typisierungen der weiblichen Tiere lag bei 1.606 (Minderung um 523). Bei den weiblichen Tieren treten als häufigste Väter „Hokuspokus“, „Sunshine“ und „IQ“ auf. Im Rahmen des Anpaarungsprogrammes mit unseren beiden Partnern Besamungsverein Neustadt/Aisch und Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau wurden 161 Jungrinder typisiert. Mit den besten Jungrindern wird anschließend ein Embryotransfer durchgeführt.

Fazit genetische Besonderheiten:

Die frühzeitige und konsequente Ausmerzung von Erbfehlertieren hat sich als richtig erwiesen. Die Frequenzen sinken alle mit Ausnahme von FH4, der ja nur beobachtet wird.

Dr. Thomas Nibler



→ Steuerberatung → Wirtschaftsprüfung → Rechtsberatung → Unternehmensberatung



**Persönlich
gut beraten**

... in Regensburg.



ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Niederlassung Regensburg

Karin Merl, Steuerberaterin, Landwirtschaftliche Buchstelle
Stefanie Striegan, Dipl. Kauffrau (Univ.), Steuerberaterin
Silvia Steinberger, Steuerberaterin, Master of Arts,
Landwirtschaftliche Buchstelle

Osterhofener Straße 16/III · 93055 Regensburg
Telefon: +49 941 79969-0 · regensburg-blb@ecovis.com
www.ecovis.com/regensburg

Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung über unsere Partner in der Ecovis-Gruppe

Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“

Datum ZWS	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt-zuchtwert
06.12.2022	MONOPOLY P*S	NKP	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 136
	HEISS	GJV	Neustadt/Aisch	gGZW 153
	HOPFEN	GJV	CRV Deutschland; Greifenberg	gGZW 146
	HULAPALU	GJV	Marktredwitz	gGZW 141
	ZAM	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 141
	WASSERSPIEL	GJV	Höchstädt	gGZW 140
	MOOSPOWER	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 140
	ZARINO Pp*	GJV	CRV Deutschland; Greifenberg	gGZW 142
	HERZKIND Pp*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	HOFGUT Pp*	GJV	Höchstädt	gGZW 138
	MANIAC Pp*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 138
	VENIDO Pp*	GJV	Greifenberg; CRV Deutschland	gGZW 136
Feb. – Apr.	HAMMERFALL	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 141
	SONIC1	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 141
	SPINOM	GJV	Höchstädt	gGZW 142
	WARSTEINER P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 141
	MOAR P*S	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 141
	HALLODRI PP*	GJV	Höchstädt	gGZW 132
	WANERO PP*	GJV	Höchstädt	gGZW 136
	WICKLOW PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 135
Datum ZWS	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt-zuchtwert
04.04.2023	HOLEINONE	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 144
	SUNSTAR	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 143
	WYATT	GJV	EUROgenetik	gGZW 143
	WELTFORUM	GJV	CRV Deutschland; Greifenberg	gGZW 141
	SENEGAL	GJV	CRV Deutschland	gGZW 139
	MASTER P*S	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 145
	MIRACLE Pp*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 142
	MORETTI Pp*	GJV	CRV Deutschland	gGZW 136
	HAMILTO PP*	GJV	Marktredwitz	gGZW 134
	HEXENHAUS PP*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 132
Jun. – Aug.	EASYLOVER	GJV	Neustadt/Aisch	gGZW 146
	WIMITZ	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 143
	MEGASTAR Pp*	GJV	Neustadt/Aisch	gGZW 150
	IBIS P*S	GJV	Höchstädt	gGZW 141
	ICQ PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 135
	HAUNER PP*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 132
	HONEYMOON PP*	GJV	Marktredwitz	gGZW 131
	IRONIE PP*	GJV	Höchstädt	gGZW 137

Datum ZWS	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt-zuchtwert
08.08.2023	EINTRACHT	GJV	Höchstädt	gGZW 148
	WENSONST	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 140
	HANGAR	GJV	Greifenberg	gGZW 139
	WEBWUNDA	GJV	CRV Deutschland	gGZW 145
	MANGAN Pp*	GJV	Höchstädt	gGZW 147
	MASTERMIND P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	HYUNDAI Pp*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 137
	HUSIM PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 137
	WINDBREAKER PP*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 135
	MATAHARI PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 132
Okt. – Dez.	WASMILLER	GJV	Marktredwitz	gGZW 144
	HOTRAIN	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 143
	HORAS	GJV	RiVerGen	gGZW 141
	DONUT	GJV	CRV Deutschland	gGZW 143
	VIELZUGUT	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 140
	WALLFAHRER P*S	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 141
	MOTSCHI Pp*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 137
	WIEDERWIND P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	EDELJOKER PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 137
	VERSICHERT PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 136

PANTO®-POTENT

Das pflanzliche Eiweißkonzentrat für fruchtbare Kühe

Der Weidegang in
Ihrem Stall mit
PANTO®-POTENT



www.hl-futter.de



Mit dem
Wirkstoffkonzentrat
SOLUFERT®

- + Deutliche Brunst
- + Verbesserung der Fruchtbarkeit
- + Steigerung der Milchleistung
- + Stoffwechsellastung

HL HAMBURGER LEISTUNGSFUTTER GMBH



Lebensleistungskühe in der Oberpfalz 2022/2023



NADINKA geb. 28.10.2012
V: Wille 10/426617
LL: 110.849 kg M - 3.930 kg F - 3.641 kg E
Z. u. B.: Götz GbR, Großalfalterbach, Lkr. NM

NAOMI geb. 07.10.2011
V: Ruptal 10/169837
LL: 102.889 kg M - 3.607 kg F - 3.234 kg E
Z. u. B.: Götz GbR, Großalfalterbach, Lkr. NM



NELLY geb. 29.10.2012
V: Wille 10/426617
LL: 103.772 kg M - 4.177 kg F - 3.480 kg E
Z. u. B.: Götz GbR, Großalfalterbach, Lkr. NM



WINELLA geb. 28.09.2013
V: Zauber 10/170014
LL: 108.847 kg M - 4.608 kg F - 3.795 kg E
Z. u. B.: Götz GbR, Großalfalterbach, Lkr. NM

GRACISA geb. 15.11.2012
V: Manton 10/192706
LL: 101.887 kg M - 3.920 kg F - 3.498 kg E
Z. u. B.: Pilz Martin, Oberwahrberg, Lkr. R



Kuh „568“ geb. 20.11.2010
V: Retrakt 10/169639
LL: 106.772 kg M - 4.458 kg F - 3.401 kg E
Z. u. B.: Höcherl Markus, Fahnersdorf, Lkr. CHA



KERASOL geb. 21.06.2009
V: Hupsol 10/188382
LL: 101.647 kg M - 4.322 kg F - 3.630 kg E
Z. u. B.: Irlbacher Matthias, Unteraich, Lkr. SAD

SUSANN geb. 30.03.2010
V: Hades 10/605399
LL: 105.271 kg M - 4.772 kg F - 4.019 kg E
Z. u. B.: Kappauf Reinhold, Schafbruck, Lkr. TIR



MALI geb. 02.05.2009
V: Hirmer 10/169387
LL: 101.817 kg M - 4.317 kg F - 3.745 kg E
Z. u. B.: Kleber Thomas, Thomasgschieß, Lkr. NEW

Kuh „763“ geb. 17.09.2010
V: Vanstein 10/191658
LL: 103.185 kg M - 4.266 kg F - 3.410 kg E
Z. u. B.: Fellnerhof GbR, Atzmansricht, Lkr. AS



CHRISI geb. 30.11.2011
V: Hupsol 10/188382
LL: 102.744 kg M - 3.678 kg F - 3.421 kg E
Z. u. B.: Krug Martin, Bechtsrieth, Lkr. NEW



MOLLY

geb. 12.12.2010

V: Rumgo 10/605406

LL: 109.083 kg M - 4.282 kg F - 3.891 kg E

Z. u. B.: Grötsch Markus, Bodenmühle, Lkr. NEW

ALMA

geb. 23.04.2011

V: Imposium 10/185109

LL: 104.295 kg M - 4.286 kg F - 3.563 kg E

Z. u. B.: Blabmühle GbR, Diepoldsried, Lkr. CHA



LESSI

geb. 30.05.2008

V: Racine 10/192390

LL: 100.231 kg M - 4.243 kg F - 3.478 kg E

Z. u. B.: Frank Agrar GbR, Braunried, Lkr. CHA

RONJA

geb. 03.12.2011

V: Mertin 10/192181

LL: 105.157 kg M - 4.246 kg F - 3.460 kg E

Z. u. B.: Hefner Stefan, Vorbach, Lkr. NEW



UTE

geb. 17.03.2011

V: Imposium 10/185109

LL: 106.492 kg M - 4.436 kg F - 3.580 kg E

Z. u. B.: Meisl Wolfgang, Dippersreuth, Lkr. TIR

BIOLA

geb. 25.09.2010

V: Vanstein 10/191658

LL: 101.865 kg M - 4.361 kg F - 3.693 kg E

Z. u. B.: Lehner Siegfried, Neuzirkendorf, Lkr. NEW



Kuh „919“

geb. 21.11.2011

V: Obenauf 10/170605

LL: 101.961 kg M - 3.745 kg F - 3.187 kg E

Z. u. B.: Mark-Hösl GbR, Pilmersreuth, Lkr. TIR

ELISE

geb. 15.11.2010

V: Malhaxl 10/161126

LL: 105.409 kg M - 4.719 kg F - 3.918 kg E

Z. u. B.: Lottner GbR, Wagnern, Lkr. SAD



ZILENE

geb. 29.03.2013

V: Wille 10/426617

LL: 105.140 kg M - 4.231 kg F - 3.657 kg E

Z. u. B.: Mois Hans, Denkenreuth, Lkr. NEW

JUDI

geb. 22.12.2012

V: Hulkor 10/166168

LL: 106.333 kg M - 4.258 kg F - 3.826 kg E

Z. u. B.: Mark Peter, Wildenau, Lkr. TIR



Kuh „588“

geb. 27.08.2012

V: Rumien 10/191761

LL: 102.556 kg M - 3.709 kg F - 3.395 kg E

Z. u. B.: Niebler Johannes, Malsbach, Lkr. AS

Arbeitsbereich Rinderzucht



MANIK geb. 03.09.2008
V: Rinser 10/160775
LL: 103.790 kg M - 3.914 kg F - 3.907 kg E
Z. u. B.: Lottner GbR, Wagnern, Lkr. SAD

LUCIANA geb. 08.07.2010
V: Rumen 10/191761
LL: 99.903 kg M - 4.312 kg F - 3.483 kg E
Z. u. B.: Kolb Dieter, Bachetsfeld, Lkr. AS



ELFI geb. 06.02.2012
V: Strellas 10/172433
LL: 105.571 kg M - 3.739 kg F - 3.516 kg E
Z.: Enslein Hans, Falkenberg, Lkr. TIR
B.: Meier Thomas, Hohenwald, Lkr. TIR

RESI geb. 11.04.2012
V: Wille 10/426617
LL: 101.338 kg M - 3.820 kg F - 3.708 kg E
Z. u. B.: Krug Martin, Bechtsrieth, Lkr. NEW



Kuh „390“ geb. 21.04.2008
V: Rumb 10/165849
LL: 103.028 kg M - 4.189 kg F - 3.864 kg E
Z. u. B.: Pohmer Alois, Aiglshof, Lkr. CHA



Kuh „482“

geb. 09.12.2008

V: Vanmeile 10/170221

LL: 108.093 kg M - 3.742 kg F - 3.655 kg E

Z. u. B.: Meiler GbR, Störnstein, Lkr. NEW

EULANA

geb. 04.07.2012

V: Vanstein 10/191658

LL: 106.853 kg M - 4.248 kg F - 3.394 kg E

Z. u. B.: Plößner GbR, Altendorf, Lkr. NEW



ULRIKE

geb. 06.08.2011

V: Samba 10/166131

LL: 104.464 kg M - 4.243 kg F - 3.506 kg E

Z. u. B.: Weiß GbR, Kümmersbuch, Lkr. AS



MONI

geb. 17.05.2012

V: Empire 10/170640

LL: 115.025 kg M - 4.818 kg F - 3.759 kg E

Z. u. B.: Pielmeier Walter, Wölkersdorf, Lkr. CHA



Kuh „521“

geb. 29.09.2010

V: Vanmeile 10/170221

LL: 110.853 kg M - 3.605 kg F - 3.621 kg E

Z. u. B.: Meiler GbR, Störnstein, Lkr. NEW



Arbeitsbereich Rinderzucht

INKA

geb. 11.02.2013

V: Romario 10/605856

LL: 103.190 kg M - 3.881 kg F - 3.590 kg E

Z. u. B.: Ring Michael, Niederpremschl, Lkr. CHA



LEIKA

geb. 22.01.2012

V: Strellas 10/172433

LL: 102.214 kg M - 4.311 kg F - 3.362 kg E

Z. u. B.: Rupprecht Christoph, Ohrenbach, Lkr. AS



Kuh „343“

geb. 09.05.2010

V: Endo 10/169679

LL: 108.142 kg M - 4.418 kg F - 3.420 kg E

Z. u. B.: Schmeller Markus, Fiedlhof, Lkr. TIR



Kuh „416“

geb. 08.04.2013

V: Gerstl 10/170866

LL: 106.192 kg M - 3.726 kg F - 3.745 kg E

Z. u. B.: Schmeller Markus, Fiedlhof, Lkr. TIR



Kuh „358“

geb. 16.11.2010

V: Ralmesbach 10/169545

LL: 101.713 kg M - 4.033 kg F - 3.401 kg E

Z. u. B.: Schmeller Markus, Fiedlhof, Lkr. TIR

RICOSTA

geb. 30.10.2011

V: Salvator 10/197088

LL: 127.348 kg M - 6.037 kg F - 4.396 kg E

Z. u. B.: Wegmann Thomas, Höll, Lkr. TIR



GRETA

geb. 14.01.2013

V: Serano 10/166133

LL: 101.999 kg M - 3.964 kg F - 3.726 kg E

Z. u. B.: Wendl Josef, Kemnath, Lkr. SAD

MEMEL

geb. 27.06.2011

V: Rupex 10/164293

LL: 104.564 kg M - 4.597 kg F - 3.644 kg E

Z. u. B.: Wieder Johannes, Steinreuth, Lkr. NEW



Kuh „167“

geb. 20.02.2013

V: Vanstein 10/191658

LL: 101.451 kg M - 3.747 kg F - 3.305 kg E

Z. u. B.: Bauer Thomas, Engleshof, Lkr. NEW

Kuh „648“

geb. 02.11.2010

V: Mandy 10/166010

LL: 115.416 kg M - 4.752 kg F - 4.112 kg E

Z. u. B.: Bösl Josef u. Rita, Döfering, Lkr. CHA



GRANNE

geb. 19.09.2011

V: Vanstein 10/191658

LL: 100.231 kg M - 4.515 kg F - 3.612 kg E

Z. u. B.: Liedlbier GbR, Ungenricht, Lkr. NM

HELENA

geb. 31.01.2010

V: Hupsol 10/188382

LL: 107.259 kg M - 4.057 kg F - 3.520 kg E

Z. u. B.: Willax Franz, Wutschdorf, Lkr. AS



WINNI

geb. 05.01.2012

V: Mertin 10/192181

LL: 105.106 kg M - 3.532 kg F - 3.252 kg E

Z. u. B.: Graf Christian, Hermannsberg, Lkr. AS

HELGA

geb. 11.10.2010

V: Hupsol 10/188382

LL: 101.694 kg M - 3.616 kg F - 3.089 kg E

Z.: Hefner Stefan, Vorbach, Lkr. NEW

B.: Meier Monika, Ilsenbach, Lkr. NEW



ESTEL

geb. 16.07.2014

V: Hutera 10/170160

LL: 105.754 kg M - 4.138 kg F - 3.484 kg E

Z. u. B.: Graf Thomas, Bubach, Lkr. R

AROTIN

geb. 24.10.2011

V: Mertin 10/192181

LL: 100.509 kg M - 5.228 kg F - 3.917 kg E

Z. u. B.: Hengl GbR, Wissing, Lkr. NM





EDITH

geb. 29.10.2011

V: Ermut 10/165989

LL: 105.410 kg M - 4.309 kg F - 3.442 kg E

Z. u. B.: Betz Wolfgang, Flinsberg, Lkr. R



Kuh „1072“

geb. 16.02.2010

V: Romino 10/170168

LL: 107.036 kg M - 4.311 kg F - 3.771 kg E

Z. u. B.: Berghofer u. Sohn GbR, Waltenhofen, Lkr. R



Kuh „992“

geb. 27.02.2012

V: Wille 10/426617

LL: 109.766 kg M - 4.479 kg F - 3.990 kg E

Z. u. B.: Hierl-Agrar GbR, Schweibach, Lkr. NM



JOHANNA

geb. 03.11.2010

V: Romtell 10/165810

LL: 105.846 kg M - 4.301 kg F - 3.397 kg E

Z.: Reisinger Anton, Hohenfels, Lkr. NM

B.: Hermann Martin, Kleinmittersdorf, Lkr. NM



AVERTI

geb. 31.01.2012

V: Mertin 10/192181

LL: 109.827 kg M - 5.700 kg F - 3.914 kg E

Z. u. B.: Liedlbier GbR, Ungenricht, Lkr. NM



MANDY

geb. 09.10.2011

V: Losam 10/169717

LL: 103.460 kg M - 3.492 kg F - 3.535 kg E

Z. u. B.: Wendl Andreas, Mausdorf, Lkr. AS

Arbeitsbereich Rinderzucht

MINKA

geb. 07.12.2010

V: Rureif 10/191875

LL: 102.162 kg M - 4.466 kg F - 3.651 kg E

Z. u. B.: Wöfl Johannes, Frauenreuth, Lkr. TIR



ZEBORA

geb. 27.04.2011

V: Imposium 10/185109

LL: 117.125 kg M - 4.680 kg F - 4.319 kg E

Z. u. B.: Blabmühle GbR, Diepoldsried, Lkr. CHA



Vermarktung

- Monatliche Großviehmärkte
- Monatliche Zuchtkälbermärkte
- Alle 14 Tage Mastkälbermarkt
- Jeden Montag Kälberfestvermarktung
- Laufend Ab-Stall-Vermittlung
- Inngemeinschaftlicher Handel

... und das bieten wir Ihnen

- 200 Zuchtbullen
- 1.300 Jungkühe und Kühe
- 1.000 Kalbinnen - für Innerg. Handel
- 1.500 weibliche Zuchtkälber
- 1.500 weibliche Kälber zur Mast
- 22.000 Bullenkälber zur Mast

Zuchtprogramm

Anpaarungsverträge in Zusammenarbeit mit dem Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch sowie der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz/Wölsau
Märkte mit freien Bullen - Spitzenbullen aus der Oberpfalz

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
Hoher-Bogen-Straße 10
92421 Schwandorf
E-Mail: rzo@aelf-rs.bayern.de

Telefon: 09433 896-4150
Fax: 09433 896-4159
Whats-App: 09433 896-4167
Web: www.rinderzucht-oberpfalz.de

Oberpfälzer Prüfbullen 2022/2023

Oktober-Markt



Monogram 10/863276 geb.: 05.12.21
 gGZW 131 MW 122 Pp*
 V: Monopoly P*S MV: Hetwin
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Dorfkind 10/863277 geb.: 29.09.21
 gGZW 133 MW 126 AV
 V: Dorfprinz MV: Wobbler
 Züchter: Sußbauer Andreas, Grafenried
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

November-Markt



Salute 10/863301 geb.: 31.12.21
 gGZW 136 MW 124
 V: Sido MV: Hetwin
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Höchstädt



Hebammer 10/863303 geb.: 29.11.21
 gGZW 140 MW 131 P*S / ET
 V: Hamlet Pp* MV: Mustang
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bayern-Genetik



Walzer1 10/863304 geb.: 24.11.21
 gGZW 131 MW 127 AV
 V: Wall MV: Vollendet
 Züchter: Pirner GbR, Pürschlag
 Aufzüchter: Grabendorfer Ludwig, Fribertshofen
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Zypern 10/863315 geb.: 07.12.21
 gGZW 126 MW 125 PP*
 V: Zitrus Pp* MV: Mueritz P*S
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

Dezember-Markt



Wirth 10/863317 geb.: 02.11.21
 gGZW 132 MW 122 AV / ET
 V: Wall MV: Happyend
 Züchter: Bernreuter GbR, Rückertshof
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Vicinity 10/863318 geb.: 29.10.21
 gGZW 136 MW 125 AV
 V: Vichy MV: Royal
 Züchter: Betz Peter, Bogenmühle
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Voenix 10/863331 geb.: 27.12.21
 gGZW 138 MW 122 AV
 V: Villeroy MV: Macbeth
 Züchter: Wendl Josef, Kernnath
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Arbeitsbereich Rinderzucht



Wunder1 10/863332 geb.: 23.12.21
 gGZW 141 MW 127 AV
 V: Wonderland MV: Vollgenial
 Züchter: Kraus Reinhard GbR, Atzmansricht
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Solution 10/863333 geb.: 18.12.21
 gGZW 134 MW 120 AV
 V: Sido MV: Hokuspokus
 Züchter: Bernreuter GbR, Rückertshof
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Easygirl 10/863341 geb.: 04.11.21
 gGZW 135 MW 123 AV
 V: Easy MV: Irregut P*S
 Züchter: Ring Franz, Niederpremeischl
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Februar-Markt



Sehrgenial 10/863345 geb.: 12.01.22
 gGZW 134 MW 130 AV / ET
 V: Sehrcool MV: Hochhinaus
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Easylife 10/863344 geb.: 09.11.21
 gGZW 136 MW 125 AV
 V: Easy MV: Hokuspokus
 Züchter: Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Wintertag 10/863352 geb.: 03.04.22
 gGZW 141 MW 124 ET
 V: Wintertraum MV: Impression
 Züchter: Wegmann Berthold, Höll
 Aufzüchter: Wegmann Berthold, Höll
 Käufer: Greifenberg

Unser Warengeschäft umfasst:

- Agrarhandel
- Düngermischanlage
- Heizöl und Dieselkraftstoff
- Holzpellets und Brennstoffe
- Öle und Schmierstoffe
- Alles für den Garten
- Lieferservice



Raiffeisen Ware
 RAIFFEISEN-LAGERHAUS AMBERG-SULZBACH GMBH



Tel.: 09664 9545 110

info@raiffeisen-lagerhaus.de

www.raiffeisen-lagerhaus.de

Hahnbach
 Pandurengasse 14
 92256 Hahnbach

Frechetsfeld
 Frechetsfeld 24
 92262 Birgland

Edelsfeld
 Sigraserstr. 16
 92265 Edelsfeld

Ursensollen
 Kolpingstr. 10
 92289 Ursensollen

Kohlberg
 Raiffeisenstr. 19
 92702 Kohlberg





Halunke 10/863302 geb.: 01.12.21
 gGZW 139 MW 125 Pp* / ET
 V: Hamlet Pp* MV: Mustang
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

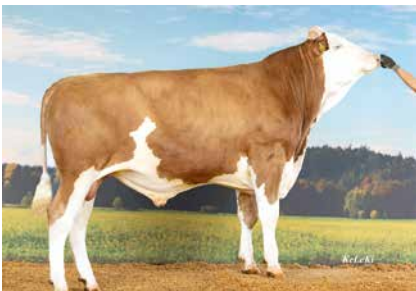


Mailiber 10/863348 geb.: 10.02.22
 gGZW 139 MW 128 AV / PP*
 V: Mahari Pp* MV: Incredible PP*
 Züchter: Hubmann Josef, Iber
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Sehrfix 10/863349 geb.: 16.01.22
 gGZW 135 MW 124 AV
 V: Sehrcool MV: Waban
 Züchter: Welscher Ottmar, Wilhelmsthal
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

März-Markt



Weiberheld 10/863350 geb.: 14.01.22
 gGZW 134 MW 121 AV
 V: Whitelake MV: Macbeth
 Züchter: Mädler Robert, Hauptersreuth
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Widder 10/863354 geb.: 08.04.22
 gGZW 144 MW 127 ET
 V: Wintertraum MV: Steinbach
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bayern-Genetik



Heide 10/863355 geb.: 30.03.22
 gGZW 135 MW 130
 V: Hokuspokus MV: Eisbaer
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Icon 10/863356 geb.: 24.03.22
 gGZW 133 MW 124 PP*
 V: IQ P*S MV: Wahrhaft PP*
 Züchter: Rösch Ottmar, Ottmaring
 Aufzüchter: Rösch Ottmar, Ottmaring
 Käufer: Greifenberg



Horkrux 10/863357 geb.: 13.03.22
 gGZW 133 MW 127 P*S / ET
 V: Homer MV: Majestaet PP*
 Züchter: Bäuml Georg, Gögglbach
 Aufzüchter: Bäuml Georg, Gögglbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Einsam 10/863358 geb.: 11.03.22
 gGZW 140 MW 124 ET
 V: Erasmus MV: Sehrgut
 Züchter: Kurzendorfer GbR, Rengersricht
 Aufzüchter: Kurzendorfer GbR, Rengersricht
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Arbeitsbereich Rinderzucht



Wendy 10/863359 geb.: 10.02.22
 gGZW 133 MW 123 P*S / AV
 V: Wiggerl P*S MV: Manolo Pp*
 Züchter: Wendl Andreas, Mausdorf
 Aufzüchter: Grabendorfer Ludwig, Fribertshofen
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Wensonst 10/863503 geb.: 17.03.22
 gGZW 142 MW 126 ET / AV
 V: Wintertraum MV: Hochhinaus
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Welle 10/863504 geb.: 17.02.22
 gGZW 138 MW 126 ET / AV
 V: Wonderland MV: Hokuspokus
 Züchter: Irbacher Matthias, Unteraich
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

April-Markt



Wasserfall 10/863505 geb.: 17.02.22
 gGZW 138 MW 126 ET / AV
 V: Wonderland MV: Hokuspokus
 Züchter: Irbacher Matthias, Unteraich
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Hochbegabt 10/863531 geb.: 16.04.22
 gGZW 137 MW 126 ET / AV
 V: Hokuspokus MV: Ventura
 Züchter: Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Hagra 10/863532 geb.: 13.04.22
 gGZW 138 MW 122 Pp* / ET / AV
 V: Hamlet Pp* MV: Ventura
 Züchter: Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



SCHAUMANN
 ERFOLG IM STALL

Dinner for winner!



Schneller silieren

Unser **Cow-how®** –
 Ihr Erfolg!

Ihre SCHAUMANN-Fachberatung:
 Tel 04101 218-2000 · www.schaumann.de



Mai-Markt



Hahnmikorb 10/863533 geb.: 10.04.22
 gGZW 135 MW 120 P*S / AV
 V: Harakiri P*S MV: Mylife Pp*
 Züchter: Müller Willi, Freihung
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Hilfreich 10/863534 geb.: 09.04.22
 gGZW 138 MW 128 P*S / ET / AV
 V: Hamlet Pp* MV: Sehrgut
 Züchter: Kurzendorfer GbR, Rengersricht
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Vredolin 10/863536 geb.: 07.07.22
 gGZW 139 MW 135
 V: Vredo MV: Mabuso
 Züchter: Wegmann Thomas, Höll
 Aufzüchter: Wegmann Thomas, Höll
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Monument 10/863535 geb.: 16.05.22
 gGZW 140 MW 129 Pp* / AV
 V: Monopoly P*S MV: Waban
 Züchter: Heimerl Andreas, Grub
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Makinely 10/863539 geb.: 28.05.22
 gGZW 129 MW 113 PP* / WZP
 V: Maknetisch Pp* MV: Wilo PP*
 Züchter: Schuller Christian, Pilmersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Maradona 10/863540 geb.: 22.05.22
 gGZW 133 MW 121 Pp* / WZP
 V: Majestic P*S MV: Herodes
 Züchter: Meierhöfer Michael, Schönfeld
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

Juni-Markt



Hollaender 10/863369 geb.: 25.05.22
 gGZW 141 MW 121 AV
 V: Hokuspokus MV: Waban
 Züchter: Pirkl Hubert, Schallermühle
 Aufzüchter: Grabendorfer Ludwig, Fribertshofen
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Vantom 10/863381 geb.: 18.08.22
 gGZW 138 MW 124 P*S / ET
 V: Vikings PP* MV: Edelstein
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Greifenberg



Herbie 10/863382 geb.: 14.08.22
 gGZW 137 MW 129 AV
 V: Hephaistos MV: Walkman
 Züchter: Betz Peter, Bogenmühle
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Juli-Markt

Arbeitsbereich Rinderzucht



Winterzauber 10/863385 geb.: 03.07.22
 gGZW 133 MW 127 Pp* / ET
 V: Wintertraum MV: Majestaet PP*
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Vielzugut 10/863384 geb.: 16.06.22
 gGZW 140 MW 128
 V: Vredo MV: Hokuspokus
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Wishyou 10/863393 geb.: 15.05.22
 gGZW 140 MW 124 AV
 V: Wintertraum MV: Hochhinaus
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Grabendorfer Ludwig, Fribershofen
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

August-Markt



Wasserwerk 10/863388 geb.: 21.08.22
 gGZW 141 MW 128 AV
 V: Wonderland MV: Monopoly P*S
 Züchter: Dechand Johann, Schrotzhofen
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Herztraum 10/863390 geb.: 06.08.22
 gGZW 143 MW 131 ET / AV
 V: Hokuspokus MV: Exklusiv
 Züchter: Birner Rudolf, Haselmühl
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Winwin 10/863403 geb.: 14.08.22
 gGZW 137 MW 115 WZP
 V: Winten MV: Hayabusa
 Züchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

September-Markt



Sunking 10/863402 geb.: 28.10.22
 gGZW 147 MW 133 WZP / ET
 V: Sunshine MV: Emerson
 Züchter: Püttner Harald, Redenbach
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Hotboy 10/863405 geb.: 29.08.22
 gGZW 137 MW 126 AV / ET
 V: Hephaistos MV: Villeroy
 Züchter: Hollweck Andreas, Ischhofen
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Mephisto 10/863408 geb.: 28.10.22
 gGZW 136 MW 126 Pp* / ET
 V: Moyer PP* MV: Verstapen1 Pp*
 Züchter: Graf Robert, Müllers
 Aufzüchter: Graf Robert, Müllers
 Käufer: RiVerGen

Deutsche Fleckviehschau Miesbach

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh: Zeitplan 2024

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang <i>Projektproben</i> generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang <i>Routineproben</i> generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2024 Jan.	04.12.2023	13.12.2023	09.01.2024
2024 Jan. light	21.12.2023	04.01.2024	23.01.2024
2024 Feb.	08.01.2024	15.01.2024	06.02.2024
2024 Feb. light	25.01.2024	01.02.2024	20.02.2024
2024 März	05.02.2024	12.02.2024	05.03.2024
2024 Mrz. light	19.02.2024	29.02.2024	19.03.2024
2024 April	26.02.2024	04.03.2024	03.04.2024
2024 Apr. light	18.03.2024	25.03.2024	16.04.2024
2024 Mai	08.04.2024	15.04.2024	07.05.2024
2024 Mai light	17.04.2024	25.04.2024	21.05.2024
2024 Juni	02.05.2024	13.05.2024	04.06.2024
2024 Juni light	21.05.2024	28.05.2024	18.06.2024
2024 Juli	03.06.2024	10.06.2024	02.07.2024
2024 Juli light	27.06.2024	04.07.2024	23.07.2024
2024 Aug.	08.07.2024	15.07.2024	13.08.2024
2024 Aug. light	25.07.2024	01.08.2024	20.08.2024
2024 Sept.	05.08.2024	12.08.2024	03.09.2024
2024 Sept. light	22.08.2024	29.08.2024	17.09.2024
2024 Okt.	02.09.2024	09.09.2024	01.10.2024
2024 Okt. light	18.09.2024	25.09.2024	15.10.2024
2024 Nov.	07.10.2024	14.10.2024	05.11.2024
2024 Nov. Light	16.10.2024	30.10.2024	19.11.2024
2024 Dez.	24.10.2024	05.11.2024	03.12.2024
2024 Dez. light	14.11.2024	21.11.2024	10.12.2024
2025 Jan.	03.12.2024	11.12.2024	08.01.2024
2025 Jan. light	18.12.2024	02.01.2025	21.01.2025

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach am 19. Januar 2023 in Kauerhof

Vortrag von Wolfgang Müller (BaySG) über Kuhsignale



1. Vorsitzender Uwe Herrmann bedankt sich bei Wolfgang Müller von den Bayerischen Staatsgütern für den anschaulichen Vortrag mit Erklärung der stressfreien Abkalbelinie

Die neue Vorstandschaft der KRZG Amberg-Sulzbach



v. l.: Matthias Willax (Wutschdorf), Uwe Herrmann (Dollmannsberg), Thomas Stepper (Ehringsfeld), Stefanie Roth (Kühnhof), Martin Hubmann (Iber), Hans Pirner (Pürschlög) und Fachberaterin Miriam Mehr!

Die Geehrten der KRZG Amberg-Sulzbach mit Grußwortredner



v. l.: Bürgermeister Michael Göth, 1. Vorsitzender Uwe Herrmann (Dollmannsberg), Landrat Richard Reisinger, Robert Graf (Mülles), Martin Hubmann (Iber), Günther Stark (Betzenberg), Markus Luber (Konradinsgrund), Gisela Wagner (Neutras), Albert Schreglmann (Kainsricht), Helga Luber (Schnellersdorf), Michael Neidl (Haselmühl), Matthias Willax (Wutschdorf), Johannes Feigl (Götzenöd), Florian Pirner (Pürschlög), Claus Pilhofer (Seidersberg), Andreas Wendl (Mausdorf), Georg Bär (Woppenthal), Regler Gerhard (Boden), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Kreisbäuerin Erika Loos und Fachberaterin Miriam Mehr!

VFR-GmbH

Milchviehspezialberatung

- Betriebsentwicklung
- Produktion
- Arbeitswirtschaft

DAMIT SO RICHTIG WAS LÄUFT...

Nutzen Sie unsere Leistung
für Ihren Betrieb!

- Fütterung und Haltung
- Kälber- und Jungviehaufzucht
- Fruchtbarkeit und Tiergesundheit
- Management
- Buchführungsauswertung
- Betriebszweigauswertung
- Arbeitsorganisation
- Betriebsplanung und Stallbau
- Investitions- und Finanzplanung
- Maschinenkosten



Damit's auch in Ihrem
Betrieb bestens läuft,
sprechen Sie uns an:

Anna Reichel:	0151 15790411
Markus Huber:	0171 3039047
Rainer Scharrer:	0172 8688386
Dieter Hanselmann:	0170 6350617
Andreas Hummel:	0151 62951546
Stefan Pickel:	0171 3028712

VFR-GmbH
Milchviehspezialberatung

Karl-Eibl-Straße 17-23
91413 Neustadt a.d. Aisch

Telefon: 09161 787-103
Telefax: 09161 787-4103

E-Mail:
vfr-gmbh@bvn-online.de



Schlanke Linie?

Nicht mit uns!

Wir haben etwas gegen Linienerengung!



Linie: HAXL
LOEWENHERZ
880088



Linie: PLASTIK
KOSMOS
863170



Linie: STREIK
SEELAND
173790



Linie: BAMBI
BAYERN
174522



Linie: ROMULUS
ROSE PP*
874460



Kontakt und Bestellung
Tel. 0871-95 310 99
zentralbestellung.rind@bayern-genetik.de
www.rind.bayern-genetik.de

**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

Jahreshauptversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft Neumarkt am 25. Januar 2023 in Batzhausen

Die Referenten des Milchviehtages



v. l.: Hans Paulus (AELF Amberg-Neumarkt),
Dr. Christian Koch (Lehranstalt Neumühle),
Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD) und
BZG-Vorsitzender Florian Götz (Großalfalterbach)

Vortrag zur Kälberaufzucht



Vorsitzender Florian Götz bedankt sich
recht herzlich bei Dr. Christian Koch von der
Lehranstalt Neumühle für den tiefgründigen
Vortrag zur Kälberaufzucht

Die Geehrten der BZG Neumarkt mit Ehrengästen



v. l.: Julia Steiner (Fachberaterin), Michael Gruber (Kreisobmann BBV), Stefan Nutz (Kleinalfalterbach), Peter Betz (Bogenmühle), Vorsitzender Florian Götz (Großalfalterbach), Willibald Gailler (Landrat), Franz Baumer (AELF Amberg-Neumarkt), Josef Liedlbier (Ungenricht), Ingrid Ferstl (Premerzhofen), Stefan Haschke (Labersricht), Stefan Hollweck (Tartsberg), Georg Hollweck (Kadenzhofen), Vitus Geitner (Brenzenwang), Markus Herzog (Rohr), Andreas Huber (Pölling), Thomas Rödl (Velburg), Martin Mosandl (Ottmaring), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF Regensburg-Schwandorf), Johann Paulus (AELF Amberg-Neumarkt) und Christoph Geier (Gebertshof)

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Cham am 10. Januar 2023 in Cham

Vorstandschaft der KRZG Cham

v. l.: Michael Scherr (Diebersried), Michael Ring (Niederpremeischl), Tobias Franz (Reckendorf), Stefan Daschner (Lackberg), Martin Wanninger (Perwolving), Walter Ederer (Pfaffenschwand) und Andreas Kerscher (Fachberater)



Die Geehrten der KRZG Cham mit Ehrengästen



v. l.: Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Franz Adam (Warzenried), Andreas Kerscher (Fachberater), Albert Nothaas (Diepoltstried), Markus Hauser (Biberbach), Georg Deml (Blabmühle), Josef Bösl (Döfering), Josef Pangerl (Bielhof), Thomas Schmaderer (Thonberg), Michael Scherr (Diebersried), Michael Klein (Untergrafenried), Stefan Daschner (Lackberg) und Franz Holzapfel (Kreisobmann BBV)



Dank für Vortrag

1. Vorsitzender Stefan Daschner bedankt sich bei Lisa Alkofer (Sano Produktmanagerin) für ihren Vortrag zur Fütterung

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Cham

1. Vorsitzender:	Stefan Daschner, Lackberg – Zell
2. Vorsitzender:	Michael Ring, Niederpremeischl – Schönthal
Kassier:	Tobias Franz, Reckendorf – Blaibach
Schriftführer:	Michael Scherr, Diebersried – Stamsried
Beisitzer:	Walter Ederer, Pfaffenschwand – Michelsneukirchen Martin Wanninger, Perwolving – Runding
Kassenprüfer:	Johannes Frank, Braunried – Roding Josef Maier, Güttenberg – Rötz
Betreuer:	Andreas Kerscher

Lehrfahrt der KRZG Cham nach Niederbayern

Groß war die Beteiligung bei der Lehrfahrt der KRZG Cham am 03.11.2023 nach Niederbayern. Am Vormittag stand zunächst die Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes des Klosters Mallersdorf an. Dort hieß der Betriebsleiter, Herr Obermeier, die KRZG Cham herzlich willkommen. Er zeigte der Gemeinschaft den Milchviehstall mit 120 Kühen sowie den umgebauten alten Milchviehstall für Trockenstehende und Mastbullen mit integrierten Abkalbeboxen. Nach dieser informativen und sehr interessanten Betriebsführung ging es für die Lehrfahrtsteilnehmer zum Gasthof Stöttner zu einem gemeinsamen Mittagessen. Nach der Stärkung ging es für die Gruppe dann weiter in die nahegelegene Klosterbrauerei mit Besichtigung, anschließender Bierprobe und Klosterführung. Die Brauereiführung fand durch Klosterschwester Doris statt. Sie ist bekannt als Braumeisterin der Klosterbrauerei Mallersdorf. Mit ihren 74 Jahren ist sie noch täglich in der Brauerei tätig und will das auch weiterhin sein, solange es



Die KRZG Cham vor dem Nardinihaus nach der Klosterführung.

die Gesundheit zulässt. Sie hofft dennoch auf eine baldige Nachfolge. In der Brauerei werden drei verschiedene Bierarten hergestellt, zusätzlich noch ein helles Bockbier zur Fastenzeit um den Josefi-Tag sowie zur Maibockzeit. Die KRZG Cham durfte sich bei der Brauereiführung die Produktionsabläufe sowie die Abfüllung ansehen und anschließend natürlich auch das Klosterbier probieren. Bei der Klosterführung wurde über die Entstehung des Klosters durch den Gründer Paul Josef Nardini, die Weiterentwicklung im Laufe der Jahre und die verschiedenen Bereiche des Klosters informiert. Am frühen Abend ging es für die Reisenden dann wieder zurück nach Cham.

Andreas Kerscher



Die KRZG Cham bei der Besichtigung des Milchviehbetriebes des Klosters Mallersdorf.

Jahreshauptversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft Regensburg am 20. Januar 2023 in Hemau

Ernennung zum Ehrevorsitzenden



Josef Schleicher, langjähriger Vorsitzender der BZG Regensburg, wurde zum Ehrevorsitzenden der BZG ernannt

Vortrag zur Eutergesundheit



Vorsitzender Reinhard Gabler bedankt sich recht herzlich bei Dr. Stefan Paarmann vom TGD Schwandorf für den praxisnahen Vortrag

Die Geehrten der BZG Regensburg



v. l.: Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Wolfgang Wagner (Schirndorf), Georg Pirzer (Hohenwarth), Franz Witzmann (Hornau), Anton Schmidl (Pittmannsdorf), Wolfgang Meyer (Thonhausen), Andreas Peter (Schacha), Kerstin Zach (Bibersbach), Josef Schleicher (Unterreiselberg), Johann Paulus (Weißenkirchen), Stefan Meier (Buchenlohe), Martin Eichenseher (Wangsaß), Stefan Wein (Trischlberg), Reinhard Gabler (Rufenried), Behördenleiter Georg Mayer (AELF R-SAD), Franz Obeth (Albershofen) und Andreas Kerscher (Fachberater)

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN am 03. Februar 2023 in Weiden

Die neue Vorstandschafft

stehend v. l.: Rudolf Traxinger (Fachberater), Christoph Spiegl (Frühlingshöhe), Stefan Hefner (Vorbach), Andrea Bodensteiner (Albersrieth), Thomas Bauer (Engleshof), Franz Kriechenbauer (Bergnetsreuth) und Markus Grötsch (Bodenmühle)



Die 100.000 kg Kühe der KRZG Neustadt/WN



stehend v. l.: Rudolf Traxinger (Fachberater), Martin Liegl (Moosbach), Berthold Kohl (Altzirkendorf), Manuel Lehner (Neuzirkendorf), Hans Mois (Denkenreuth), Christoph Spiegl (Frühlingshöhe), Wilhelm Stark (Dürnast), Herbert Wittmann (Ilsenbach), Wilhelm Frank (Steinreuth), Mathias Stangl (Püllersreuth) und Martin Bäumler (1. Vorsitzender)

sitzend v. l.: Fabio Wagner (Staatsgut Almesbach), Daniel Forster (Irchenrieth), Alina Forster (Irchenrieth), Stefanie Frey (Feilershammer) und Christian Pschierer (Penzenreuth)

Weitere Ehrungen

stehend v. l.: Manuel Lehner (Neuzirkendorf), Johannes Bartmann (Hagendorf), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Herbert Wittmann (Ilsenbach) und Johannes Wieder (Steinreuth)

sitzend v. l.: Stefan Miederer (Mallersricht), Markus Meckl (Spielberg), Martin Bäumler (1. Vorsitzender) und Lilli Krug (Bechtsrieth)



Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzende:	Andrea Bodensteiner, Albersrieth - Waldthurn
2. Vorsitzender:	Stefan Hefner, Vorbach
Kassier:	Franz Kriechenbauer, Bergnetsreuth - Floß
Schriftführer:	Thomas Bauer, Engleshof - Pirk
Beisitzer:	Christoph Spiegl, Frühlingshöhe – Parkstein Markus Grötsch, Bodenmühle - Pleystein
Betreuer:	Rudolf Traxinger

Lehrfahrt der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN nach Mittelfranken

Die Neustädter Züchtergruppe startete am Dienstag, 14. März 2023 zur diesjährigen Lehrfahrt nach Mittelfranken. Der erste Anlaufpunkt war die neue Besamungsstation des Besamungsvereins Neustadt/Aisch am Franz-Ehram-Weg in Neustadt. Für den Nachmittag stand der Besuch eines neubauten Laufstallbetriebes in Frankfurt auf dem Programm. Gestartet wurde in Erpetshof, weitere Zustiegsorte waren Almesbach und Pressath. Um den kleinen Hunger bis zur Mittagspause etwas zu besänftigen, wurden bereits während der Fahrt frische Brezen serviert. Am Zielort angekommen, erwartete uns bereits die Bereichsleiterin für Tierzucht und Export, Frau Andrea Hefner.

Zuerst zeigte uns Frau Hefner im Lehrsaal einen Überblick über die Entstehung der Besamungsstation. Gründungsvater der Besamungsstation war, zur Überraschung der Teilnehmer, ein Oberpfälzer, ein gewisser Amtsveterinär namens



Schloderer
Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

**SAATGUT,
TIERFUTTER UND
AGRARPRODUKTE.**

Seit über 68 Jahren bieten wir Landwirten und Privatpersonen in der Region hochwertige Produkte für den landwirtschaftlichen Bedarf.

Birschlingweg 1 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@lagerhaus-schloderer.de
www.lagerhaus-schloderer.de

☎ 09645 204

SEIT GENERATIONEN GUT.

Dr. Karl Eibl. Deckseuchen, die Unfallgefahr und die Abhängigkeit von der Vererbung eines Bullen für die Zukunft der Herde, veranlassten den Tierarzt die Technik der künstlichen Besamung einzuführen. Das 75-jährige Gründungsjubiläum kann in diesem Jahr gefeiert werden.

Weiterhin erwähnte sie die Eckpfeiler in der Entwicklung der Besamungsstation u. a. Franz Ehram sowie Werner Wagner. In zahlreichen Bildern zeigte uns Frau Hefner die damalige



Die Teilnehmer der Lehrfahrt vor dem Haupteingang der neubauten Besamungsstation Neustadt/Aisch; ganz rechts: Frau Andrea Hefner, Bereichsleiterin für Tierzucht und Export.

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften

Situation am alten Standort sowie die jetzige Situation am Franz-Ehram-Weg. Die Bullen, das Kapital der Station, haben nun optimale Stallverhältnisse mit wohnzimmergroßen Boxen, je nach Alter ausgelegt und viel Stroheinstreu. Die Standorte der Besamungsbullen sind national und international gestreut. Neben Neustadt/Aisch sind ca. 100 Bullen in Schwandorf stationiert, weitere befinden sich in Baden-Württemberg, Memmingen, Österreich, Kroatien, Polen und Rumänien. Fleckviehsperma wird weltweit gehandelt und wird wegen der Doppelnutzung und Robustheit an Bedeutung gewinnen.

Im neu errichteten Vorführraum ließ Frau Hefner anschließend eine kleine Kollektion an Bullen vorführen. Darunter der stark nachgefragte Oberpfälzer „Sunshine“, den zurzeit besten GZW-Bullen „Heiss“ und die nachkommegeprüften Stiere, wie „Sunrise“, „Monopoly P*S“ und „Sehrgut“.

Die Besamungsstation ließ es sich auch nicht nehmen die Lehrfahrtsteilnehmer zum Mittagessen einzuladen. Auch Kaffee und Kuchen hatte man nicht vergessen. Die vielfältigen Eindrücke hinterließen viel Gesprächsstoff und einen umfangreichen Einblick in die Struktur der Besamungsstation Neustadt/Aisch. Herzlichen Dank an den Gastgeber und ganz speziell an Frau Andrea Hefner für die hervorragende Betreuung.

Ungemütlich wurde es dann am Nachmittag bei der Besichtigung des in der Nähe gelegenen Milchviehbetriebes Scharold-Schwab in Frankfurt. Heftiger Wind und Regen begleitete uns bei der Betriebsbesichtigung. Das junge Ehepaar nahm sich viel Zeit, uns die Ausrichtung ihres neuerbauten Milchviehstalles für die Zukunft zu vermitteln. Rund 200 Kühe werden von drei automatischen Melksystemen betreut. Die Herde ist ein buntes Rassengemisch, wobei der Hauptanteil



Eine kleine Auswahl an genomischen Jungvererbern und nachkommegeprüften Bullen stellte Andrea Hefner der Neustädter Gruppe im Schauraum vor.

Fleckvieh betrifft. Aufgrund einer Betriebsaufgabe wurden aber auch eine größere Anzahl an Schwarzbuntkühen übernommen. Daneben gibt es noch Braunvieh und Gelbvieh.

Die Milch wird von einer Oberpfälzer Molkerei abgeholt. Um die groß anfallenden Mengen an Mist (Aufzucht der männlichen Mastkälber auf Tretmist) und Gülle zu veredeln, wurde der Bau einer Biogasanlage gleich integriert. Natürlich lässt sich diese Betriebsgröße nicht mehr allein mit den Familien-AK bewältigen. Zwei Fremdarbeitskräfte sind voll beschäftigt, sowie ein Auszubildender und die Schwiegereltern. Außerdem ist der Betrieb großzügig mit Fläche ausgestattet, die ebenfalls bewirtschaftet werden muss.

Dank gilt der jungen Familie für die interessante Führung und die Schilderung der Entstehungsgeschichte des neuerbauten Milchvieh- und Kälberstalles.

Rudolf Traxinger

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

- Mitarbeiter (m/w/d) im Außendienst zur Zuchtberatung

Voraussetzungen:

- Interesse für die Rinderzucht
- sicherer Umgang mit gängigen EDV-Programmen
- abgeschlossene fachliche Ausbildung im landwirtschaftlichen Bereich
- Mindestqualifikation „Landwirtschaftsmeister“



Das Aufgabengebiet umfasst neben der Bewertung von Zuchttieren und der Selektion von Kälbern aus „Gezielter Paarung“ die Beratung unserer Mitgliedsbetriebe in Züchtungsfragen sowie die Mitarbeit in unserem Vermarktungsteam.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte schriftlich
oder per E-Mail mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen beim

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V., Hoher-Bogen-Straße 10, 92421 Schwandorf
E-Mail: rzo@aelf-rs.bayern.de

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf am 27. Januar 2023 im Tierzuchtzentrum

Ehrengäste



Eine Reihe an Ehrengästen
folgte der Einladung der KRZG Schwandorf

Vortrag „Kuhsignale“



1. Vorsitzender Matthias Irlbacher bedankt sich
recht herzlich bei Wolfgang Müller
von den Bayerischen Staatsgütern für den
anschaulichen Vortrag

Die Ehrengäste und Geehrten der KRZG Schwandorf



v. l.: Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Matthias Irlbacher (1. Vorsitzender), Johann Hösl (Hof), Josef Baumer (Kröblitz), Simon Maier (Egelsried), Andreas Kulzer (Dietersdorf), Georg Wendl (Kemnath), Jannik Schammer (Wolfsbach), Stefan Kiener (Münchshöf), Andreas Müller (Köttlitz), Michael Ippisch (Bubenhof), Behördenleiter Georg Mayer (AELF R-SAD), Oberbürgermeister Andreas Feller, Miriam Mehrl (Fachberaterin), Veterinärämtsleiter Dr. Josef König und stellvertretender Landrat Richard Tischler

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf

1. Vorsitzender:	Matthias Irlbacher, Unteraich – Guteneck
2. Vorsitzender:	Josef Maier, Egelsried – Neukirchen-Balbini
Kassier:	Hermann Uschold, Rottendorf – Niedermurach
Kassenprüfer:	Georg Wendl, Kemnath bei Fuhrn – Neunburg v. W. Johann Lottner, Wagnern – Niedermurach
Schriftführer:	Michael Geisler, Untermainsbach – Nittenau
Beisitzer:	Eva Bäuml, Gögglbach – Schwandorf Stefan Kiener, Münchshöf – Schwandorf
Betreuerin:	Miriam Mehrl

Lehrfahrt der KRZG Schwandorf nach Niederbayern

Wie üblich fand auch in diesem Zuchtjahr wieder eine Lehrfahrt der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf statt. Dieses Mal führte uns der Weg nach Niederbayern in die Tiefen des Bayerischen Waldes. Die erste Station des Tagesausflugs war der fischereiliche Lehr- und Beispielbetrieb Lindbergmühle. Bei bestem Wetter konnten wir das, idyllisch im Wald gelegene, Staatsgut mit samt seinen Innen- und Außenanlagen besichtigen. Zu Beginn hat Michael Halmbacher, der Leiter des Fischgutes, erstmal den Wissensstand der Teilnehmer über heimische Fischarten geprüft und anhand von Modellen erklärt, woran man diese leicht unterscheiden kann. Diese staatliche Einrichtung hat sich besonders auf den Erhalt von Salmoniden spezialisiert. Das bedeutet, dass man vor allem Einblicke in die Aufzucht und Haltung von Fischarten wie Saibling, Huchen oder Forellenarten gewinnt. Wir konnten an diesem Tag aber auch die Aufzucht von Ruten, der einzigen im Süßwasser heimischen Dorschart, bewundern. In den Kreislaufenanlagen im Indoorbereich konnte

man Eindrücke von der gesamten Aufzucht gewinnen, von der Gewinnung des Fischlaiches und der Auslese befruchteter Eier bis hin zur Haltung von Jungtieren und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um Kannibalismus so gering wie möglich zu halten.

Ein besonderes Highlight für Groß und Klein war die Fütterung der adulten Saiblinge in den Außenbecken, bei der man sehr deutlich die Agilität dieser Tiere vor Augen geführt bekam. Je näher man am Beckenrand stand, desto nasser wurde man unter Umständen.

Nach dem Mittagessen hat sich die Reisegruppe auf den Weg zum Betrieb der Familie Grubmüller in Obergriesgraben gemacht. Nachdem wir dort recht herzlich von Herrn Grubmüller in Empfang genommen wurden, ging es auch schon los mit der „Hoftour“. Der Betrieb hat für seinen besonders tierfreundlichen Kompoststall 2019 den bayerischen Nutztierwohl-Preis gewonnen. Die Familie bewirtschaftet ihren Milchviehbetrieb seit 2016 nach ökologischen Richtlinien und stellt ihr Einstreumaterial für diese seltene Stallbauvariante selbst her. Eine weitere Besonderheit an diesem landwirtschaftlichen Betrieb ist, dass neben den Milchkühen, auch die Jungviehaufzucht in einem Kompoststall stattfindet und ein wichtiges finanzielles Standbein die Holzverarbeitung darstellt. Eine so spezielle Haltungsform wie der Kompoststall, ist für viele Landwirte immer wieder ein besonderes Erlebnis. Dies Stallbauweise lässt sich aufgrund bestimmter Anforderungen nur für wenige Betriebe realisieren, umso interessanter sind dann Hofstellen, wie jene der Familie Grubmüller. Gemolken werden die Tiere auf dem Hof von zwei Melkrobotern. Die Hackschnitzel, welche als Einstreumaterial dienen, werden auf dem Betrieb selbst gehäckselt sowie getrocknet. Die Familie Grubmüller hat uns ihren gesamten Betrieb gezeigt und jede Frage bereitwillig beantwortet.

Nach der Betriebsbesichtigung haben wir die Heimreise angetreten. Wir möchten uns recht herzlich bei Herrn Halmbacher sowie Familie Grubmüller für das Engagement und die Beantwortung sämtlicher Fragen bedanken. Es war ein Ausflug mit vielen interessanten und lehrreichen Einblicken.

Miriam Mehrl



Die Teilnehmer der Lehrfahrt mit Familie Grubmüller aus Obergriesgraben.

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Tirschenreuth am 31. Januar 2023 in Wiesau

Die neue Vorstandschaft



v. l.: Helmut Grillmeier (Pechofen); 2. Vorsitzender, Johann Zintl (Kleinbüchlberg); Beisitzer, Simon Preiß (Masch); Beisitzer, Harald Püttner (Redenbach); 1. Vorsitzender, Thomas Scharnagl (Dippersreuth); Kassier, Rudi Traxinger (Fachberater Rinderzucht); es fehlt: Sophie Gmeiner (Höll); Schriftführerin

Vortrag „ProGesund“



1. Vorsitzender Harald Püttner bedankt sich herzlich bei Sabine Rudin vom LKV für ihren Vortrag zu ProGesund

Die Geehrten der KRZG Tirschenreuth mit Ehrengästen



stehend v. l.: Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Dr. Klemens Dötsch (Veterinäramt TIR), Reinhold Witt (Bereichsleiter Landwirtschaft AELF TIR-WEN), Harald Püttner (Redenbach), Markus Müller (Neusteinreuth), Thomas Scharnagl (Dippersreuth), Berthold Wegmann (Höll), Rainer Kraus (Gründlbach), Matthias Rosner (Kondrau), Josef Weiß (Zirkenreuth), Johannes Wölfl (Frauenreuth), Toni Dutz (Bürgermeister Wiesau), Josef Zeitler (Weha) und Ely Eibisch (BBV-Kreisobmann)

sitzend v. l.: Sebastian Thoma (Pilmersreuth a. d. Str.), Christian Schuller (Pilmersreuth a. W.), Thomas Betz (Wildenau), Rudolf Traxinger (Fachberater), Benedikt Kappauf (Schafbruck) und Klaus Grillmeier (Grün)

Besucht uns auf
www.jungzuechter-bayern.de
LBJ LANDESVERBAND
BAYERISCHER JUNGZÜCHTER E.V.



Bayerische Jungzüchter Night-Show



Eigengrafik: Gromm (Gedruckte) / Bildstock / Linn (Bild) / (Foto) / (Brennerei)

2. März 2024 | Wertingen

Bayerisches Jungzüchtertreffen am 21./22. Oktober 2023 in Schwandorf



Das Organisations-Team



Die Chefklassifizierer
(Julia und Andreas)



Die Teilnehmer des
FleckScore-Wettbewerbes



Dank an die großartigen Helfer

Die verschiedenen Stationen der Gaudi-Rally

Der strenge Blick der Jury ;)



Die Teilnehmer ...



bei der Bewältigung der Aufgaben.



Die ultimative Aftershow-Party – Open-End...

Bayerisches Jungzüchtertreffen Schwandorf Betriebsbesichtigung



Betriebsbesichtigung der Jungzüchter am 22. Oktober 2023 nach dem Bayerischen Jungzüchtertreffen beim Betrieb Johannes Niebler in Malsbach (Lkr. AS).

MEIN PARTNER BIETET MIR
DAS PLUS AN LEISTUNG

BEI UNS SIND SIE
RUNDUM IN GUTEN HÄNDEN.

Als kompetenter Partner sind wir nicht nur Experten für das Steuerfachgebiet Land- und Forstwirtschaft. Wir entwickeln auch steuerliche Lösungen bei der Erschließung neuer Betriebszweige oder für gewerbliche Aktivitäten rund um die Agrarwirtschaft.

- + Unsere Kernkompetenzen liegen in Buchführung und Steuerklärung, Hofübergabe und Nachfolgeregelung sowie in der Durchsetzung Ihres Rechtsanspruchs.
- + Wir sind ganz nah für Sie da: in einer unserer Kanzleien in der Oberpfalz und auch auf Ihrem Betrieb vor Ort.

 **BBV Steuerberatung**
für Land- und Forstwirtschaft

BBV Steuerberatung
für Land- und Forstwirtschaft
Karolinenplatz 2, 80333 München

Eine Kanzlei auch ganz in Ihrer Nähe:
www.bbv-steuerberatung.de



WENIGER KOSTEN, MEHR LEISTUNG.

Der GEA DairyRobot R9500.

Die neue Generation automatischer Melksysteme von GEA für eine effizientere Milchproduktion.

- Geringer Serviceaufwand
- Weniger Strom- und Wasserverbrauch
- Optimierte Systemleistung
- Bis zu 35% weniger Betriebskosten

Machen Sie den nächsten Schritt!
Ihr GEA Handelspartner berät Sie gern.

Melktechnik Merz GmbH, Hauptstraße 16, 96197 Wonsees
Tel. 09220 917090, www.mt-merz.de

Melkzentrum Maget GmbH & Co. KG, Gewerbegebiet 3, 92355 Velburg
Tel. 09182 2476, www.melkzentrum.de

Elektro Rötzer GmbH & Co. KG, Diepoltsried 25, 92444 Rötz
Tel. 09976 396, www.melktechnik-roetzer.de

Erneut DLG-gestestet!

Hier geht's zum
Testbericht.



Arbeitskreis junger Fleckviehzüchter Amberg-Sulzbach

1. Vorsitzender:	Florian Pirner, Pürschlög – Illschwang
2. Vorsitzender:	Florian Weiß, Kümmersbuch – Hahnbach
Kassier:	Andreas Bernreuter, Rückertshof – Ursensollen
Schriftführer:	Matthias Willax, Wutschdorf – Freudenberg
Beisitzer:	Lisa Schuller, Kotzheim – Ursensollen Matthias Wiesner, Brunnhof – Schmidmühlen Julian Ehras, Ottmannsfeld – Illschwang Maximilian Herbst Schwenderöd – Birgland Sebastian Birner Krumbach – Amberg
Kassenprüfer:	Bernhard Graf, Woppenthal – Birgland Stefanie Roth, Kühnhof – Illschwang
Betreuerin:	Miriam Mehrl
Anzahl der Mitglieder:	123



Die neue Vorstandschaft des JZC Amberg-Sulzbach. Von links: Julian Ehras, Florian Weiß, Florian Pirner, Matthias Wiesner, Andreas Bernreuter, Sebastian Birner, Matthias Willax, Lisa Schuller; es fehlt: Maximilian Herbst.

Rückblick

Lässt man das Zuchtjahr 2022/2023 Revue passieren, kann der Jungzüchterclub Amberg-Sulzbach optimistisch ins nächste Zuchtjahr blicken. Nicht nur steigende Mitgliedszahlen, sondern auch eine Reihe von gut besuchten Veranstaltungen prägte das vergangene Jahr.

Ein besonderes Highlight stellte hier auch die jährliche Weihnachtsfeier im Gasthaus „Michl“ in Oberleinsiedl dar. Aufgrund der Coronamaßnahmen konnte die Weihnachtsfeier die letzten Jahre nicht stattfinden. Aus diesem Grund war es keine Überraschung, dass der Andrang an diesem Abend groß war. Bei ausgelassener Stimmung rüstete man sich mit Plätzchen und Glühwein sowie einer Tombola für die anstehenden Weihnachtsfeiertage.

Im März 2023 stand dann schon die Jahreshauptversammlung an, bei der unter anderem auch die Vorstandschaft neu

Aktivitäten vom 01.10.2022 bis 30.09.2023

- 18.12.2022 Weihnachtsfeier im Gasthaus „Michl“ in Oberleinsiedl
- 02.03.2023 Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen der Vorstandschaft
- 07.06.2023 Grillfest mit Betriebsbesichtigung in Pürschlög bei Familie Pirner
- 06.07.2023 Kuhsignale-Workshop mit Wolfgang Müller von den Bayerischen Staatsgütern am Betrieb Graf in Mülles



Die Teilnehmer des Kuhsignale-Workshops beim Betrieb Graf in Mülles.

gewählt wurde. Nachdem der offizielle Teil beendet wurde, folgte ein Vortrag der Referentin Ann-Sophie Kraus vom TGD Bayern zum Thema „Selektives Trockenstellen“, dem Umgang mit „Pro Gesund“ sowie dem LKV-Portal.

Wie jedes Jahr veranstaltete der Jungzüchterclub wieder ein Grillfest. Dieses Jahr fand das Fest bei Familie Pirner in Pürschlög statt. Besonders erfreulich ist, dass dieses Jahr außergewöhnlich viele Besucher aller Altersklassen zu Gast waren. Ganz traditionell wurde die Veranstaltung mit einem ausgiebigen Essen eröffnet. Nachdem bei allen der Hunger und Durst gestillt wurde, ging es los in Richtung Stall. Üblicherweise wird bei einem Grillfest im Anschluss der Hof besichtigt. In diesem Sinne führten Hans Pirner und sein Sohn Florian die interessierten Besucher durch den Rinderstall. Dabei beantworteten sie bereitwillig alle gestellten Fragen und präsentierten dem züchterisch interessierten Publikum ihre Spitzengenetik. Der Betrieb ist für seine schönen Kühe und deren erfolgreiche Nachkommen im Einsatz an den Besamungsstationen in der Züchterszene gut bekannt. Eine Betriebsbesichtigung ist immer ein besonderes Highlight für die Besucher. Hierbei kann man neue Einblicke gewinnen und sehen, wie andere Landwirte bauliche Herausforderungen sowie Anforderungen von Milchviehställen meistern und sich gegebenenfalls noch die ein oder andere Idee „anschauen“. Im Anschluss an den Hofrundgang konnte man sich an dem großzügigen Kuchenbuffet bedienen. Im gemütlichen Beisammensein konnte dann der Abend ausklingen.

In diesem Jahr gab es zusätzlich noch einen Workshop zum Thema „Kuhsignale“. Wolfgang Müller von den Bayerischen Staatsgütern ist zertifizierter Kuhsignale-Trainer und hält weit über die Grenzen von Bayern hinaus regelmäßig Workshops für interessierte Landwirte zu dieser Thematik ab. Inhaltlich



Vorsitzender Florian Pirner bedankt sich bei Referentin Ann-Sophie Kraus vom TGD Bayern.

greift diese Thematik sämtliche Aspekte über die Fütterung, Haltung und Stallbauweise von Milchkühen auf. Hierbei werden dann im Rahmen einer „Vor-Ort-Analyse“ Risikofaktoren sowie betriebsspezifische Stärken herausgearbeitet. Speziell für diesen Lehrgang stellte der Betriebsleiter Robert Graf seinen Betrieb in Mülles zur Verfügung. Vormittags fand der Theorie teil im Gasthaus „Ritter“ in Hahnbach statt. Nach dem Mittagessen trafen sich die Teilnehmer am Stall von Familie Graf und konnten das zuvor Erlernte direkt am Tier anwenden. Abschließend wurden dann im Plenum alle Ergebnisse schriftlich festgehalten und der Betriebsleiter erhielt einen genauen Überblick über die Stärken und Schwächen seines Milchviehstalls.

Miriam Mehr

Bayernland

**GEMEINSAM
SIND WIR
STÄRKER!**

Bayernland Domsitz Milch KASEREI Bayreuth MGP

Facebook Instagram YouTube

Jungzüchterclub Cham-Schwandorf

Vorsitzende:	Eva Bäuml, Gögglbach - Schwandorf
Vorsitzender:	Mathias Wutz, Döfering - Schönthal
Kassier:	David Zwicknagl, Hetzmannsdorf - Rötz
Schriftführerin:	Regina Roidl, Irlach - Wackersdorf
Beiräte:	Lena Hauser, Biberbach - Treffelstein Michael Geisler, Untermainsbach - Nittenau Simon Maier, Egelsried - Neukirchen-Balbini
Kassenprüfer:	Benedikt Lottner, Grasdorf - Schwarzhofen Johannes Deml, Egelsried - Neukirchen-Balbini
Betreuer:	Andreas Kerscher
Anzahl der Mitglieder:	237

blick sowie der Tätigkeits- und Kassenbericht. Danach gab es eine Verlosung sowie einen Vortrag zum Thema: „Silierung – ist doch (k)eine Herausforderung“ durch den Referenten Stefan Pickel von der VFR GmbH. Der Vortrag führte zu einem recht lebhaften und regen Interesse bei den Besuchern. Im Anschluss bedankten sich die beiden Vorstände Eva Bäuml und Mathias Wutz mit einem Essenskorb bei dem Referenten für seinen Fachvortrag.



v. l. Eva Bäuml, Mathias Wutz und Stefan Pickel von der VFR GmbH.

Aktivitäten vom 01.10.2022 – 30.09.2023

05.12.2022	Jahreshauptversammlung
18.03.2023	Lehrfahrt nach Niederbayern: Betriebsbesichtigung Milchviehbetrieb der Familie Grubmüller, Schöllnach Betriebsbesichtigung Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Primbs, Schwarzach
02.06.2023	Betriebsbesichtigung mit Grillfeier in Döfering Gastgeber: Familie Wutz

Rückblick

Am 05. Dezember 2022 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Jungzüchterclubs Cham-Schwandorf im Gasthaus Sporrer in Neunburg vorm Wald statt. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzenden folgten der Jahresrück-

Lehrfahrt nach Niederbayern

Am 18. März dieses Jahres ging es für die Jungzüchter nach Niederbayern, zunächst zur Besichtigung des Milchviehbetriebs der Familie Grubmüller in Schöllnach. Der Betrieb war hochinteressant, da die ca. 90 Milchkühe im Kompoststall mit Hackschnitzel-Einstreu gehalten werden. Außerdem verfügt der Betrieb über zwei Melkroboter. Das komplette Einstreumaterial gewinnt der Betrieb über sein zweites Standbein, dem Forstbetrieb. Dadurch ergänzen sich die beiden Sparten des Betriebes, da das „Abfallprodukt“ des einen als super Einstreu im Kompoststall verwendet wird. Nach der Besichtigung wurde sich recht herzlich bei der Familie Grubmüller bedankt und anschließend zum Mittagessen im nahegelegenen Gasthaus aufgebrochen.



Gemeinsames Gruppenfoto vor dem Kompoststall der Familie Grubmüller.



Gruppenfoto der Lehrfahrtsteilnehmer beim Fleckviehzuchtbetrieb Primbs.

Nach der Stärkung ging es zum nächsten Betrieb, den Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Primbs in Schwarzach. Auch diese Familie wirtschaftet mit 115 Milchkühen plus Nachzucht und 120 ha Fläche. Wer diesen Betrieb selbst mal „durchstöbern“ möchte, kann dies auf Facebook/Instagram unter „Fleckviehzucht Primbs“ machen. Auch hier wurde sich nach der Besichtigung bei der Familie recht herzlich bedankt.

Betriebsbesichtigung mit Grillfest

Das diesjährige Grillfest des Jungzüchterclubs Cham-Schwandorf fand auf dem Betrieb der Familie Wutz in Döfering statt. Die Familie Wutz begrüßte die zahlreichen Gäste auf Ihrem Fleckviehzuchtbetrieb und stellte diesen kurz vor. Ein Rundgang zu dem neu gebauten Milchviehstall mit Melkkarusell mit genauer Erläuterung schloss sich an. Im Anschluss konnte noch das weitere Betriebsgelände besichtigt werden.



links David Zwignagl, rechts Eva Bäuml mit den Betriebsinhabern in der Mitte.

Nach dem fachlichen Teil folgte ein gemütliches Beisammensein bei leckerem Essen und Trinken, bevor das sichtlich gelungene Fest am späten Abend mit Kaffee und Kuchen zu Ende ging. Die Jungzüchter wünschten der Familie Wutz weiterhin alles Gute und bedankten sich nochmals recht herzlich bei deren Unterstützung.

Andreas Kerscher

IHR
FUTTERMITTEL
SPEZIALIST

Landhandel
Schmidbauer

BERND SCHMIDBAUER
Mobil 0171 / 78 68 606

WWW.LANDHANDEL-SCHMIDBAUER.DE
Mooswiesenstraße 41 | 93455 Traitsching
Telefon +49 9974 90 20 60

Jungzüchterclub Regensburg-Neumarkt

Vorsitzende:	Theresa Eichenseer, Dantersdorf - Velburg
Vorsitzender:	Christoph Geier, Gebertshof - Berg
Kassier:	Christian Hierl, Schweibach - Lauterhofen
Schriftführer:	Stefan Braun, Hermannsberg - Berching
Medienbeauftragte:	Karin Fleischmann, Hebersdorf - Dietfurt
Beiräte:	Alexander Kuhn, Deinschwang - Lauterhofen Christian Ziegler, Pruppach - Pyrbaum Christopher Graf, Röckersbühl - Berggau Anna-Lena Schleicher, Unterreiselberg - Hemau David Pilz, Oberwahrberg - Kallmünz Andreas Schuster, Frettenshofen - Freystadt
Betreuer:	Julia Steiner
Anzahl der Mitglieder:	249

Vorstandschafft entlastet. Dann referierte Barbara Misthilger von der LfL (Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft, Abteilung Futterkonservierung) über die Thematik: „Konservierungsmaßnahmen in der Silage – Welche Herausforderungen bringen die Trockenjahre mit sich?“. Gerade in den letzten Jahren ist sichtlich erkennbar geworden, dass das referierte Thema für die Landwirtschaft eine zunehmende Bedeutung hat. Die Jungzüchter bedankten sich recht herzlich bei Frau Misthilger für den sehr interessanten Vortrag.

Grillfest mit Betriebsbesichtigung

Das jährliche Grillfest der Jungzüchtergemeinschaft fand auch in diesem Jahr wieder statt. In diesem Jahr wurden wir herzlich vom Betrieb Bruckschlegel in Prönsdorf in der Nähe von Velburg empfangen. Um 19.30 Uhr begrüßte uns der Betriebsleiter Stefan Bruckschlegel mit seiner Frau Evelyn. Nach einem kurzen Grußwort führten uns die Betriebsleiter gemeinsam über den landwirtschaftlichen Betrieb. Vom alten Milchviehstall, in dem nun das Jungvieh und die Kälber aufgezogen werden, ging es weiter in den neuen Milchviehstall, der 2014 gebaut wurde. Dort befinden sich die Milchkühe samt Trockensteher und eine Abkalbebox. Zudem sind dort auch noch die neugeborenen Kälbchen, die noch Biestmilch erhalten. Der Betrieb führt noch ein Lohnunternehmen und ist Futtermittelhändler. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung wurden die Besucher mit Bratwurst- und Steaksemmel, sowie Brezen und Käse verköstigt. Nach der kleinen Stärkung konnten dann noch die Preise der Tombola verlost werden. Hauptpreis war hier ein IBC Container mit Propylenglykol der vom Betrieb selbst gesponsert wurde. Danach wurde noch der von der Molkerei spendierte Joghurt verzerrt und der Abend klang bei guten Gesprächen und dem ein oder andern Bier gemütlich aus.

Julia Steiner

Aktivitäten vom 01.10.2022 – 30.09.2023

- 15.12.2022 Weihnachtsfeier im Gasthaus zur Adelburg in Hollerstetten
- 16.03.2023 Jahreshauptversammlung im Gasthaus Dess in Beratzhausen
- 26.05.2023 Grillfest bei Familie Bruckschlegel in Prönsdorf

Rückblick

Am 15. Dezember 2022 fand wieder die alljährliche Weihnachtsfeier des Jungzüchterclubs Neumarkt-Regensburg statt. Neben der Brotzeit und Glühwein und Plätzchen war Zeit sich in der vorweihnachtlichen Zeit auszutauschen.

Am 16.03.2023 war wieder die Jahreshauptversammlung des Jungzüchterclubs Regensburg-Neumarkt im Gasthaus Dess in Batzhausen. Nachdem die Vorstände über den Jahresrückblick 2021/2022 berichteten, gab der Kassier den Jahresbericht. Im Anschluss wurden sowohl Kassier und



Vorsitzender Christoph Geier und Vorsitzende Theresa Eichenseer überreichen den Betriebsleitern Stefan und Evelyn Bruckschlegel das Gastgeschenk und ein Hofschild.

Lehrfahrten des Jungzüchterclubs Neumarkt-Regensburg

Dreitägige Lehrfahrt nach Österreich

Nach längerer Pause fand in diesem Jahr vom 02.12. – 04.12.2022 eine dreitägige Lehrfahrt des Jungzüchterclubs Neumarkt-Regensburg statt. Für die Teilnehmer ging es am Freitag schon früh los. Je nachdem welche Zustiegsstelle man wählte, waren die ersten schon um fünf Uhr morgens im Bus. Bei einem Frühstück im Bus ging es nach Grieskirchen zur Betriebsbesichtigung der Firma PÖTTINGER Landtechnik. Im Anschluss an die Führung durch die Produktionshallen bedankten sich die Vorstände für den interessanten Vortrag. Zum Schluss wurde dort gemeinsam zu Mittag gegessen.

Als nächstes ging es weiter in die ortsansässige Brauerei. Dort konnten alle Teilnehmer nach der Führung durch die Brauerei, noch in den Genuss einer Bierprobe kommen. Auch hier bedankten sich die Vorstände Theresa Eichenseer und Christoph Geier zum Schluss dieses informativen Vortrags. Für das Abendprogramm stand dann ein gemeinsamer Besuch am Christkindlmarkt in Linz auf dem Programm.

Am Morgen des zweiten Tages ging es dann los zur Betriebsbesichtigung des Fleckviehzuchtbetriebes Hubert Schrems



Neumarkter und Regensburger Jungzüchter im Ausstellungsraum der Firma PÖTTINGER in Grieskirchen



Gruppenfoto beim Fleckviehzuchtbetrieb Landes in Ammerfelden

in Berstenham. Aus dem Betrieb gingen unter anderem die Stiere Marokko PP* und Moab hervor. Weiterhin sind 60 Milchkühe und die komplette weibliche und männliche Nachzucht auf dem Betrieb aufgestellt. Gemolken werden die Fleckviehtiere mit einem automatischen Melksystem. Zusätzlich bewirtschaftet der Betrieb noch 55 ha. Nach der Hofbesichtigung bedankte sich die Reisegruppe herzlich bei Familie Schrems. Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen beim „Rieder Wirt“ in Ried, hatten alle Zeit zur freien Verfügung im Innkreis von Ried.

Als letzter Programmpunkt stand dann das Highlight der Fahrt an. Gemeinsam wurde die Jungzüchter-Nightshow zum 30-jährigen Jubiläum der FIH-Jungzüchter besucht. Im Anschluss an die Tierschau gab es dann noch eine Aftershowparty. Der letzte Tag der Reise beinhaltete nach einem Frühstück im Hotel dann noch die Heimfahrt.

Tageslehrfahrt nach Schwaben

Im Februar folgte eine Tageslehrfahrt für die Jungzüchter aus Neumarkt und Regensburg. Am Morgen des 24.02.2023 machte sich der Bus, mit einer kleinen Brotzeit im Gepäck, auf den Weg Richtung Pöttmes.

Unterhalb Neunburg an der Donau fand die Besichtigung der Firma Treffler Maschinenbau GmbH & Co.KG statt. Bei einem Rundgang durch die Fertigungshallen konnten alle einen kleinen Einblick in die Herstellung der Bodenbearbeitungsgeräte bekommen. Bei der großen Produktpalette von Striegel über Grubber bis hin zur Sämaschine war für jeden etwas dabei. Im Anschluss bedankten sich alle recht herzlich für den interessanten Rundgang, bevor es zum Mittagessen zum Landgasthof Brummer ging.

Am Nachmittag fand dann die Betriebsbesichtigung der Familie Landes in Ammerfelden statt. Hierbei konnten die Jungzüchter einen 2014 erbauten Milchviehstall mit Einstreuroboter begutachten. Gemolken werden die 150 Fleckviehkühe mit drei Melkrobotern. Auch eine 75 kW Biogasanlage, die 2019 erbaut wurde, stand mit auf dem Programm.

Zum Schluss des Hofrundgangs bedankten sich die Vorstände bei Familie Landes, bevor es schon wieder in Richtung Heimat ging.

Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzender:	Peter Hammer, Großenschwand - Tännesberg
2. Vorsitzender:	Johannes Wittmann, Ilsebach - Püchersreuth
Kassier:	Thomas Hösl, Steinreuth - Kirchendemenreuth
Schriftführer:	Sebastian Mois, Denkenreuth - Kirchendemenreuth
Beiräte:	Martin Frank, Steinreuth - Kirchendemenreuth Johannes Nickl, Münchsreuth - Speinshart Stefan Gruber, Denkenreuth - Kirchendemenreuth Michael Strobel, Wendersreuth - Kirchendemenreuth Theresa Neuber, Ziegelhütte - Waidhaus Sebastian Lang, Oed - Kirchendemenreuth Johannes Eckl, Braunetsrieth - Vohenstrauß
Betreuer:	Rudolf Traxinger
Anzahl der Mitglieder:	195



Die neue Vorstandschaft der Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN.

Stehend v. l.: Sebastian Mois (Denkenreuth), Martin Frank (Steinreuth), Johannes Eckl (Braunetsrieth), Johannes Nickl (Münchsreuth), Theresa Neuber (Ziegelhütte) und Sebastian Lang (Oed); sitzend v. l.: Johannes Wittmann (Ilsebach), Thomas Hösl (Steinreuth), Peter Hammer (Großenschwand) und Stefan Gruber (Denkenreuth); es fehlt: Michael Strobel (Wendersreuth).

Aktivitäten vom 01.10.2022 – 30.09.2023

03.11.2022	Lehrfahrt nach Oberfranken: Besichtigung der Fleckviehbetriebe Popp in Zettlitz und Pöhlmann in Kreuthof
02.12.2022	Adventsfeier in der Hofkäserei Lang in Kirchendemenreuth
09.02.2023	Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft sowie Informationsveranstaltung mit Referent Jürgen Busch, Fa. Schaumann zum Thema: „Das Teuerste ist der Milchverlust“ – Wirtschaftliche Milchproduktion unter aktuellen Bedingungen (Hofkäserei Lang in Kirchendemenreuth)
16.06.2023	Betriebsbesichtigung bei Familie Lehner aus Weißenbrunn mit anschließendem Spanferkelessen



Die Vorstandschaft der Jungzüchtergemeinschaft bedankt sich herzlich bei Irene und Christian Lehner aus Weißenbrunn. Als Gastgeber des Grillfestes zeigten sie interessante Einblicke in den neuerbauten Außenklimastall im Rahmen der Betriebsbesichtigung.

„Alle wollen die Welt verändern,
aber keiner sich selbst.“

Tolstoi



Große Resonanz erzielte die Einladung nach Weißenbrunn, zur Besichtigung des Betriebes der Familie Lehner.

Jungzüchtergemeinschaft Tirschenreuth

1. Vorsitzender:	Michael Schuller, Zirkenreuth - Leonberg
2. Vorsitzender:	Simon Meisl, Dippersreuth - Mähring
Kassier:	Josef Weiß, Zirkenreuth - Leonberg
Schriftführerin:	Sophie Wegmann, Höll - Pullenreuth
Beiräte:	Lukas Härtl, Leonberg Johanna Schmeller, Fiedlhof - Mähring Simon Preiß, Maschermühle - Waldershof Niko Kraus, Gründlbach - Tirschenreuth
Kassenprüfer:	Sebastian Thoma, Pilmersreuth - Tirschenreuth Andreas Stock, Pfaffenreuth - Leonberg
Betreuer:	Rudolf Traxinger
Anzahl der Mitglieder:	163



Einen hervorragenden Fachvortrag gestalteten die Mitarbeiter der Fa. Schaumann (v. l.: Michael Schuller, Jürgen Busch, Simon Meisl und Dirk Breer).



Zahlreiche Besucher folgten der Jungzüchtereinladung zur Besichtigung des Biobetriebes Frank.

Aktivitäten vom 01.10.2022 – 30.09.2023

- 20.12.2022 Weihnachtsfeier mit Tombola in Stein
- 08.02.2023 Infoveranstaltung in Leonberg zum Thema: „Das Teuerste ist der Milchverlust“ - Wirtschaftliche Milchproduktion unter aktuellen Bedingungen
Referenten: Dirk Breer und Jürgen Busch, Fa. Schaumann
- 08.03.2023 Jahreshauptversammlung in Stein mit dem Thema: „Gelassen im Stress“
Referentin: Petra Hager, SVLFG
- 21.07.2023 Betriebsbesichtigung mit anschließendem Grillfest in Neualbenreuth
Gastgeber: Familie Frank



Betriebsbesichtigung in Neualbenreuth (v. l.: 2. Vorsitzender Simon Meisl, Xaver Frank, Mutter Birgit und 1. Vorsitzender Michael Schuller).

„Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.“

Schopenhauer

Rudolf Traxinger

Eine Erfolgsgeschichte: 10 Jahre Pro Gesund

Seit nunmehr über 10 Jahren ist Pro Gesund im praktischen Einsatz auf Bayerns Milchviehbetrieben. Zum Jubiläum steht StMELF Amtschef Hubert Bittlmayer Pate. Tierhalter und Tierärzte nutzen das Gesundheitsmonitoring für Rinder, um Diagnosen und Beobachten zu dokumentieren und miteinander zu verknüpfen. Ziel ist es, die Tiergesundheit vom Kalb bis zur Kuh auf höchstem Niveau zu bewahren und Veränderungen frühzeitig erkennen und behandeln zu können. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos für LKV-Betriebe.

Was zunächst ein Projekt war, hat sich in der Zwischenzeit zu einem unverzichtbaren Werkzeug im Gesundheitsmanagement vieler bayerischer Milchviehbetriebe gemustert. Das Gesundheitsmonitoring Pro Gesund ist seit über 10 Jahren im Einsatz und leistet so einen aktiven Beitrag zu mehr Tierwohl in Bayerns Kuhställen. In feierlicher Runde wurde dem Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), Hubert Bittlmayer die Jubiläumsbroschüre überreicht.

Ganzheitliches Gesundheitsmonitoring

Der Agrardatenraum Pro Gesund ermöglicht die digitale Verknüpfung von Informationen unterschiedlicher Herkunft zur Verbesserung des Tierwohls und der Einzeltierbetreuung. Mittlerweile haben sich sechs Module etabliert: Euter-gesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel, Kälbergesundheit, Klauengesundheit und Schlachthofbefunde. Das Gesundheitsmonitoring ist eingebettet im LKV-Herdenmanager. Der Betriebstierarzt ist immer der erste Ansprechpartner für einen Nutztierhalter in Sachen Tiergesundheit.

Die Landwirte haben absolute Datensouveränität. Das Gesundheitsmonitoring ist ausschließlich zum betrieblichen Management gedacht. Mit Zustimmung der Landwirte können Tierärzte Daten erfassen und Einsicht auf die Auswertungen nehmen. Darüber hinaus können Tierhalter auch der Datenübermittlung von Tiergesundheitsdienst (TGD), Fleischprüfing (FPR/ Qualifood) und Klauenpflegern sowie Besamungstechnikern zustimmen.

Anschauliche Informationsbereitstellung, ein aussagekräftiges Frühwarnsystem, das schnelle Erledigen von Dokumentationspflichten und mehr - die Datenbesitzer, unsere Bauern, profitieren in vielerlei Hinsicht. Die Nutzung von Pro Gesund ist kostenlos und freiwillig. Darüber hinaus ist Pro Gesund die Grundlage zur Schätzung von Gesundheitszuchtwerten.

Vom Projekt zum unverzichtbaren Werkzeug

Das Projekt Pro Gesund wurde vor über zehn Jahren ins Leben gerufen. In enger Kooperation waren Mitarbeiter des LKV Bayern, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK), dem Bundesverband praktizierender Tierärzte (BpT) und des TGD an der Entwicklung beteiligt. Das Bayerische StMELF war finanzieller Träger und unterstützt weiterhin in allen Bereichen.

Seit Januar 2020 ist Pro Gesund beim LKV Bayern verstetigt. Ein Lenkungsgremium aus Vertretern beteiligter Organisationen steht der Pro Gesund Verantwortlichen Sabine Rudin beratend zur Seite. Aktuell nutzen rund 4.000 Tierhalter und 170 Tierärzte das Gesundheitsmonitoring.

Sonja Hartwig-Kuhn, LKV-München

Pro Gesund feiert Geburtstag!

10 Jahre Pro Gesund – Vom wissenschaftlichen Projekt zum unverzichtbaren Werkzeug in Bayerns Kuhställen. Mehr dazu in der Jubiläumsausgabe (Download unter <https://www.lkv.bayern.de/angebot/milchleistungspruefung/#pro-gesund>).



10 Jahre Pro Gesund: Zum Jubiläum steht StMELF Amtschef Hubert Bittlmayer Pate. Mit auf dem Bild Sabine Rudin, Pro Gesund, LKV-Vorstand und Geschäftsführer sowie Mitglieder des Pro Gesund Lenkungsgremiums.

Die LKV-Tierwohl App

Gesetzlich relevante Tierwohl-Indikatoren dokumentieren und direkt mit anderen Tierdaten verknüpfen. Die neue LKV-Tierwohl App macht's kostenlos möglich. Die Daten bleiben dabei im Eigentum des Landwirts.

Mit der LKV-Tierwohl App erweitert das LKV Bayern die Unterstützung der Milcherzeuger bei der gesetzlich vorgeschriebenen betrieblichen Eigenkontrolle bzw. dem betrieblichen Tierwohlmonitoring. Auf einem Betrieb in Eurasburg hat der LKV-Vorstand Mitte 2022 den Startschuss für die LKV-Tierwohl App gegeben. Tierärztin Sabine Rudin demonstrierte die App und bringt es auf den Punkt: **„Relevante Tierwohl-Indikatoren wie Körperkondition, Gangbild und Sauberkeit können einfach und schnell im Stall erfasst werden. Bilder und Videos geben den Tierhaltern Orientierung.“**

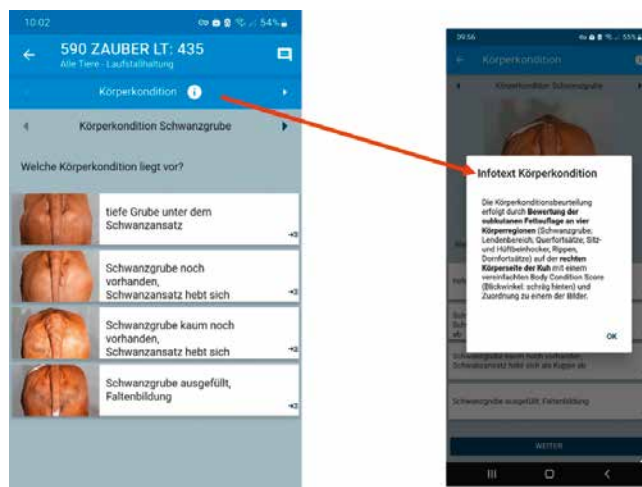
Anfang 2023 ist die App auf 70 Betrieben in die Testphase gegangen. Bis Ende März hatten die Betriebsleiter Zeit, ihre Eingaben zu machen und alles auf Herz und Nieren zu prüfen. Anschließend wurde die LKV-Tierwohl App allen MLP-Betrieben in Bayern zugänglich gemacht.



Seit Ende März steht die LKV-Tierwohl App allen MLP-Betrieben zur Unterstützung beim Tierwohl-Monitoring zur Verfügung.

Die LKV-Tierwohl App zeichnet sich durch die standardisierte hohe Qualität der Aufnahmen und die Funktionalität aus. Das macht sie besonders anwenderfreundlich. Zur Einordnung des Body Condition Score wurden Kühe der Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein fotografiert. Zur Beurteilung der körperlichen Unversehrtheit, des Tierwohls und der Sauberkeit wurden die Aufnahmen und Videos immer unter den gleichen Verhältnissen gemacht.

Die Informationen aus der LKV-Tierwohl App werden mit den Daten aus der Milchleistungsprüfung (MLP) verknüpft. Die Tierhalter können die Auswertungen nach dem nächsten Update des LKV-Herdenmanagers dort abrufen. Unsere Milcherzeuger erhalten durch gezielte und umfassende Analyse



Hochwertige Aufnahmen erleichtern dem Landwirt die Erfassung der Tierwohl-Indikatoren.

praktische Unterstützung bei ihren täglichen Anstrengungen für das Tierwohl.

Die Entwicklung der App wurde auf Initiative des LKV-Vorstandes und unseres Geschäftsführers Ernest Schäffer unter der Federführung von Dr. Stefan Plattner umgesetzt und komplett selbst finanziert. Bei der inhaltlichen Gestaltung und dem Aufbau der App stimmte sich das LKV-Projektteam und die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) auf Basis der Erfahrungen aus dem Projekt INZEIT ab. In diesem Projekt untersuchten die Wissenschaftler die Praktikabilität verschiedener Apps unter praktischen Bedingungen insbesondere in kleinstrukturierten Betrieben. Der Einsatz der LKV-Tierwohl App ist bei jeder Betriebsgröße möglich. Der integrierte Lernmodus schult die Landwirte für den Einsatz der App.

Für die Erstellung des Bildmaterials haben die Bayerischen Staatsgüter (BaySG) die Standorte Almesbach, Achselchwang und Grub sowie das Lehr- und Versuchsgut Oberschleißheim (Ludwig-Maximilians-Universität München, LMU) Kühe und Stallungen zur Verfügung gestellt. Besonders erwähnen möchten wir hier Bernd Kammerer, Mediapädagoge der BaySG. Er hat alle Aufnahmen erstellt und überarbeitet. Wir bedanken uns herzlich bei den Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit. Vielen Dank auch an das LKV-Projektteam und die Testbetriebe. LKV-Ansprechpartnerin für die LKV-Tierwohl App ist die Tierärztin Sabine Rudin, Leiterin Pro Gesund.

Sonja Hartwig-Kuhn, LKV-München

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.“

Chinesisches Sprichwort

Ehrungen langjähriger Mitarbeiter beim LKV

Auch im Jahr 2023 konnten wieder zahlreiche Mitarbeiter der LKV-Verwaltungsstelle geehrt werden. Bei der Betriebsversammlung am 11. April 2023 wurden für 25-jährige Tätigkeit als Probenehmer Herr Konrad Semmler, für 40 Jahre

Probenehmerin Frau Helene Sertl, für 40 Jahre LOP Herr Hans Kriechenbauer und Herr Thomas Hölzl, durch den Geschäftsführer des LKV, Ernest Schäffer geehrt.



Die Geehrten bei der Betriebsversammlung (von links: Geschäftsführer Ernest Schäffer, LOP Hans Kriechenbauer, Teamleiter Michael Bauer, LOP Thomas Hölzl, Teamleiter Albert Hammer, Probenehmerin Helene Sertl, MER-Vorsitzender Josef Bauer, Probenehmer Konrad Semmler und Fachberater Alois Vogl)

Ausgeschiedene Mitarbeiter beim LKV

Zum 30.06.2023 ging Herr **Alfons Huber** in Ruhestand. Herr Huber war über 40 Jahre beim LKV tätig. Von 1974 bis 1979 war er als Probenehmer und von 1979 bis zum Renteneintritt als LOP beschäftigt. Herr Huber betreute Betriebe in den Landkreisen Regensburg und Schwandorf.

Zum 01. September 2023 erreichte Herr **Georg Kraus** ebenfalls den verdienten Ruhestand. Herr Kraus begann seine Tätigkeit 1977 als Milchprobenehmer beim LKV. Von 1983 bis zum Renteneintritt war er als Leistungsoberprüfer in den Landkreisen Schwandorf und Neustadt/Waldnaab tätig.

Zum 01. August 2023 ging Herr **Albert Hammer** ebenfalls in den verdienten Ruhestand. Herr Hammer war mit 0,3 AK als Teamleiter Milch an der LKV-Verwaltungsstelle in Schwan-



Verabschiedung von Herrn Albert Hammer (von links: Fachberater Alois Vogl, MER-Vorsitzender Josef Bauer, Teamleiter Michael Bauer, Fachlicher Leiter Dr. Thomas Nibler, Verwaltungsangestellte Lydia Gleixner, Teamleiter Albert Hammer, Verwaltungsangestellte Ulrike Mändl, Betriebsratsvorsitzender Thomas Hölzl und Verwaltungsangestellte Anita Meißner)

dorf tätig. Herr Hammer hatte immer ein offenes Ohr für die Belange der LOPs. Seine enormen EDV-Kenntnisse waren auch immer gefragt.

Wir wünschen den „Ruheständlern“ alles Gute im neuen Lebensabschnitt, vor allem viel Gesundheit.

Neue Mitarbeiter beim LKV

Am 01. Mai 2023 begann Herr **Matthias Ederer** seine Tätigkeit als technischer Assistent beim LKV. Herr Ederer ist derzeit in der Überprüfung der Messanlagen eingesetzt. Sein Dienstgebiet erstreckt sich über die gesamte Oberpfalz. Herr Ederer ist wohnhaft in der Gemeinde Walderbach im Lkr. Cham.



Am 01. Juli 2023 begann Herr **Markus Hollweck** seine Tätigkeit als Leistungsoberprüfer. Herr Hollweck ist staatlich geprüfter Techniker für Landbau. Er ist in Teilzeit als Kranken- und Urlaubsvertretung eingesetzt. Markus Hollweck kommt aus der Gemeinde Berg, Kadenzhofen, Lkr. NM.



Am 01. August 2023 kam Herr **Nikolai Rupprecht** aus Remmelberg, Lkr. Neustadt/Waldnaab als Leistungsüberprüfer zum LKV. Herr Rupprecht hat die Höhere Landbauschule in Almesbach absolviert. Er übernimmt größtenteils das Dienstgebiet von Herrn Kraus.



Zum 01.10.2023 wechselte LOP **Georg Welz** innerhalb des LKVs vom Allgäu in die Oberpfalz. Herr Welz wird derzeit als Springer in der gesamten Oberpfalz eingesetzt. Er ist wohnhaft in Prosdorf, Landkreis Cham.



Ebenfalls am 01. August 2023 begann Frau **Eva Rötzer** ihre Tätigkeit beim LKV in Schwandorf. Frau Rötzer ist wohnhaft in Waldmünchen, Lkr. Cham. Frau Rötzer ist staatlich geprüfte Technikerin für Landbau. Eva Rötzer wird zu 50 % als Anpaarungsberaterin und zu 50 % als Leistungsüberprüferin eingesetzt.



Lehrfahrt der Oberpfälzer LOPs

Am 12. September 2023 fand die diesjährige Lehrfahrt der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf statt. Ziel war der neue Standort des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. Die Gruppe wurde von der Bereichsleiterin Tierzucht, Frau Andrea Hefner, betreut. Anschließend wurden die Teilnehmer

vom BVN zum Mittagessen eingeladen. Am Nachmittag ging es dann weiter zum Freilandmuseum nach Bad Windsheim. Mit vielen neuen Eindrücken ging es am späten Nachmittag wieder zurück in die Oberpfalz.



Gruppenfoto der Reisegruppe am neuen Standort am Franz-Ehrsam-Weg.

Laufende Fortbildung der Leistungsüberprüfer

Die monatlichen Dienstbesprechungen der Leistungsüberprüfer und Berater finden im Wechsel zwischen Webex und Präsenz statt. Bei den Präsenzbesprechungen werden in der Regel auch Fortbildungen zu verschiedenen Themen durch-

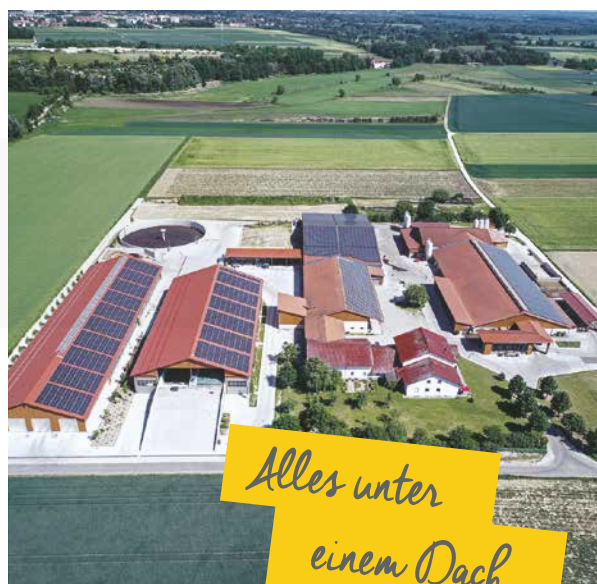
geführt, wie beispielsweise eine Schulung zu Neuerungen im Herdenmanager oder in der LKV-App durch Frau Silvia Pfanzelt von der LKV-Zentrale. Die Besprechungen finden im gut ausgestatteten Schulungsraum im Tierzuchtzentrum statt.



Bauen für die Landwirtschaft

HOFANLAGEN MIT
ALLEM WAS DAZUGEHÖRT

- ✓ **STALL**BAU
- ✓ **HAUS**BAU
- ✓ **HALLEN**BAU
- ✓ **BEHÄLTER**BAU
- ✓ **GEWERBE**BAU
- ✓ **INDUSTRIE**BAU



T: +49 9932 37-0 | E: mail@wolfsystem.de | wolfhaus.de

Was ein Kuhfladen alles zu sagen hat

AELF und LKV schulen Berater auf Nordoberpfälzer Milchviehbetrieb

Sind sie jauchig oder dickbreiig, noch fladenbildend oder schon nicht mehr? Die Hinterlassenschaften der Kühe auf dem Betrieb der Familie Reichenberger in Lenggenfeld (Waldershof) erfreuten sich im Rahmen einer Schulung besonderer Aufmerksamkeit, die das Sachgebiet Nutztierhaltung (L2.3T) am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Regensburg-Schwandorf zusammen mit dem Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung (LKV Bayern) organisiert hatte. 13 Berater des LKV Bayern waren auf den Milchviehbetrieb der Reichenbergers gekommen und analysierten dort gemeinsam den Betrieb.

Ein breites Beratungsangebot

Merkt ein Milchviehhalter, dass es bei ihm im Betrieb irgendwo hängt, oder möchte er sich auch einfach nur verbessern, wie die Reichenbergers, kann er sich an das LKV Bayern wenden. Dessen Portfolio reicht beim Milchvieh von der Milchleistungsprüfung über die Fütterungs- und Melkberatung bis hin zur Anpaarungs- oder der Tierwohlberatung. Das LKV Bayern ist einer der Partner der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung in der Verbundberatung. Das AELF Regensburg-Schwandorf ist bei Spezialfragen Ansprechpartner für die Berater in der Oberpfalz und organisiert regelmäßig Schulungen.

Der Wunsch, noch besser zu werden

Von dem Termin erwünscht Lucas Reichenberger sich „viele Ideen und Impulse“. Er wird den Bio-Betrieb mit rund 70 Milchkühen von seinem Vater Alois übernehmen. Die beiden haben ihren Gästen eine Reihe an Fragen mitgegeben, bei denen sie sich eine Expertise der Berater wünschen. „Die Reichenbergers sind eine offene und sympathische Familie, die sich immer stetig verbessern wollen“, sagt Linda Lang vom AELF Regensburg-Schwandorf. Deshalb eigne sich der Betrieb besonders für eine solche Beraterschulung, bei der die Teilnehmer nicht nur gemeinsam einen Betrieb analysieren und Handlungsempfehlungen erarbeiten, sondern auch voneinander lernen und sich gegenseitig besser kennenlernen sollen.

Eine Disziplin ist das Kuhfladenschnuppert

Wenn einer mitten im Stall auf Knien an einem Kuhfladen schnuppert, dann muss er die Tiere wirklich lieben. Dass sie das tun, ist den Beratern auch deutlich anzusehen, wenn sie engagiert ihre Erfahrungen und Beobachtungen austauschen und so auch voneinander lernen hat jedoch seinen tieferen Sinn. Geruch und Konsistenz der Kuhausscheidungen sagen



Kontrolle der vorgelegten Ration auf dem Futtertisch.



Sensorische Untersuchung des Strohs.

sehr viel darüber aus, ob es den Tieren gut geht und ob sie richtig gefüttert werden.

Liegt beispielsweise der Geruch von Nagellackentferner in der Stallluft, so ist dies als Warnzeichen zu verstehen. In diesem ist der Stoff Azeton enthalten, welcher auch als Bestandteil von Ketonkörpern bekannt ist. Ketonkörper entstehen durch die Mobilisation der Fettreserven bei Tieren, wenn diese durch die Fütterung nicht genügend Energie zur Generierung ihres Erhaltungs- und Leistungsbedarfs aufnehmen können. Die Ketose, oder auch Ketoazidose, tritt häufig in der Zeit zwischen der Abkalbung bis etwa zur 8. Laktationswoche auf, wenn die Frischlaktierenden ihre Milchproduktion beginnen. Erhöhte Werte an Ketonkörpern beeinträchtigen die Fresslust der Tiere, was zu einer verminderten Aufnahme von Futter und somit der Energie führt. Ein Teufelskreis entsteht. Durch den schlechten Start in die Laktation sind zudem weiterführende Probleme in der Eutergesundheit, der Fruchtbarkeit sowie Klauenerkrankungen möglich.

Neben dem Geruch gibt auch die Konsistenz des Kotes Aufschlüsse über die Fütterung. Bei der Kotkonsistenz gibt es dazu eigens Kategorien, die von dünnflüssig wie Wasser, jauchig, dünnbreiig, breiig und spritzt noch, breiig und spritzt nicht mehr, über dickbreiig bis hin zu fest reichen. Mit einem speziellen Sieb kann dann der Kot auch noch ausgewaschen werden. Anhand der Rückstände liest der Berater heraus, ob die Kühe selektiv fressen und den Rest am Futtertisch wieder zurückgehen lassen, ob die Zusammensetzung des Futters passt und ob die Kühe genügend wiederkauen. Ist der Kot beispielsweise grau, schmierig und es finden sich blutige Schleimhautreste, so ist eine genaue Analyse der Kuhsignale nötig. Zeigen die Tiere Anzeichen von Appetitmangel, verminderter Milchleistung, Müdigkeit oder Unruhe sowie Muskelzittern auf, so kann eine Azidose bei den Tieren vorliegen. Diese entsteht, wenn die Tiere durch die zu hohe Aufnahme von Energie eine Pansenübersäuerung erleiden. Neben der Fütterung sahen sich die Berater auch das Silo, den Futterwagen, das verwendete Stroh, die Arbeitsabläufe und den Melkbereich an.

Aus den Ergebnissen lassen sich Handlungsempfehlungen für den Landwirt ableiten.

Arrmin Hofbauer und Linda Lang,
AELF Regensburg/Schwandorf

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung im Prüfungsjahr 2023

Landkreis	Betriebe	Kühe	Milch-kg	Fett-kg	Fett-%	Eiweiß-kg	Eiweiß-%	Veränderungen bei Milch-kg zum Vorjahr	
Amberg-Weilburg	HB	208	13633	8897	379	4,26	313	3,52	+ 215
	NHB	27	1413	7782	337	4,33	273	3,51	
	ges.	235	15047	8793	375	4,26	309	3,52	
Cham	HB	306	18174	8159	344	4,21	290	3,55	+ 255
	NHB	151	7649	7280	310	4,26	259	3,56	
	ges.	457	25823	7899	334	4,22	281	3,56	
Neumarkt	HB	183	12342	9400	396	4,21	333	3,54	+ 206
	NHB	37	1837	8471	364	4,30	300	3,55	
	ges.	220	14179	9279	392	4,22	328	3,54	
Neustadt/WN	HB	267	16793	8573	364	4,25	303	3,53	+ 365
	NHB	47	2344	7743	334	4,31	275	3,56	
	ges.	314	19137	8471	360	4,25	299	3,53	
Regensburg	HB	103	6449	8634	363	4,20	306	3,54	+ 38
	NHB	31	1511	7504	321	4,28	263	3,50	
	ges.	134	7960	8419	355	4,21	297	3,53	
Schwandorf	HB	191	13098	8570	361	4,21	304	3,54	+ 271
	NHB	84	4062	7631	330	4,32	270	3,53	
	ges.	275	17159	8348	354	4,24	296	3,54	
Tirschenreuth	HB	205	14295	9008	380	4,22	318	3,53	+ 564
	NHB	44	2123	7873	337	4,28	279	3,55	
	ges.	249	16418	8861	375	4,23	313	3,54	
Milcherzeugerring Oberpfalz	HB	1463	94784	8717	368	4,22	308	3,54	+ 305
	NHB	421	20940	7615	327	4,29	270	3,54	
	ges.	1884	115724	8518	361	4,24	301	3,54	
Bayern	HB	13338	769198	8476	354	4,18	298	3,52	+ 266
	NHB	2809	123253	7473	315	4,22	261	3,49	
	ges.	16147	892451	8337	349	4,18	293	3,52	



Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
15390	1393	5,02	4,03	Dolores	Polarstern	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
13067	1171	5,33	3,64	Vanilla	Herzschlag	Schwab GbR, Lintach
12815	1151	4,84	4,14	Kleebla	Marathon	Piehler Josef, Trichenricht
13873	1148	4,77	3,50	Anette	Incredible	Hubmann Thomas GbR, Iber
13908	1142	4,60	3,61	81560	Herzschlag	Bernreuter GbR, Rückertshof
14124	1117	4,37	3,54	03970	Wiffzack	Bernreuter GbR, Rückertshof
12021	1112	5,23	4,01	Santa	Votary	Hubmann Thomas GbR, Iber
13498	1104	4,61	3,57	Ursl	Himeros	Ehbauer GbR, Allmannsfeld
14372	1103	4,11	3,56	55260	Mandrin	Gradl GbR, Reusch
15041	1102	3,81	3,52	Dunja	Mailer	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
13001	1097	4,58	3,86	Gilka	Busserl	Weiß GbR, Traßlberg
12770	1092	4,91	3,64	Koblenz	Manutius	Wisgickl Reinhold, Massenricht
12662	1079	5,04	3,48	E	Hugoboss	Schwab GbR, Lintach
13222	1076	4,59	3,55	Sally	Innovation	Hubmann Martin, Iber
12051	1068	4,94	3,93	Mucki	Wettendass	Hartmann Jürgen, Woppenthal
14698	1065	3,80	3,45	Hanni	Hurly	Haller Martin, Hiltersdorf
13839	1065	4,17	3,52	699	Mega	Sperber Christian GbR, Lockenricht
12177	1065	4,73	4,02	Nela	Victory	Bühler Josef, Obersdorf
13301	1062	4,57	3,41	Senf	Ermüt	Wisgickl Reinhold, Massenricht
12477	1057	4,61	3,86	1499	Minos	Schleicher Michael GbR, Hahnbach

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
130278	10211	4,22	3,62	10,1	Ruhaxe	Malhaxl	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
138716	9975	3,69	3,50	12,2	33714	Retrakt	Niebler Johannes, Malsbach
119917	9292	4,19	3,56	13,9	612	Weinold	Fellnerhof GbR, Atzmansricht
110539	8691	4,41	3,45	10,8	85275	Huprich	Bernreuter GbR, Rückertshof
122100	8570	3,89	3,13	12,7	Erna	Rainer	Dotzler Matthias, Kindlas
104001	8263	4,09	3,85	11,3	Hella	Butzig	Weiß GbR, Traßlberg
105566	8206	4,02	3,75	11,8	Berta	Vanstein	Wendl Andreas, Mausdorf
105332	8089	4,27	3,41	11,8	Randy	Vanstein	Willax Franz, Wutschdorf
102127	8022	4,19	3,67	11,5	364	Rumen	Held Hermann, Wickenricht
105335	7981	4,10	3,47	8,2	Rumana	Manton	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
105721	7956	4,20	3,33	11,7	Julia		Grädler Thomas, Drechselberg
105880	7878	3,99	3,45	9,6	Afra	Ermüt	Hubmann Thomas GbR, Iber
92803	7826	4,79	3,64	9,4	Sabine	Imposium	Hubmann Thomas GbR, Iber
99903	7795	4,32	3,49	11,0	Luciana	Rumen	Kolb Dieter, Bachetsfeld
104464	7749	4,06	3,36	9,3	Ulrike	Samba	Weiß GbR, Kümmersbuch
103185	7676	4,13	3,30	10,9	763	Vanstein	Fellnerhof GbR, Atzmansricht
102214	7673	4,22	3,29	9,1	Leika	Strellas	Rupprecht Christoph, Ohrenbach
94654	7661	4,46	3,64	9,3	Lisel	Vanstein	Rupprecht Christoph, Ohrenbach
102623	7629	3,94	3,49	11,7	Genovev		Schleicher Michael GbR, Frohnhof
87163	7605	4,82	3,90	9,0	Doris	Serano	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
14588	1275	4,80	3,94	Dalli	Vasco	Decker Christian u. Steffi, Loitendorf
16298	1253	3,89	3,79	890		Löffler GbR, Hocha
13204	1233	5,13	4,22	Kalone	Herzog	Fichtl Karl, Frauenhofen
15780	1186	4,30	3,22	Minka	Humpert	Maier Josef, Güttenberg
13956	1176	4,73	3,69	885	Hutera	Bösl Josef u. Rita, Döfering
15127	1173	4,10	3,65	Geri	Mandrin	Maier Josef, Güttenberg
15533	1168	3,68	3,84	1441		Schlag Stefan, Hocha
17333	1146	3,34	3,28	852	Headmaster	Ring Michael, Niederpremeischl
14744	1141	3,94	3,80	1574		Schlag Stefan, Hocha
13077	1139	5,03	3,67	Wakutos	Wettengut	Decker Christian u. Steffi, Loitendorf
15031	1138	3,93	3,64	820	Humpert	Ring Michael, Niederpremeischl
13425	1123	4,49	3,88	146	Evergreen	Bösl Josef u. Rita, Schönthal
13218	1121	4,89	3,59	Drine	Mertin	Bücherl Johann, Trobelsdorf
13477	1118	4,70	3,60	Karate	Hutera	Fichtl Karl, Frauenhofen
15076	1108	4,04	3,30	Megina	Manton	Pielmeier Walter, Wölkersdorf
14769	1096	3,87	3,55	Moskau	Hadil	Dirnberger Alexander, Thanried
13476	1096	4,38	3,76	929	Optimal	Löffler GbR, Hocha
13540	1086	4,26	3,76	Debbie		Dirnberger Alexander, Thanried
12459	1075	4,79	3,84	Franzy	Manigo	Hauser Markus, Biberbach
12580	1074	4,79	3,75	Tivoli	Manigo	Wagner Georg, Rackelsdorf

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
151477	11795	4,16	3,63	14,4	508	Vanstein	Bösl Josef u. Rita, Döfering
124950	9222	4,10	3,28	11,7	09000	Vanstein	Klein Michael, Untergrafenried
130438	9044	3,50	3,43	11,7	Ritza	Bosbo	Adam Franz jun., Warzenried
128313	9026	3,76	3,28	13,5	Zicke	Gebalot	Schneider Agrar GbR, Grabitz
117125	8999	4,00	3,69	10,2	Zebora	Imposium	Blabmühle GbR, Blabmühle
115416	8864	4,12	3,56	10,7	648	Mandy	Bösl Josef u. Rita, Döfering
115025	8577	4,19	3,27	9,1	Moni	Empire	Pielmeier Walter, Wölkersdorf
103028	8053	4,07	3,75	13,2	8 16684	Rumb	Pohmer Alois, Aiglschhof
103856	7972	4,17	3,50	9,7	Susal	Solo	Brandl Franz-Josef, Kastlmühle
102971	7969	4,24	3,50	12,7	Iweka	Zauber	Münch Kathrin, Seugenhof
93857	7911	4,57	3,86	10,5	77378	Imposium	Nagler Florian u. Jutta, Döfering
94412	7889	4,82	3,54	9,6	Helene	Ruptal	Hauser Markus, Biberbach
106772	7859	4,18	3,19	10,6	568	Retrakt	Höcherl Markus, Fahnersdorf
99519	7850	4,39	3,50	12,8	Helina	Wal	Mückl Josef, Rimbach
104295	7849	4,11	3,42	9,7	Alma	Imposium	Blabmühle GbR, Blabmühle
103754	7843	3,81	3,75	8,7	724		Bösl Josef u. Rita, Döfering
103143	7817	4,13	3,45	11,4	Nelle	Resenfeld	Zeidler Johann, Tragenschwand
88764	7796	5,04	3,74	10,1	Agatha	Inhof	Zankl Mathias, Miltach
94025	7769	4,66	3,60	14,0	Bettina	Herich	Heigl Josef, Oberndorf
100231	7721	4,23	3,47	12,9	Lessi	Racine	Frank Agrar GbR, Braunried

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
15764	1255	4,50	3,46	Walessa	Vollendet	Götz GbR, Großalfalterbach
13692	1246	5,35	3,75	Genia	Ignaz	Liedlbier GbR, Ungenricht
13508	1228	5,18	3,91	Corund	Reumut	Liedlbier GbR, Ungenricht
13757	1217	5,14	3,71	59331	Hudson	Geitner Daniel, Brenzenwang
12431	1183	5,42	4,10	69075	Mustang	Knipfer Stephan jun., Richterhof
14671	1172	4,44	3,55	Walbe	Everest	Götz GbR, Großalfalterbach
15185	1153	4,34	3,25	Gabi	Vorsprung	Bruckschlegel Stefan, Prönsdorf
14451	1143	4,20	3,71	Beate	Headmaster	Zucker Josef, Hebersdorf
14663	1141	3,99	3,79	Lotus	Ozapftis	Mosandl GbR, Ottmaring
12678	1128	5,12	3,78	1278	Ben	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
14580	1126	4,39	3,33	44965	Hurly	Wittmann Herbert, Ammelhofen
13352	1123	4,72	3,69	Esche	Impossible	Mosandl GbR, Ottmaring
12444	1121	5,22	3,79	Dehrgut	Sehrgut	Hengl GbR, Wissing
14598	1121	4,17	3,51	59345	Macbeth	Geitner Daniel, Brenzenwang
13418	1120	4,45	3,90	Stefi	Irrecool	Vetter Bernhard, Winnberg
15016	1120	3,80	3,66	Lara		Bittner Michael jun., Bernthal
11589	1118	5,55	4,09	Jana	Impression	Nutz Christian, Staufersbuch
14004	1106	4,22	3,68	Apwdf	Wolfheim	Hengl GbR, Wissing
14659	1105	4,28	3,25	44863	Headmaster	Wittmann Herbert, Ammelhofen
13494	1101	4,58	3,58	1168	Hutera	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
139036	12399	5,08	3,84	12,9	Erika	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
122449	11389	5,26	4,04	11,6	Ampo	Imposium	Liedlbier GbR, Ungenricht
137080	9870	3,87	3,33	11,7	Wagra	Hupsol	Götz GbR, Großalfalterbach
109827	9614	5,19	3,56	9,4	Averti	Mertin	Liedlbier GbR, Ungenricht
100509	9145	5,20	3,90	9,8	Arotin	Mertin	Hengl GbR, Wissing
124553	9000	3,58	3,64	9,9	Wasalma	Samland	Götz GbR, Großalfalterbach
125146	8947	3,88	3,27	14,9	Angore	Eilig	Ziegler GbR, Pruppach
118576	8847	3,87	3,59	9,4	Liberty	Ikebana	Mosandl GbR, Ottmaring
112613	8838	4,22	3,63	12,6	Yessy	Rumen	Haschke Herbert, Labersricht
109766	8469	4,08	3,64	9,3	992	Wille	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
108847	8403	4,23	3,49	7,8	Winella	Zauber	Götz GbR, Großalfalterbach
98023	8217	4,65	3,74	9,1	Aburg	Weburg	Hengl GbR, Wissing
101563	8172	4,51	3,54	11,0	Rose	Vanstein	Pirkl Hubert, Schallermühle
96999	8153	4,82	3,58	10,3	944	Vanstein	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
100231	8127	4,50	3,60	9,6	Granne	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
112855	8026	3,73	3,38	13,1	Gerti	Humid	Bögerl Josef, Gundelshofen
96305	7963	4,55	3,71	9,9	Sonne	Imposium	Zucker Josef, Hebersdorf
101221	7912	4,19	3,62	10,0	Lima	Ettal	Mosandl GbR, Ottmaring
102780	7872	4,22	3,44	10,7	Aledes	Hades	Hengl GbR, Wissing
85572	7867	5,22	3,97	9,6	Leise	Ramig	Götz Andreas, Rothenfels

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neustadt/WN (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
15403	1284	4,43	3,91	Selina	Incredible	Nickl GbR, Unterbernlohe
15542	1247	4,41	3,62	1211	Bussard	Schäffler Wolfgang, Neustadt a. K.
16022	1242	4,20	3,55	Jaela	Mandrin	Wieder Johannes, Steinreuth
15472	1224	4,30	3,61	62701		Schreyer Martin, Gleißenthal
13997	1221	5,09	3,63	1182		Schäffler Wolfgang, Neustadt a. K.
12635	1168	5,33	3,91	Deichsc	Hutsassa	Fichtner Christian, Steinreuth
11969	1161	5,82	3,89	Maia	Im Wald	Meißner Tobias, Lerau
15191	1149	4,18	3,38	Rewa	Waban	Mois Hans, Denkenreuth
15720	1147	4,16	3,14	093	Waban	Saller Matthias, Pauschendorf
13194	1144	4,96	3,72	Reuba	Reumut	Mois Hans, Denkenreuth
14423	1141	4,52	3,40	Malrin	Mandrin	Fichtner Christian, Steinreuth
13905	1125	4,82	3,27	Lania	Hollywood	Spiegl Christoph, Frühlingshoehe
12452	1125	4,92	4,11	62698		Schreyer Martin, Gleißenthal
14363	1118	4,18	3,60	Tilisa	Waban	Forster Markus, Irchenrieth
12964	1113	5,16	3,43	Heisa	Wildewiesn	Meißner Tobias, Lerau
14511	1108	3,89	3,74	0092	Villeroy	Saller Matthias, Pauschendorf
12381	1106	4,82	4,12	34815	Manigo	Süß Alexander, Lerau
13975	1105	4,22	3,69	18247	Potter	Süß Alexander, Lerau
14186	1100	4,18	3,58	Joris	Royal	Wieder Johannes, Steinreuth
13969	1098	4,13	3,73	38 138	Janda	Frey Stefanie, Feilershammer

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neustadt/WN

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
129816	9899	4,13	3,50	13,4	Olinde	Samut	Lehner Siegfried, Neuzirkendorf
113129	9636	4,74	3,78	12,9	Amanda	Manitoba	Wittmann Herbert, Ilsenbach
116884	9168	4,11	3,73	11,6	Armine	Hirmer	Mois Hans, Denkenreuth
115704	8809	4,00	3,61	10,8	Karin	Rainbronn	Forster Markus, Irchenrieth
114379	8783	3,97	3,71	14,3	Lumar	Hirmer	Bartmann GbR, Hagendorf
94427	8741	5,11	4,15	9,9	Rexus	Narr	Bartmann GbR, Hagendorf
107324	8545	4,52	3,44	13,7	Illa	Vanstein	Liegl Martin/Edith GbR, Moosbach
114549	8420	4,00	3,35	12,5	Loewin	Hirmer	Herr Hubert, Moos
114056	8396	3,75	3,61	8,9	Anita T	Diskant	Bay Sg Staatsgut Almesbach
107713	8395	4,04	3,75	11,9	Matte	Malach	Pschierer Christian, Penzenreuth
107676	8340	4,44	3,31	11,8	Luna	HolzMichl	Spiegl Christoph, Frühlingshöhe
98488	8303	4,55	3,88	11,2	Hengstl	Imposium	Frank Wilhelm, Steinreuth
91209	8288	5,55	3,54	8,8	Justi	Mertin	Spiegl Christoph, Frühlingshöhe
104564	8241	4,40	3,48	10,0	Memel	Rupex	Wieder Johannes, Steinreuth
109596	8194	4,01	3,47	11,8	Citta	Impro	Kohl Berthold, Altzirkendorf
109083	8173	3,93	3,57	10,2	Molly	Rumgo	Grötsch Markus, Bodenmühle
107629	8090	4,01	3,51	10,9	Utta	Humid	Stangl Mathias, Püllersreuth
100251	8066	4,47	3,58	9,9	Grusina	Rochwein	Hösl GbR, Schwand
101817	8062	4,24	3,68	12,1	Mali	Hirmer	Kleber Thomas, Thomasgschieß
101865	8054	4,28	3,63	10,7	Biola	Vanstein	Lehner Siegfried, Neuzirkendorf

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg %	Fett-%	Eiweiß-Name	Kuh-	Vater Wohnort	Betrieb
14549	1176	4,67	3,42	Carlo	Herzschlag	Gaßner Christoph, Holzheim am Forst
13304	1154	5,16	3,52	Flaming	Lanslide	Gaßner Christoph, Holzheim am Forst
14809	1152	4,13	3,65	90742	Walot	Nerl Matthias, Berhardswald
14275	1152	4,70	3,36	Nicki	Raichle	Sussbauer Andreas, Grafenried
13832	1137	4,51	3,72	98085	Hutera	Meyer Wolfgang, Thonhausen
14408	1125	4,67	3,13	Drixi	Herzogstand	Wein Stefan, Trischlberg
13833	1110	4,63	3,39	Nadin	Raldi	Sussbauer Andreas, Grafenried
13795	1102	4,49	3,50	Ultima	Humphrey	Peter Andreas, Schacha
14317	1090	3,93	3,69	90757	Hut	Nerl Matthias, Berhardswald
13562	1085	4,63	3,38	Tabby	Imperativ	Schleicher GbR, Unterreiselberg
14228	1083	4,02	3,59	56173	Hulapaloo	Gaßner Johannes, Bergmatting
12755	1081	4,70	3,77	Pilona	Monumental	Gabler Reinhard, Rufenried
11422	1081	5,39	4,07	05424	Villero	Meyer Wolfgang, Thonhausen
13689	1080	4,21	3,68	530	Vulkan	Adlhoch GbR, Wernetsgrub
14577	1079	3,79	3,61	Gration	Watnion	Pilz Martin, Oberwahrberg
12607	1061	4,75	3,66	Evita	Manigo	Hochmuth Gerhard, Stall
14128	1058	4,32	3,17	Louja	Halleluja	Schleicher GbR, Unterreiselberg
13768	1052	4,26	3,38	Guti	Hutubi	Pollinger Georg, Grafenstadl
12687	1048	4,58	3,68	Zwix	Hummels	Wein Stefan, Trischlberg
14061	1043	3,69	3,73	Horiza	Horizont	Schmaußer Anton, Illkofen

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
121903	9809	4,54	3,51	11,2	Tomba	Manitoba	Peter Andreas, Schacha
108127	8607	4,44	3,52	9,3	Limbo	Rumgo	Schleicher GbR, Unterreiselberg
105249	8571	4,43	3,72	11,2	Meida	Imposium	Eichenseher Martin, Wangsaß
99062	8282	4,66	3,70	11,7	Tango	Vantasie	Lanzinger Stefan, Kerm
112924	8198	3,82	3,44	8,3	Walmut	Reumut	Schleicher GbR, Unterreiselberg
107036	8082	4,03	3,52	11,1	44695	Romino	Berghofer u. Sohn GbR., Waltenhofen
105345	8031	4,17	3,45	11,6	365	El Pais	Blümel Johann, Unterlaichling
93171	8004	4,84	3,75	9,1	Gunda	Mertin	Stöcklein Christina, Kürnberg
96195	7841	4,48	3,67	8,7	Salty	Gepard	Braun Stefan, Mausheim
91254	7768	4,83	3,68	11,4	Tokio	Vanstein	Lanzinger Stefan, Kerm
105410	7751	4,09	3,27	9,7	Edith	Ermut	Betz Wolfgang, Flinsberg
93749	7709	4,51	3,72	8,5	Waffel	Zapfhahn	Schleicher GbR, Unterreiselberg
105754	7622	3,91	3,29	6,9	Estel	Hutera	Graf Thomas, Bubach am Forst
105807	7600	3,89	3,30	7,7	Meranda	Zauber	Schleicher GbR, Unterreiselberg
94145	7532	4,35	3,65	7,8	Miruta	Hutera	Schleicher GbR, Unterreiselberg
97803	7513	4,13	3,55	9,3	Iniesta	Witzbold	Gaßner Christoph, Holzheim am Forst
88038	7446	4,64	3,81	11,9	353	Impro	Griesbeck Michael, Orhalm
101887	7418	3,85	3,43	8,7	Gracisa	Manton	Pilz Martin, Oberwahrberg
88887	7366	4,50	3,79	8,7	Milram	Wille	Wolf Johannes, Wiedenrös
100221	7305	3,70	3,59	10,6	Anja	Retrakt	Maul Matthias, Forsterberg

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
13831	1180	4,55	3,98	161	Waban	Lippert Elisabeth, Tauchersdorf
14213	1154	4,50	3,62	422	Empathie	Frey Sebastian, Unterkatzbach
14358	1152	4,41	3,61	462	Polaroid	Frey Sebastian, Unterkatzbach
14916	1147	3,94	3,75	49750	Hurly	Bierler Josef, Grafenricht
14840	1141	4,29	3,40	1233	Warrior	Maier Josef u. Simon GbR, Egelsried
14111	1138	4,55	3,51	386	Waban	Baumer Johannes, Gaisthal
15507	1137	3,70	3,63	Tiffi	Salvavenia	Sorgenfrei Johann, Schönsee
12599	1131	4,87	4,11	Karenia	Salvavenia	Blödt Wolfgang, Trichenricht
14498	1124	3,96	3,80	01036	Idefix	Bierler Josef, Grafenricht
14753	1107	4,19	3,32	Waldrun	Vendi	Wendl Josef, Kemnath
13576	1102	4,42	3,70	Zenzi	Mogul	Bräu Agrar GbR, Höflarn
14616	1084	3,75	3,66	Malle	Royal	Hetzenecker Elisabeth, Neuried
13501	1083	4,72	3,30	60	Huerde	Meier Johannes u. Teresa, Laubenhof
13061	1082	4,77	3,52	Fuchsi	Weltstar	Ippisch Johann, Bubenhof
12805	1078	5,03	3,39	953	Mailer	Maier Josef u. Simon GbR, Egelsried
14033	1076	3,94	3,72	Winni	Macbeth	Duschner Christian, Pischdorf
13857	1076	4,32	3,44	Memphis	Humphrey	Piehler Markus GbR, Wolfsbach
14797	1073	3,76	3,49	910	Vulcano	Geisler Michael jun., Untermainsbach
12321	1071	4,85	3,84	Franka	Sammy	Lottner GbR, Wagnern
13044	1065	5,01	3,15	25	Walot	Meier Johannes u. Teresa, Laubenhof

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
127199	9479	4,06	3,39	14,0	056		Baumer Johannes, Kröblitz
123133	9265	4,19	3,33	12,3	676	Vanstein	Maier Josef u. Simon GbR, Egelsried
114418	8998	4,10	3,77	11,7	OLINE	Vagil	Weilhammer Markus, Ponholz
119882	8734	4,06	3,22	10,6	714	Vanstein	Geisler Michael jun., Untermainsbach
102877	8689	4,60	3,84	14,4	442	Malach	Hauser GbR, Oberstocksried
105409	8637	4,48	3,72	10,7	Elise	Malhaxl	Lottner GbR, Wagnern
117218	8269	3,65	3,41	9,9	Dur	Samtal	Hösl Johann, Hof
113393	8255	3,74	3,54	13,6	Blaya	Samut	Stangl GbR, Raffach
101647	7952	4,25	3,57	12,1	Kerasol	Hupsol	Irbacher Matthias, Unteraich
102574	7926	4,25	3,48	9,4	Fella	HolzMichl	Ippisch Johann, Bubenhof
101948	7870	4,25	3,47	9,0	Katrin	Romario	Ippisch Johann, Bubenhof
103790	7821	3,77	3,76	12,5	Manik	Rinser	Lottner GbR, Wagnern
101999	7690	3,89	3,65	8,5	Greta	Serano	Wendl Josef, Kemnath
93436	7642	4,66	3,52	11,1	Sirone	Vanstein	Ruhland Andreas, Pirkhof
97312	7617	4,15	3,67	11,7	Rocki		Schuieler Georg, Vorderthürn
95598	7574	4,24	3,68	9,5	532	Ramig	Salomon M & M GbR, Schwaighof
88140	7571	4,78	3,81	11,1	Ritty	Imposium	Stangl GbR, Raffach
93134	7563	4,33	3,79	9,6	Dagmar	Vanstein	Uschold Hermann, Rottendorf
93845	7562	4,55	3,50	9,6	Almfée		Sorgenfrei Johann, Gaisthal
100979	7550	3,96	3,52	10,4	69470	Losam	Koller Martin u. Maria, Schmidgaden

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
17541	1603	5,15	3,99	Butterc	Impression	Wegmann Thomas, Höll
18935	1563	4,56	3,70	Evi	Weitblick	Püttner Harald, Redenbach
16370	1351	4,81	3,44	Ebba	Raldi	Püttner Harald, Redenbach
13926	1228	4,84	3,98	Kelly	Everest	Wegmann Thomas, Höll
15692	1202	4,08	3,58	Omega	Zepter	Scharnagl Thomas, Dippersreuth
13907	1202	4,85	3,80	908	Monumental	Frank Lorenz GbR, Neualbenreuth
13345	1149	4,82	3,78	Banny	Vibur	Betz Gerhard, Wildenau
15366	1147	4,00	3,47	Arla	Villeroy	Zintl GbR, Kleinbüchlberg
13910	1141	4,65	3,55	Galina	Valencia	Grillmeier Michaela, Pechofen
15560	1135	3,77	3,52	Babsi	Villeroy	Betz Gerhard, Wildenau
14746	1129	4,09	3,57	Hummel	Sensation	Kappauf Reinhold, Schafbruck
13919	1126	4,53	3,56	Gurola	Wohltat	Scharnagl Thomas, Dippersreuth
13692	1124	4,40	3,81	Gundl	Hall	Grillmeier Michaela, Pechofen
14989	1108	3,82	3,57	483	Humulus	Schmeller Markus, Fiedlhof
13011	1099	4,87	3,58	803	Mogul	Frank Josef GbR, Schwarzenbach
13765	1098	4,51	3,46	Else	Mandrin	Wölfl Johannes, Frauenreuth
14138	1090	4,24	3,47	Erich	Ozean	Schmidkonz Norbert, Beierfeld
14618	1085	4,04	3,38	Anis	Heureka	Thoma-Bäumli Agrar GbR, Pilmersreuth a. d. Str.
11570	1082	5,53	3,82	Anouk	Zanito	Kappauf Reinhold, Schafbruck
13167	1079	4,39	3,80	323	Vibur	Zölch Adalbert, Försterhof

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
127348	10433	4,74	3,45	9,5	Ricosta	Salvator	Wegmann Thomas, Höll
118705	9311	4,23	3,61	12,8	Elan	Imposium	Wölfl Johannes, Frauenreuth
115331	9007	4,37	3,44	10,7	Himmel	Ramig	Kappauf Reinhold, Schafbruck
105271	8791	4,53	3,82	11,2	Susann	Hades	Kappauf Reinhold, Schafbruck
131318	8756	3,48	3,19	11,2	Tina	Hupsol	Scharnagl Thomas, Dippersreuth
94390	8443	5,09	3,86	9,7	605	Strellas	Weiß Robert, Poppenreuth
99849	8373	4,71	3,67	8,6	Galina	Valencia	Grillmeier Michaela, Pechofen
105445	8260	4,41	3,43	11,0	504	Imposium	Kraus GdB, Gründlbach
100239	8137	4,48	3,64	11,3	Flori	Narr	Betz Gerhard, Wildenau
102162	8117	4,37	3,57	10,3	Minka	Rureif	Wölfl Johannes, Frauenreuth
106333	8084	4,00	3,60	8,8	Judi	Hulkor	Mark Peter, Wildenau
106492	8016	4,17	3,36	10,4	Ute	Imposium	Meisl Wolfgang, Dippersreuth
90727	8015	4,94	3,90	11,2	Hanni	Imposium	Beinrucker Richard, Brunn
108142	7838	4,09	3,16	11,1	343	Endo	Schmeller Markus, Fiedlhof
94796	7754	4,40	3,78	9,9	370	Imposium	Schmeller Markus, Fiedlhof
87339	7748	5,12	3,75	10,7	Osani	Losam	Kraus Florian, Beidl
93782	7741	4,56	3,69	9,5	Helga	Ramig	Kappauf Reinhold, Schafbruck
90252	7702	4,92	3,61	9,7	Jule	Ramkan	Kappauf Reinhold, Schafbruck
96253	7699	4,18	3,82	12,3	282	Hofprinz	Schuller Gerhard, Zirkenreuth
86313	7648	5,03	3,83	10,0	Hama	Mandy	Kappauf Reinhold, Schafbruck

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Amberg-Sulzbach (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
60000	Pilhofer Thomas, Ernhill	96000	Kolb Dieter, Bachetsfeld
65000	Ehras Bernhard, Weißenberg	96000	Lösl Gotthard, Unterschwaig
75000	Kölbel Markus, Wurmrausch	96000	Grädler Thomas, Drechselberg
83000	Meiler Erika, Oberschalkenbach	101000	Fick Hermann, Massenricht
87000	Schindler Robert, Nitzlbuch	104000	Haberberger Stefan, Gunzendorf
89000	Hollweck Manuela, Kleinalbershof	104000	Kurzendorfer Georg, Thürnsnacht
89000	Kaspar Wolfgang, Erkelsdorf	106000	Schuller Georg, Kotzheim
92000	Schmid-Maderer GbR, Eckertsfeld	112000	Wiesner GbR, Hammerberg
93000	Schreglmann Albert, Kainsricht	112000	Wiesner Bernhard, Brunnhof
94000	Graf Robert, Mülles	113000	Luber Markus, Konradinsgrund

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Cham (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
41000	Raschka Wolfgang, Strassenhäusl	65000	Winterl Martin, Schorndorf
47000	Schmaderer Franz, Thonberg	66000	Brey Ulrich, Haselmühle
51000	Vogl Franz, Oberdörfel	67000	Schwägerl R. u. J. GbR, Haubenbühl
54000	Wagner Michael jun., Rhan	71000	Fuchs Max, Untertraubenbach
55000	Scherr Heinrich, Lixendöfering	72000	Pfeffer Michael, Hofberg
57000	Bücherl Andreas jun., Grassersdorf	73000	Breu Christian, Warzenried
62000	Windmaisser Helmut, Kleinschönthal	74000	Killermann Franz, Diepoltsried
65000	Breu Alexander, Ried am Pfahl	74000	Blabmühle GbR, Blabmühle
65000	Mühlbauer Andreas, Ketttersdorf	74000	Mühl Margarete, Friedersried
		75000	Santl Christian, Zandt

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
53000	Bittner Michael jun., Bernthal	104000	Lerzer Gerhard, Thannhausen
74000	Langecker Richard, Vogelthal	104000	Kellermann Franz Josef, Deinschwang
81000	Ziegler GbR, Pruppach	107000	Walter Josef, Eglwang
82000	Walk Alfons GdbR, Raschhof	110000	Heiselbetz Thomas, Wettenhofen
85000	Rupp Michael, Mönning	111000	Mossburger Erwin, Leutenbach
93000	Götz Markus, Raitenbuch	113000	Stadler Albert, Rübling
99000	Neth Erwin, Wilfertshofen	114000	Hirschmann Xaver, Mönning
101000	Lang GbR, Kleinalfalterbach	115000	Hecker Josef, Mönning
102000	Fersch Stefan, Fribertshofen	115000	Mederer GbR, Deinschwang
		115000	Haschke Herbert, Labersricht

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
51000	Bay Sg Staatsgut Almesbach	65000	Troidl Dietmar, Steinach
51000	Rupprecht Wolfgang, Rammelberg	66000	Hösl Ludwig, Schwand
52000	Bösl Markus, Öd	69000	Jakob Reinhold, Kalmreuth
53000	Bauer Gerhard, Engleshof	75000	Meißner Sebastian, Bergnetsreuth
57000	Mädl Robert, Hauptersreuth	75000	Baumgart Helmut, Niedernfloß
57000	Meckl Josef, Spielberg	76000	Käs Hubert, Kotzau
58000	Hammerl Franz, Etzgersrieth	76000	Hösl Peter, Speinshart
59000	Nickl Johannes GbR, Münchsreuth	77000	Gradl Daniel, Neuzirkendorf
62000	Voit Markus, Saubersrieth	78000	Pröß Hans, Neunkirchen
		82000	Prem Christina, Oberrehberg

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Regensburg (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
75000	Karl Franz, Schneitbühl	110000	Deml Christian, Buchenlohe
83000	Hochmuth Gerhard, Stall	114000	Peter Andreas, Schacha
83000	Marchsreiter Elfriede, Kürnberg	119000	Adlhoch GbR, Wernetsgrub
91000	Graf Georg, Buchenlohe	120000	Meier Martin, Grafenstadl
94000	Schmidl Agrar GbR, Pittmannsdorf	120000	Schmid Walter, Dirnberg
97000	Auburger Herbert, Stanglhof	121000	Dummer Markus, Samberg
105000	Dechant Werner, Fischbach	123000	Sussbauer Andreas, Grafenried
105000	Fichtl GbR, Kruckenberg	124000	Achatz Georg, Türklmühle
109000	Schleicher GbR, Unterreiselberg	125000	Adlhoch Andreas, Gsellhof
109000	Rieger Maria, Thumhausen	125000	Betz Wolfgang, Flinsberg

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Schwandorf (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
48000	Kalb Christian, Rottendorf	75000	Fick Stefan, Brensdorf
60000	Seegerer Michael, Trefnitz	75000	Forster Thomas, Zeinried
63000	Eckl Christian, Wildeppenried	76000	Lottner GbR, Wagnern
65000	Scheibinger Josef, Diendorf	78000	Baumer Johannes, Kröblitz
65000	Haas Markus, Dietersdorf	81000	Wilhelm Josef, Stulln
66000	Kreitner Johann jun., Wundsheim	83000	Ippisch Johann, Bubenhof
66000	Reiser Christine, Weiding	85000	Schmid Josef, Schwandorf
67000	Bauer Alfred u. Maria GbR, Neffing	87000	Weindler Maria u. Josef, Alletsried
73000	Graf Ulrich, Sallach	87000	Weinfurtner Richard, Weiding
		88000	Scherr Peter, Dietersdorf

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Tirschenreuth (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
52000	Schuller Gerhard, Zirkenreuth	77000	Müller Martin, Lochau
59000	Thoma Konrad, Heimhof	79000	Lienerth Michael, Pirk
60000	Müller Markus, Neusteinreuth	79000	Eichenseher Michael, Mühlhof
63000	Scharnagl Thomas, Dippersreuth	80000	Frank Walter, Großkonreuth
64000	Melzner Franz, Schadenreuth	80000	Häring Florian, Großklenau
67000	Weiss GbR, Großklenau	81000	Dumler Josef, Wetzldorf
70000	Mark Andreas, Ellenfeld	82000	Kellner Richard u. A., Frauenreuth
71000	Häckl Leo, Neudorf	84000	Jettke GbR, Pechbrunn
74000	König Kathrin, Kleinklenau	86000	Männer Andreas, Großensees
75000	Häupler Reinhard, Neuenreuth	87000	Meierhöfer Johannes, Kleinstertz

Spitzen-Biobetriebe in der Oberpfalz – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Landkreis	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Rath Engelbert jun.	Gmünd	R	10307	728	3,59	3,48
Götz Richard	Thann	NM	8988	684	4,03	3,58
Reichenberger GbR	Lengenfeld	TIR	8370	665	4,50	3,44
Bauer Stephan	Iglersreuth	TIR	8244	625	4,20	3,38
Kulzer Andreas	Dietersdorf	SAD	7886	617	4,39	3,43
Müller Michael	Grünau	NEW	8230	614	4,19	3,27
Lanzinger Stefan	Kerm	R	7849	611	4,36	3,42
Zahn Matthias	Eiglasdorf	TIR	7624	610	4,65	3,35
Wagner Wolfgang	Schirndorf	R	8168	607	3,95	3,48
Koller Wolfgang	Rathgeb	CHA	7752	592	4,05	3,58

Lebenstagsleistungen in der Oberpfalz

Name	Wohnort	Leistungsleistung Milch kg	Lebensstagsleistung kg/Tag	Lebensleistung Abgänge
Liedlbier GbR	Ungenricht	36060	18,2	48052
Schleicher GbR	Unterreiselberg	30877	17,5	34782
Schwendner Albin	Gunzendorf	33450	17,5	29538
Krug Martin	Bechtsrieth	35587	17,4	44391
Schütz Christian	Vorderbuchberg	38589	17,3	46262
Wieder Johannes	Steinreuth	30843	17,0	26536
Thoma-Bäumli Agrar GbR	Pilmersreuth a. d. Str.	26595	16,8	34119
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	35502	16,7	52089
Ippisch Johann	Bubenhof	30935	16,7	51550
Kölbel-Stark Andrea	Betzenberg	32257	16,5	33991
Wittmann Herbert	Ilsebach	36003	16,5	37718
Götz GbR	Großalfalterbach	28544	16,5	36828
Graf Christian	Hermannsberg	26765	16,5	36677
Scherr Michael	Diebersried	33198	16,4	50477
Hengl GbR	Wissing	29480	16,4	42544
Saller Matthias	Pauschendorf	28959	16,2	30172
Mois Hans	Denkenreuth	29093	16,2	44564
Betz Gerhard	Wildenau	29749	16,2	39556
Meier Monika	Ilsebach	36546	16,2	25646
Stelzer Josef	Loibling	33403	16,1	34373
Bernreuter GbR	Rückertshof	27783	16,1	33905
Kappauf Reinhold	Schafbruck	33171	16,0	27641
Lehner Robert	Braunshof	38333	16,0	46049
Stahl Erwin	Bergnetsreuth	25947	15,9	29818
Mosandl GbR	Ottmaring	24626	15,9	34632
Bösl Josef u. Rita	Döfering	27774	15,9	51558
Gollwitzer Hans	Mallersricht	37316	15,9	34310
Weiß GbR	Traßberg	32772	15,8	53812
Pilz Martin	Oberwahrberg	26990	15,8	34720
Spiegel Christoph	Frühlingshöhe	28952	15,8	37796
Wutz Mathias	Döfering	28218	15,8	24666
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	26507	15,7	37707
Lottner GbR	Wagnern	27252	15,6	38653
Hösl Johann	Hof	27108	15,6	59005
Hör Harald	Neuenreuth	28205	15,6	44938
Forster Markus	Irchenrieth	25469	15,5	35969
Bartmann GbR	Hagendorf	29996	15,5	36905
Geisler Michael jun.	Untermainsbach	25415	15,5	27110
Bärnklaus Gerhard	Maierhof	31195	15,5	45006
Hubmann Thomas GbR	Iber	25493	15,4	36583
Hauser Markus	Biberbach	30462	15,4	41555
Mark Peter	Wildenau	27759	15,4	32791
Hierl-Agrar-GbR	Schweibach	25790	15,3	29087
Schießhof GbR	Fuhrn	27699	15,3	30608
Peter Andreas	Schacha	25997	15,3	27785
Decker Christian u. Steffi	Loitendorf	25255	15,3	32242
Schuller Gerhard	Zirkenreuth	31848	15,3	34453
Ring Michael	Niederpremeischl	24422	15,2	34079
Steiner Franz	Obersdorf	28754	15,2	35491
Fütterer Martin	Wollau	32997	15,2	39626
Werner Agrar GbR	Hardeck	27956	15,2	26798
Gretsch Karl u. Martin GbR	Kleinsterz	27191	15,2	25436
Hefner Stefan	Vorbach	27315	15,2	36731
Schleicher Michael GbR	Frohnhof	27339	15,1	30595
Burger Andreas GdbR	Weidenwang	27225	15,1	36887
Mayer Martin	Haarhof	24945	15,1	36072
Birner Rudolf	Haselmühl	28062	15,1	26382
Geitner Daniel	Brenzenwang	24826	15,1	38212
Wendl Josef	Kemnath	24378	15,1	39173
Stangl Wolfgang	Goldbrunn	26040	15,1	37011

„Kuhprofi“ der Oberpfalz auch im siebten Jahr ermittelt

Erstmals 2017 werden Betriebe ermittelt, die im Management in der Milchviehhaltung weit überdurchschnittlich sind. Diese Betriebe werden als „Kuhprofi“ bezeichnet. Ausgezeichnet werden die Betriebe, die bei den Parametern

- Milchleistung (Milchmenge, Fett und Eiweiß kg)
- Abgangsrate
- Zellzahl
- Lebensleistung
- Lebenstagsleistung

jeweils zu den 30 % der besten Betriebe in der Oberpfalz gehören. Auch 2023 wird die Auszeichnung nach dem gleichen Muster vergeben.

Die durchschnittliche Kuhzahl dieser Betriebe liegt bei 81 Kühen. Die Abgangsrate dieser Betriebe liegt zwischen 8 und 23 %. Bei der Zellzahl z. B. liegt der Mittelwert aller Betriebe aus der Oberpfalz bei 185.000 Zellgehalt. Die Kuhprofibetriebe haben einen Zellgehalt von 113.000 im Durchschnitt.

Um als „Kuhprofi“ bezeichnet zu werden, müssen die Betriebe bei allen sieben Kriterien bei den besten 30 % sein. Nur 21 Betriebe haben alle sieben Kriterien erfüllt. Gratulation zu dieser Leistung.

Auch heuer ist kein Biobetrieb unter den geehrten Betrieben.

Name	Ort	Lkr.	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Abg.-rate %	Zellzahl in Tsd.	Lebensleistung	Lebenstagsleistung
Bärnklaus Gerhard	Maierhof	NEW	10.192	421	367	16,7	132	31.195	15,5
Bittner Michael jun.	Bernthal	NM	10.829	439	387	18,9	53	25.903	15,0
Dirnberger Alexander	Thanried	CHA	11.199	448	409	16,9	127	25.238	14,8
Federhofer Michael	Kirchenwinn	NM	10.699	443	375	21,0	125	23.232	14,4
Hauser Markus	Biberbach	CHA	9.970	452	358	8,3	117	30.462	15,4
Hösl Johann	Hof	SAD	10.270	410	356	12,0	103	27.108	15,6
Kappauf Reinhold	Schafbruck	TIR	10.203	462	369	22,7	124	33.171	16,0
Krug Martin	Bechtsrieth	NEW	10.356	405	368	22,4	135	35.587	17,4
Lehmeier Robert	Dietkirchen	NM	9.518	404	334	17,9	122	24.692	14,4
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	NEW	10.009	420	347	11,7	107	35.502	16,7
Lottner GbR	Wagnern	SAD	10.660	421	380	20,0	76	27.252	15,6
Ostermeier GbR	Pullenried	SAD	10.155	401	356	21,7	98	26.495	14,7
Pschierer Christian	Penzenreuth	NEW	10.273	410	377	22,1	115	25.483	14,2
Rosner GbR	Kondrau	TIR	10.534	446	354	14,6	126	26.092	14,9
Sailer Anton	Moosham	R	9.750	404	331	21,2	138	27.781	14,8
Scherr Michael	Diebersried	CHA	10.820	452	372	22,2	89	33.198	16,4
Schieder Christian	Gössenreuth	TIR	10.276	409	367	18,5	120	26.254	14,7
Wagner Gisela u. Robert	Neutras	AS	9.848	395	349	20,8	127	27.551	14,8
Weiß GbR	Traßberg	AS	9.984	401	353	19,4	139	32.772	15,8
Wutz Mathias	Döfering	CHA	10.399	407	363	7,8	119	28.218	15,8
Zwicknagl Matthias	Hetzmannsdorf	CHA	10.192	432	355	22,7	89	24.598	14,7

Überdurchschnittliche Betriebe in den wichtigsten Managementbereichen (gereiht nach Alphabet)



Einteilung Außendienst beim Rinderzuchtverband

Die Herren Würth und Kick sind für die Kälbervermarktung des Rinderzuchtverbandes zuständig. Dies gilt vor allem für die Festvermarktung, die einen steigenden Zuspruch von Seiten der Betriebe findet. Herr Kick ist zusätzlich der Ansprechpartner für unsere Betriebe im Landkreis Cham sowie für die östlichen Betriebe im Landkreis Schwandorf.

Herr Werner ist für die Betreuung der Betriebe im Landkreis Tirschenreuth und im westlichen Landkreis Neustadt verantwortlich.

Herr Graf betreut die Betriebe im Landkreis Amberg-Weizbach. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt von Herrn Graf liegt ebenfalls bei der Kälbervermarktung sowie der Vertretung unserer Besamungstechniker.

Von Herrn Wagner werden die Betriebe in den Landkreisen Neumarkt und Regensburg betreut. Außerdem organisiert er die Abwicklung des Innergemeinschaftlichen Handels sowie die Bullenvermarktung.

Die abgebildeten Grenzen sind als Anhaltspunkte zu sehen, im Bedarfsfall helfen und ergänzen sich unsere Außendienstmitarbeiter natürlich gebietsübergreifend!



Geschäftsführer:
Clemens Spieg
0170 8766572



Kälbervermarktung:
Christoph Würth
0151 11513039



Bernhard Graf
0151 41978860



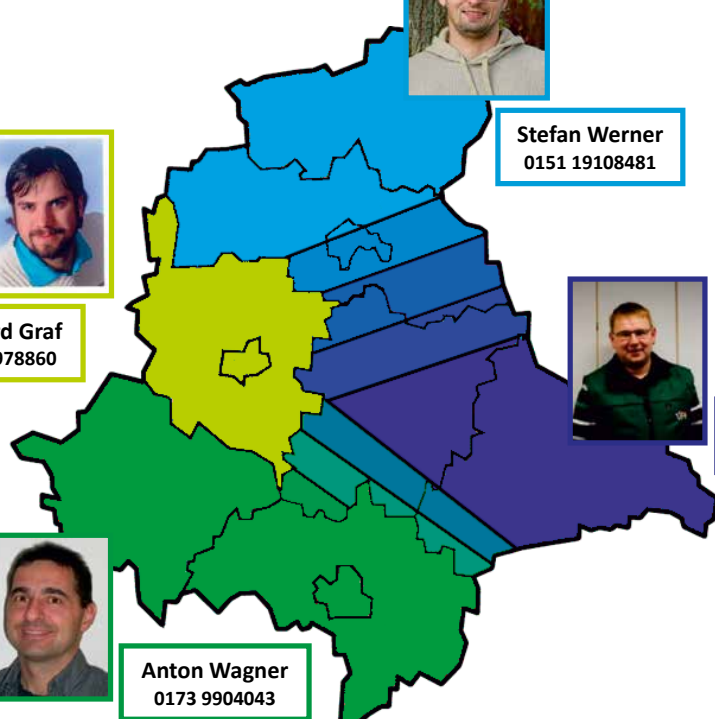
Anton Wagner
0173 9904043



Stefan Werner
0151 19108481



Andreas Kick
0151 15646056



Thaler GmbH & Co. KG Weidinger Str. 24 84570 Polling

Hier
scannen &
Ansprechpartner
finden:



THALER
produziert in Bayern
seit 1997
www.hoflader.com



Tel.: +49 (0)8633 50550-0



E-Mail: info@hoflader.com



www.hoflader.com

Miriam Mehrl sucht neue Herausforderung

Ende September 2023 hat Mehrl Miriam ihre Tätigkeit als Fachberaterin der Landkreise Amberg-Sulzbach und Schwandorf aufgegeben. Sie war seit Frühjahr 2021 für die Rinderzucht in diesen beiden Landkreisen zuständig. Neben den beiden Kreiszuchtgenossenschaften betreute sie auch den Jungzüchterclub Amberg-Sulzbach. Da sie aus einem landwirtschaftlichen Betrieb aus dem Landkreis Schwandorf stammte, hatte sie sich schnell in die Tiefen der Rinderzucht eingearbeitet. Ihr lagen besonders die Anpaarungsverträge zusammen mit der Besamungsstation Neustadt/Aisch und die Durchführung der Embryotransfers am Herzen. Im Mitteilungsblatt war sie zuletzt für den Artikel zum Zuchtprogramm und den Züchter des Jahres verantwortlich.



Wir wünschen ihr alles Gute auf ihren zukünftigen beruflichen Weg.

Neue Mitarbeiterin im Sachgebiet Tierhaltung

Frau Linda Lang ist seit 01.07.2023 neue Mitarbeiterin im Sachgebiet L2.3T am AELF Regensburg-Schwandorf im Tierzuchtzentrum in Schwandorf. Sie wird zukünftig die Beratung im Pferdebereich und die Betreuung der Fütterungstechniker beim LKV übernehmen. Im Winter ist sie als Lehrkraft in der tierischen Erzeugung an der Landwirtschaftsschule in Weiden tätig. Frau Lang stammt aus Eslarn und hat im Frühjahr ihr Staatsexamen erfolgreich absolviert.



Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer ersten Stelle und eine erfolgreiche Einarbeitung.

Wir gratulieren

zum 50-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Peter Messer**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Johannes Lang**, Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Ludwig Neft**, Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Reinhard Biehler**, Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Reinhold Kunz**, Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Johann Hirschberger**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Konrad Semmler**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Mia
san
mio

#miahaltenzam
#immerfüreinanderda

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR Bank
Mittlere Oberpfalz eG
www.vr-mio.de

zum 90. Geburtstag

Herrn **Hans Bierler**, ehem. Ausschussmitglied beim früheren Zuchtverband für Fleckvieh in der Oberpfalz

Herrn **Georg Ertel**, ehemaliger Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 75. Geburtstag

Herrn **Willi Bauer**, ehem. Fachberater für Milchleistungsprüfung am AELF Schwandorf

Herrn **Josef Hecht**, ehem. Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Franz Josef Schneider**, ehem. Behördenleiter am AELF Schwandorf

zum 70. Geburtstag

Herrn **Josef Hösl**, ehem. Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Frau **Hedwig Englbrecht**, ehem. Mitarbeiterin in der Herdbuchabteilung des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Konrad Setzer**, Probenehmer und zuvor Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Marianne Fries**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Christa Gräbner**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Rudolf Schatz**, ehemaliger Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Otto Weiss**, ehemaliger Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Erwin Vogl**, ehemaliger Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 65. Geburtstag

Frau **Heide Strohhäcker**, ehem. Verwaltungsangestellte am AELF Schwandorf

Herrn **Hans Dehling**, Woffenricht, Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Georg Mayer**, Behördenleiter am AELF Regensburg-Schwandorf

Herrn **Albert Hammer**, ehemaliger Teamleiter bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Rudolf Traxinger**, Fachberater für Rinderzucht am AELF Schwandorf

Herrn **Peter Messer**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Emma Schmid**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Engelbert Stock**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Max Bock**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Johann Gradl**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Konrad Semmler**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 60. Geburtstag

Herrn **Martin Görl**, Besamungstechniker beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.

Herrn **Sigmund Gruber**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Rudolf Gottschalk**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 50. Geburtstag

Herrn **Markus Piehler**, stellvertretender Sachgebietsleiter L1.2 am AELF Regensburg-Schwandorf

Frau **Daniela Feicht**, Reinigungskraft beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.

Herrn **Andreas Schötz**, Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Sandra Paulus**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

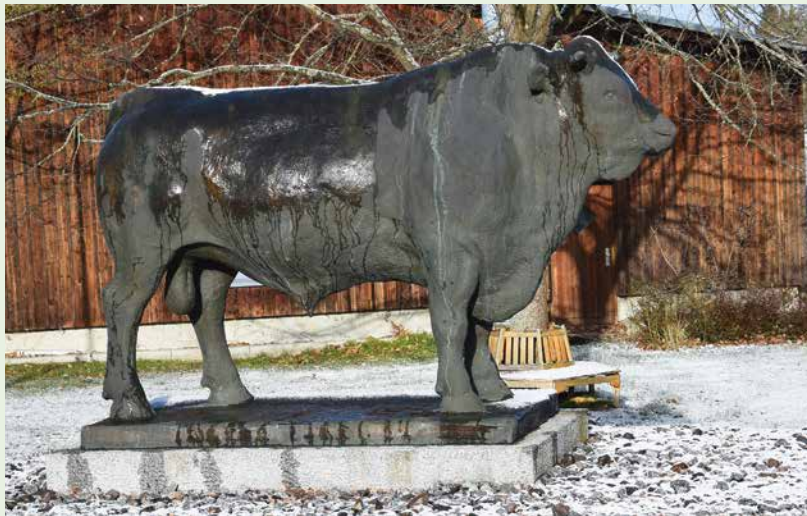
*Es ist das Schicksal jeder Generation,
in einer Welt unter Bedingungen leben
zu müssen,
die sie nicht geschaffen hat.*

John F. Kennedy



**In Trauer und Ehrfurcht
gedenken wir der
Verstorbenen
und
behalten sie in dankbarer
Erinnerung**

Die Schwandorfer Zuchtvielmärkte 2024



Versteigerungsbeginn:

Mastkälber:	11:00 Uhr
Zuchtkälber:	10:00 Uhr
Großvieh:	11:30 Uhr
Körung der Bullen	
am Markttag:	9:30 Uhr
Bewertung der wbl. Tiere:	
am Markttag:	8:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet!
www.rinderzucht-oberpfalz.de

Wöchentliche Festvermarktung von Mastkälbern

Großvieh- u. Zuchtkälbermärkte:

Mittwoch	10.01.2024
Mittwoch	07.02.2024
Mittwoch	06.03.2024
Mittwoch	10.04.2024
Mittwoch	15.05.2024
Mittwoch	12.06.2024
Mittwoch	10.07.2024
Mittwoch	07.08.2024
Mittwoch	11.09.2024
Mittwoch	09.10.2024
Mittwoch	06.11.2024
Mittwoch	04.12.2024

Mastkälbermärkte:

Montag	08.01.2024
Montag	22.01.2024
Montag	05.02.2024
Montag	19.02.2024
Montag	04.03.2024
Montag	25.03.2024
Montag	08.04.2024
Montag	29.04.2024
Montag	13.05.2024
Montag	27.05.2024
Montag	10.06.2024
Montag	24.06.2024

Montag	08.07.2024
Montag	22.07.2024
Montag	05.08.2024
Montag	26.08.2024
Montag	09.09.2024
Montag	23.09.2024
Montag	07.10.2024
Montag	21.10.2024
Montag	04.11.2024
Montag	18.11.2024
Montag	02.12.2024
Montag	16.12.2024

Bitte beachten: Anmeldeschluss für Zuchtvielmärkte eine Woche vor dem Markt
Kälber: Dienstag
Großvieh: Montag, 12 Uhr

- Preisgünstige Qualitätsfleckviehtiere
- Tierärztliche Euterkontrolle
- Probemelken bei Marktkühen: Ø 30 kg Milch
- Kühe und Jungkühe melkbarkeitsgeprüft
- Transport- und Abkalbeversicherung
- Transportbeihilfen für Käufer außerhalb der Oberpfalz



Herausgeber: Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
Schriftleitung: Dr. Thomas Nibler
Bilder: Miriam Mehrl, Andreas Kerscher, Rudolf Traxinger, Alois Vogl, Julia Steiner, Dr. Thomas Nibler
E-Mail: rzo@aelf-rs.bayern.de
Internet: www.rinderzucht-oberpfalz.de
Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Hofer Straße 1, 93057 Regensburg



ROY-TOCHTER MAYA
MIT DEN MÄDELS
VOM KRIEGLMEIERHOF

DA WERDEN *Träume* WAHR!

Top Genomische - Herausragende Töchtergeprüfte!

NKP: MONOPOLY PS, MABUSO, HOKUSPOKUS,
WANG, VISION1, ROY, MCGYVER

GJV: HEISS, VIELZUGUT, MIRACLE PP, HUSIM PP,
WIEDERWIND PS, WASSERWERK, VENEDIG

© KelLeKi



Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch e. V.
Tel: +49 9161 787-0 · Fax: +49 9161 787-250
Mail: info@bvn-online.de
www.bvn-online.de

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG
www.eurogenetik.com



AELF Regensburg-Schwandorf



Der Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V., das LKV Schwandorf und die Arbeitsgruppe Rinderzucht am AELF Regensburg-Schwandorf laden herzlich ein zu den alljährlichen Bezirks- bzw. Kreisrinderzuchtversammlungen.

Termine

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Cham

Dienstag, 09. Januar 2024, um 09:30 Uhr im Hotel „Am Regenbogen“ in Cham

Bezirkszuchtversammlung im Landkreis Regensburg

Freitag, 12. Januar 2024, um 09:30 Uhr im Gasthaus Ferstl (Bruckmeier) in Hemau

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Amberg-Sulzbach

Mittwoch, 17. Januar 2024, um 09:30 Uhr im Gasthaus Michl in Oberleinsiedl

Bezirkszuchtversammlung und Gemeinsamer Milchviehtag im Landkreis Neumarkt

Donnerstag, 18. Januar 2024, um 09:30 Uhr im Gasthaus Diepold in Batzhausen

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Schwandorf

Freitag, 26. Januar 2024, um 09:30 Uhr in der Gaststätte des Tierzuchtzentrums in Schwandorf

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Tirschenreuth

Donnerstag, 01. Februar 2024, um 09:30 Uhr im Hotel „Bayerischer Hof“ in Wiesau

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Neustadt/WN

Freitag, 02. Februar 2024, um 19:30 Uhr im Gasthaus „Zum Postkeller“ in Weiden

Generalversammlung des RZO und MER Oberpfalz

Freitag, 01. März 2024, um 09:30 Uhr in der Gaststätte des Tierzuchtzentrums in Schwandorf

Es ergeht herzliche Einladung für Ihre jeweilige Versammlung.